



# Der Markt für Fleisch in den Ländern Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und  
Ernährungswirtschaft / März 2020



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	6
Abkürzungsverzeichnis.....	8
1. Zusammenfassung.....	9
2. Einleitung.....	10
3. Basisdaten „Balkanstaaten“.....	11
3.1 Allgemeiner Marktüberblick: Bosnien und Herzegowina.....	11
3.1.1 Geographische und demographische Daten in Bosnien und Herzegowina.....	11
3.1.2 Politik und Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina.....	12
3.1.3 SWOT-Analyse für Bosnien und Herzegowina.....	15
3.2 Allgemeiner Marktüberblick: Montenegro.....	16
3.2.1 Geographische und demographische Daten in Montenegro.....	16
3.2.2 Politik und Wirtschaft in Montenegro.....	17
3.2.3 SWOT-Analyse für Montenegro.....	20
3.3 Allgemeiner Marktüberblick: Nordmazedonien.....	21
3.3.1 Geographische und demographische Daten in Nordmazedonien.....	21
3.3.2 Politik und Wirtschaft in Nordmazedonien.....	22
3.3.3 SWOT-Analyse für Nordmazedonien.....	25
4. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischkonsum.....	26
4.1 Trends im Fleischverzehr in Bosnien und Herzegowina.....	26
4.2 Trends im Fleischverzehr in Montenegro.....	27
4.3 Trends im Fleischverzehr in Nordmazedonien.....	28
5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion.....	29
5.1 Inländische Fleischproduktion in Bosnien und Herzegowina.....	29
5.1.1 Hühnerfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina.....	30
5.1.2 Schweinefleischproduktion in Bosnien und Herzegowina.....	31
5.1.3 Rindfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina.....	32
5.1.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina.....	33
5.2 Inländische Fleischproduktion in Montenegro.....	33
5.2.1 Hühnerfleischproduktion in Montenegro.....	36
5.2.2 Schweinefleischproduktion in Montenegro.....	36
5.2.3 Rindfleischproduktion in Montenegro.....	37
5.2.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Montenegro.....	38
5.3 Inländische Fleischproduktion in Nordmazedonien.....	39
5.3.1 Hühnerfleischproduktion in Nordmazedonien.....	40
5.3.2 Schweinefleischproduktion in Nordmazedonien.....	40

5.3.3 Rindfleischproduktion in Nordmazedonien .....	41
5.3.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Nordmazedonien .....	41
6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte .....	42
6.1 Fleischimporte in Bosnien und Herzegowina .....	42
6.1.1 Geflügelfleischimporte in Bosnien und Herzegowina .....	45
6.1.2 Schweinefleischimporte in Bosnien und Herzegowina .....	46
6.1.3 Rindfleischimporte in Bosnien und Herzegowina .....	47
6.1.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Bosnien und Herzegowina .....	48
6.2.1 Geflügelfleischimporte in Montenegro .....	52
6.2.2 Schweinefleischimporte in Montenegro .....	53
6.2.3 Rindfleischimporte in Montenegro .....	54
6.2.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Montenegro .....	55
6.3 Fleischimporte in Nordmazedonien .....	56
6.3.1 Hühnerfleischimporte in Nordmazedonien .....	58
6.3.2 Schweinefleischimporte in Nordmazedonien .....	59
6.3.3 Rindfleischimporte in Nordmazedonien .....	60
6.3.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Nordmazedonien .....	60
7. Wichtige Kontaktdaten .....	61
7.1 Bosnien und Herzegowina .....	61
7.1.1 Ministerien und Institutionen in Bosnien und Herzegowina .....	61
7.1.2 Deutsche Anlaufstellen in Bosnien und Herzegowina .....	62
7.1.3 Importeure und Händler in Bosnien und Herzegowina .....	62
7.1.4 Fleischhersteller und Schlachtbetriebe in Bosnien und Herzegowina .....	63
7.1.5 Supermärkte und Ketten in Bosnien und Herzegowina .....	64
7.2 Montenegro .....	65
7.2.1 Ministerien und Institutionen in Montenegro .....	65
7.2.2 Deutsche Anlaufstellen in Montenegro .....	66
7.2.3 Importeure und Händler in Montenegro .....	66
7.2.4 Fleischhersteller und/oder Schlachtbetriebe in Montenegro .....	67
7.2.5 Supermärkte und Ketten in Montenegro .....	68
7.3 Nordmazedonien .....	68
7.3.1 Ministerien und Institutionen in Nordmazedonien .....	68
7.3.2 Deutsche Anlaufstellen in Nordmazedonien .....	69
7.3.3 Importeure und Händler in Nordmazedonien .....	70
7.3.4 Fleischhersteller und Schlachtbetriebe in Nordmazedonien .....	71
7.3.5 Supermärkte und Ketten in Nordmazedonien .....	72
8. Fazit .....	73
9. Quellenverzeichnis .....	74

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Altersstruktur in Bosnien und Herzegowina .....	12
Tabelle 2: SWOT-Analyse Bosnien und Herzegowina.....	15
Tabelle 3: Altersstruktur in Montenegro (2018) .....	17
Tabelle 4: SWOT-Analyse Montenegro .....	20
Tabelle 5: SWOT-Analyse Nordmazedonien .....	25
Tabelle 6: Hühnerschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern.....	30
Tabelle 7: Hühnerschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen).....	30
Tabelle 8: Schweineschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern .....	31
Tabelle 9: Schweineschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen) .....	31
Tabelle 10: Rinderschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern.....	32
Tabelle 11: Rinderschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen).....	32
Tabelle 12: Schaf- und Ziegenschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern .....	33
Tabelle 13: Schaf- und Ziegenschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen) .....	33
Tabelle 14: Produktion und Import verschiedener Fleischsorten in Montenegro 2009-2014..	35
Tabelle 15: Struktur der Rinderfarmen in Montenegro.....	37
Tabelle 16: Fleischproduktion in Nordmazedonien in t, 2014-2018 .....	39
Tabelle 17: Geschlachtete Schweine in Nordmazedonien, 2014-2017 .....	40
Tabelle 18: Schweinefleischproduktion in Nordmazedonien in t, 2014-2017.....	41
Tabelle 19: Importwerte für tierische Produkte in Bosnien und Herzegowina, 2017 .....	43
Tabelle 20: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Bosnien und Herzegowina, 2014-2018.....	44
Tabelle 21: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Montenegro, 2014-2018 .....	51
Tabelle 22: Importwerte Montenegro Geflügelfleisch.....	52
Tabelle 23: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Nordmazedonien, 2014-2018 .....	57

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Bosnien und Herzegowina .....	11
Abbildung 2: Hauptlieferländer 2018, Anteil in % .....	14
Abbildung 3: Hauptabnehmerländer 2018, Anteil in % .....	14
Abbildung 4: Landkarte Montenegro .....	16
Abbildung 5: Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Montenegro bis 2024 .....	19
Abbildung 6: Deutsche Ausfuhr Güter 2018 (% der Gesamtausfuhr) .....	20
Abbildung 7: Landkarte Nordmazedonien .....	21
Abbildung 8: BIP pro Kopf in Nordmazedonien bis 2024.....	23
Abbildung 9: Deutsche Ausfuhr Güter 2018 (% der Gesamtausfuhr) .....	25
Abbildung 10: Konsum von Rindfleisch (kg/Person) (2010-2015) .....	27
Abbildung 11: Wohin exportiert Mazedonien sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017) .....	29
Abbildung 12: Tierische Exportprodukte in Montenegro, 2017 .....	34
Abbildung 13: Wettbewerbsfähigkeit-Index nach Ländern – Rindfleisch.....	41
Abbildung 14: Tierische Exportprodukte aus Nordmazedonien, 2017 .....	42
Abbildung 15: Tierische Importprodukte in Bosnien und Herzegowina, 2017 .....	43
Abbildung 16: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Bosnien und Herzegowina, 2018 .....	44
Abbildung 17: Export von Deutschland nach Bosnien und Herzegowina, 2017.....	45
Abbildung 18: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Geflügelfleisch, 2017 .....	46
Abbildung 19: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Schweinefleisch, 2017.....	47
Abbildung 20: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Rindfleisch, 2017.....	47
Abbildung 21: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Schaf- und Ziegenfleisch, 2017 .....	48
Abbildung 22: Tierische Importprodukte in Montenegro, 2017 .....	49
Abbildung 23: Fleischimporte pro Kopf – Montenegro und weitere Staaten .....	49
Abbildung 24: Top 10 Länder, aus denen Montenegro Fleisch importiert .....	50
Abbildung 25: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Montenegro, 2018.....	51
Abbildung 26: Export von Deutschland nach Montenegro, 2017 .....	52
Abbildung 27: Importe nach Montenegro von Geflügelfleisch, 2017 .....	53
Abbildung 28: Importstruktur frisches/gekühltes und gefrorenes Fleisch .....	54
Abbildung 29: Importe nach Montenegro von Schweinefleisch, 2017 .....	54
Abbildung 30: Importe nach Montenegro von Rindfleisch, 2017 .....	55
Abbildung 31: Einheitswert der Fleischimporte Montenegros von 2006-2016.....	55
Abbildung 32: Importe nach Montenegro von Schaf- und Ziegenfleisch, 2017.....	56
Abbildung 33: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Nordmazedonien, 2018.....	57
Abbildung 34: Exporte von Deutschland nach Mazedonien, 2017 .....	58
Abbildung 35: Importe nach Nordmazedonien von Geflügelfleisch, 2017 .....	59

Abbildung 36: Importe nach Nordmazedonien von Schweinefleisch, 2017.....	59
Abbildung 37: Importe nach Nordmazedonien von Rindfleisch, 2017.....	60

## Abkürzungsverzeichnis

BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
c	confidential (vertraulich)
c. a.	circa
CEFTA	Central European Free Trade Agreement
€	Euro
EBRD	European Bank for Reconstruction and Development
EU	Europäische Union
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
kg	Kilogramm
km	Kilometer
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
n	not significant (nicht signifikant)
NATO	North Atlantic Treaty Organization (Organisation des Nordatlantikvertrags)
p	provisional (vorläufig)
t	Tonnen
u. a.	unter anderem
US-\$	US-Dollar
WTO	World Trade Organization

## 1. Zusammenfassung

Die drei dieser Studie zugrundeliegenden Länder – Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien – sind sicherlich attraktive Märkte für deutsche Fleischhersteller, da sie stark von Fleischimporten abhängig sind, um den inländischen Fleischbedarf zu decken.

Obwohl die drei Länder positive Aspekte für die Landwirtschaft aufweisen, u. a. unberührte Natur für eine biologische Weidehaltung, frische Luft und – bedingt durch niedrige Bevölkerungszahlen – „viel Platz“, überwiegen leider die negativen Aspekte. So hindern ein niedriges technologisches Produktionsniveau, Abwesenheit von staatlichen Investitionen oder Unterstützung der landwirtschaftlichen Akteure, sowie Fachkräfteabwanderung die Länder daran, ihr Potential auszuschöpfen und einen Status der Eigenversorgung zu erlangen.

Deutsche Fleischhersteller beliefern bereits alle drei Länder mit den gängigen Fleischsorten Rind, Schwein und Geflügel, sind aber nicht marktführend. Ausnahme sind die Schweinefleischexporte nach Bosnien und Herzegowina, hier hat Deutschland eine leichte Vorrangstellung.

Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien sind traditionell Länder mit einer fleischlastigen Diät, wie auch die in Deutschland bekannten Gerichte wie Köfte, Cevapcici oder Sarma, belegen. Allerdings ist das Lohnniveau nicht sehr hoch und oft wird das billigere Geflügelfleisch dem vergleichsweise teuren Rindfleisch vorgezogen.

Die vorliegende Studie liefert einen guten ersten Überblick über Verbrauch, inländische Produktion und Importzahlen (in t/kg oder in monetären Werten) sowie über die primären Konkurrenzländer, welche Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien mit Fleisch beliefern.

Nicht immer liegen aktuelle Zahlen vor, wobei wir uns bemüht haben, so aktuelle Informationen wie möglich aufzuarbeiten, um eine möglichst akkurate „Ist“-Situation darzulegen.

## 2. Einleitung

Die drei Staaten Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien sind kleine Länder – sowohl vom geographischen Ausmaß, als auch bezogen auf die Bevölkerungszahl. Dies wirkt sich demnach auch auf die Lebensmittelimporte aus, die gemessen an größeren Staaten mit hohen Einwohnerzahlen entsprechend niedrig ausfallen.

Dies betrifft auch den Fleischsektor, wobei anzumerken ist, dass keines der Länder eine ausreichende Eigenversorgung aufweist, mit Ausnahme der Schaffleischproduktion in Montenegro. Alle drei Länder decken einen signifikanten Anteil des inländischen Fleischkonsums nur durch Fleischimporte. Dies gilt für alle vier der untersuchten Produktgruppen: Geflügel-, Rind-, Schwein- sowie Schaf-/Ziegenfleisch.

Es besteht ein starker Handel zwischen den einzelnen Staaten der Balkanregion (führend ist hier Serbien), aber auch zu EU-Ländern wie Italien, Polen und Deutschland. Wie groß das Exportpotential für deutsche Exporteure aus dem Fleischsektor ist, wird die der Studie zugehörige Markterkundungsreise im April 2020 zeigen, die eine deutsche Delegation nach Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien führt.

Die Studie beginnt mit einem Überblick zur geographischen und demographischen sowie der politischen und wirtschaftlichen Situation der drei zu behandelnden Länder (Kapitel 3). Dieses Kapitel beinhaltet ebenfalls eine SWOT-Analyse. Kapitel 4 behandelt die Trends im Fleischverzehr, während Kapitel 5 die inländische Fleischproduktion in jedem Zielland detailliert beschreibt. Demgegenüber steht Kapitel 6, welches die Fleischimporte behandelt. In diesen drei Kapiteln sollen jeweils die Produktgruppen Geflügel -, Schwein-, Rind-, und Schaffleisch dargelegt werden. Es bestehen nur unzureichende gegenwärtige Zahlen für Importe und inländische Viehbestände oder Schlachtzahlen; aus diesem Grund berufen sich einzelne Kapitel auf Zahlen früherer Jahre.

Kapitel 7 liefert die relevanten Ansprechpartner auf den verschiedenen Absatzebenen, also mögliche Partner, Unternehmen (Importeure und Händler), staatliche Organisationen des Zielsektors, etc. Es folgen ein kurzes Fazit sowie das Quellenverzeichnis.

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

In den folgenden Unterkapiteln wird ein allgemeiner Überblick über Geographie, demographische Daten und die wirtschaftliche Situation sowie eine SWOT-Analyse in den drei Zielländern aufgezeigt.

#### 3.1 Allgemeiner Marktüberblick: Bosnien und Herzegowina

Trotz des komplexen Staatsaufbaus entwickelt sich die Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina positiv. Für das Jahr 2020 wird mit einem leichten Anstieg des BIP gerechnet. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner des Landes, was gute Chancen für Neueinsteiger in den südosteuropäischen Markt bietet.

##### 3.1.1 Geographische und demographische Daten in Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina liegt in Südosteuropa und besteht mit einer Fläche von 51.197 km<sup>2</sup> geographisch aus der Region Bosnien im Norden und der kleineren Region Herzegowina im Süden. Das Staatsgebiet liegt östlich des Adriatischen Meeres auf der Balkanhalbinsel und befindet sich nahezu komplett im Dinarischen Gebirge. Nachbarstaaten sind im Norden und Westen Kroatien, im Osten Serbien und Montenegro im Südosten. Das Land umfasst zwei weitgehend autonome Entitäten – die Föderation Bosnien und Herzegowina und die Republika Srpska – sowie den Sonderdistrikt Brčko. Weitere Regierungsebenen sind die Untergliederung der Föderation in zehn Kantone, sowie Kommunen im gesamten Land.



Abbildung 1: Landkarte Bosnien und Herzegowina<sup>1</sup>

Die Bevölkerungszahl beträgt ca. 3,5 Mio. Einwohner, von denen zwei Drittel in der Föderation Bosnien und Herzegowina und ein Drittel in der Republik Srpska lebt. Circa 2 %

<sup>1</sup> KfW Entwicklungsbank: „Bosnien und Herzegowina“; unter: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Bosnien-und-Herzegowina/> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

der Bevölkerung wohnen im Distrikt Brčko. Bis zum Jahr 2024 wird ein leichter Bevölkerungsrückgang von ca. -0,4 % erwartet. Tabelle 1 zeigt die Altersstruktur Bosnien und Herzegowinas. Die Hauptstadt des Landes ist gleichzeitig die größte Stadt des Landes, Sarajevo, weitere Großstädte sind Banja Luka, Tuzla, Zenica, Bijeljina und Mostar. Die Amtssprachen sind Bosnisch, Serbisch und Kroatisch. Bosnien und Herzegowina befindet sich im Human Development Index auf Rang 75.<sup>2</sup>

Die Fertilitätsrate betrug im Jahr 2019 rund 1,3 und die Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner) rund 7,9. Ca. 1,5 % der Bevölkerung waren im Jahr 2015 Analphabeten, während es 2018 insgesamt 18.580 Hochschulabschlüsse gegeben hat (darunter Betriebswirtschaft und Recht: 25,5 %; Ingenieurwissenschaften: 12,4 %).<sup>3</sup>

**Tabelle 1: Altersstruktur in Bosnien und Herzegowina<sup>4</sup>**

<b>Altersgruppe</b>	<b>Bevölkerungsanteil in %</b>
0 – 14 Jahre	14,5
15 – 24 Jahre	11,6
25 – -64 Jahre	55,9
65 Jahre und darüber	17,9

#### 3.1.2 Politik und Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina ist ein demokratischer Staat, der im Zuge des Zerfalls der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien in Folge eines Unabhängigkeitsreferendums im Jahre 1992 entstanden ist. Im daraufhin ausbrechenden Bosnienkrieg standen sich bosnisch-kroatische, bosnisch-serbische und bosniakische Streitkräfte feindlich gegenüber. Nach vier Jahren konnte durch Vermittlung der internationalen Gemeinschaft das Friedensabkommen von Dayton geschlossen werden, das den Krieg beendete und die Souveränität Bosnien und Herzegowinas festschreibt. Die heutige Verfassung des Landes ist in Annex 4 des Friedensabkommens von Dayton festgelegt. Sie garantiert die paritätische Machtteilung der drei konstituierenden Völker: bosnische Kroaten, bosnische Serben und Bosniaken.<sup>5</sup>

Bosnien und Herzegowina hat im Jahr 2016 die Mitgliedschaft in der EU beantragt. Die EU-Kommission hat daraufhin einen ca. 3.500 Fragen umfassenden Fragebogen zur

<sup>2</sup> Auswärtiges Amt: „Bosnien und Herzegowina: Überblick“ (11.02.2020); <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienunderherzegowina-node/bosnien-und-herzegowina/207680> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>3</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“, Germany Trade & Invest (18 Dezember 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/bosnien-herzegowina/wirtschaftsdaten-kompakt-bosnien-und-herzegowina-156648> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>4</sup> Ibid., eigene Darstellung

<sup>5</sup> Auswärtiges Amt: „Bosnien und Herzegowina: Politisches Porträt“ (11 Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienunderherzegowina-node/politisches-portraet/207724> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

Beantwortung übermittelt, anhand dessen bewertet werden soll, ob Bosnien und Herzegowina die Voraussetzungen für den Erhalt des Beitrittskandidatenstatus erfüllt.<sup>6</sup>

Das Staatsoberhaupt bildet ein auf vier Jahre gewähltes Staatspräsidium als gesamtstaatliche Institution, bestehend aus jeweils einem Vertreter der bosniakischen, serbischen und kroatischen Volksgruppe: Šefik Džaferović (bosniakisch), Milorad Dodik (serbisch), Željko Komšić (kroatisch); der Vorsitz rotiert alle -acht Monate. Regierungschef des Landes ist seit Dezember 2019 der Vorsitzende des Ministerrats Dr. Zoran Tegeltija (SNSD, Allianz der Unabhängigen Sozialdemokraten). Die Außenministerin Bosnien und Herzegowinas ist Prof. Dr. Bisera Turković (SDA Partei der demokratischen Aktion). Mit der Bundesrepublik Deutschland bestehen diplomatische Beziehungen seit 13. November 1992. Deutschland fördert außerdem zahlreiche Projekte zur Konfliktprävention und zum Wirtschaftsaufbau.<sup>7</sup>

Die Überführung der ehemals zentralistisch gesteuerten Volkswirtschaft in eine wettbewerbsorientierte Marktwirtschaft, innenpolitische Stabilisierung und die wirtschaftspolitische Integration des Landes in die EU sind die erklärten Ziele der Regierung. Um diese Ziele umzusetzen, wird das Land von verschiedenen Seiten (finanziell) gefördert. So betreibt beispielsweise die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit 19 Förderprojekte in Bosnien und Herzegowina mit einem gesamten Auftragsvolumen von über 130 Mio. €.<sup>8</sup>

Der komplexe Staatsaufbau behindert die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und die politischen Reformschritte. In- und ausländische Investoren sind aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen sehr zurückhaltend. Entsprechend entwickelt sich die Wirtschaft nur sehr langsam und nicht entsprechend des vorhandenen Potentials.

Im Jahr 2019 betrug das BIP (nominal) Bosnien und Herzegowinas 20,1 Mrd. US-\$, was ein Pro-Kopf-BIP von 5.755 US-\$ bedeutet. Für 2020 wird eine leichte Steigung mit einem BIP von circa 21 Mrd. US-\$ erwartet. Das BIP setzte sich im Jahr 2017 aus den Einnahmen folgender Branchen zusammen: Bergbau/Industrie 23 %; Handel/Gaststätten/Hotels 18,9 %; Transport/Logistik/Kommunikation 9,3 %; Land-/Forst-/Fischwirtschaft 6,9 %; Bau 4,5 %; Sonstige 37,4 %. Verwendet wurde es zur 78,9 % im Privatverbrauch und zu 20,3 % im Staatsverbrauch. Im Jahr 2019 betrug die Inflationsrate ca. 1,1 %, die Arbeitslosenquote lag bei 18 %. Es wird mit keinem Anstieg der Arbeitslosenquote für das Jahr 2020 gerechnet. Die Staatsverschuldung betrug 2019 ca. 36,3 % des BIP, brutto.<sup>9</sup>

<sup>6</sup> GIZ – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH: „Bosnien und Herzegowina“; unter: <https://www.giz.de/de/weltweit/289.html> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>7</sup> Auswärtiges Amt: „Bosnien und Herzegowina: Überblick“

<sup>8</sup> GIZ – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH: „Bosnien und Herzegowina“

<sup>9</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

Wichtige Rohstoffe des Landes sind im Agrar-Sektor Weizen, Mais, Früchte, Gemüse, Vieh und Holz. Im Mineralsektor hat Bosnien und Herzegowina mit Kohle, Eisenerz, Bauxit, Kupfer, Blei, Zink, Chromit, Kobalt, Mangan, Nickel, Ton, Gips, Salz und Sand zu bieten.<sup>10</sup>

Deutschland hat eine Vorreiterrolle bei Investitionen in der produzierenden Industrie von Bosnien und Herzegowina übernommen. Deutschland zählt seit Jahren zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern. So stieg das Handelsvolumen im Jahr 2017 auf 1,6 Mrd. € (+ 11 % gegenüber 2016).<sup>11</sup> Die folgenden Grafiken zeigen die wichtigsten Handelspartner Bosniens und Herzegowinas im Jahr 2018:

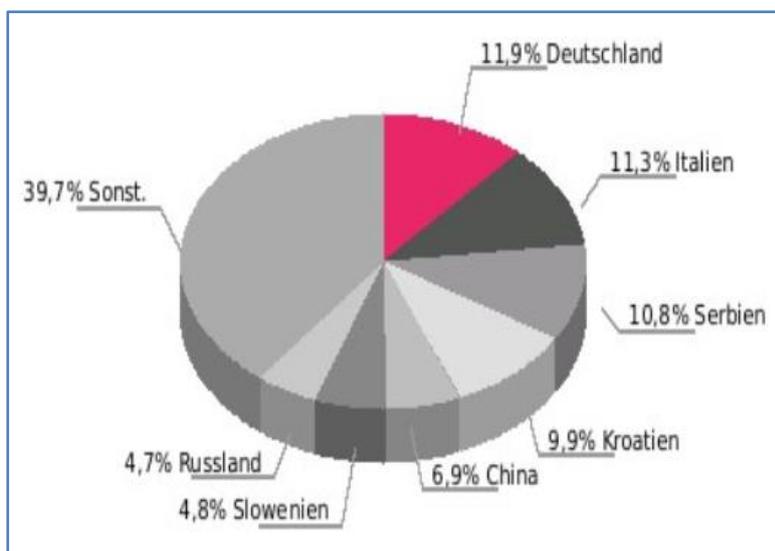


Abbildung 2: Hauptlieferländer 2018, Anteil in %<sup>12</sup>

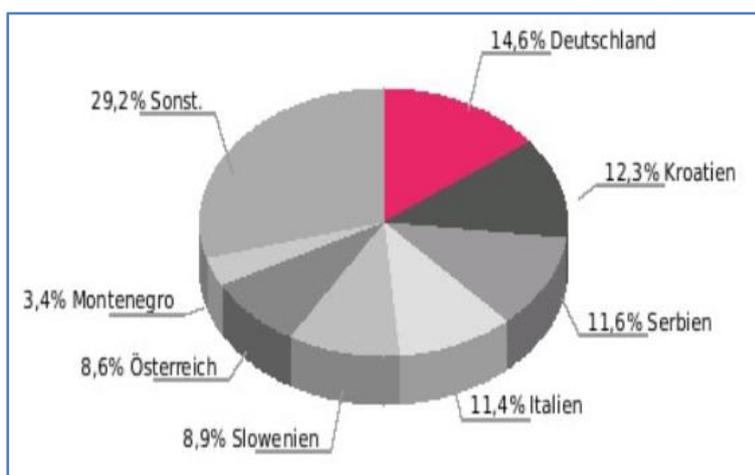


Abbildung 3: Hauptabnehmerländer 2018, Anteil in %<sup>13</sup>

<sup>10</sup> Ibid.

<sup>11</sup> Auswärtiges Amt: „Deutschland und Bosnien und Herzegowina: Bilaterale Beziehungen“ (19 Februar2020); unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzegowina-node/-/207686> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>12</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“

<sup>13</sup> Ibid.

### 3.1.3 SWOT-Analyse für Bosnien und Herzegowina

**Tabelle 2: SWOT-Analyse Bosnien und Herzegowina<sup>14</sup>**

<b>Strengths (Stärken)</b>	<b>Weaknesses (Schwächen)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geografische Position (zu Serbien und Montenegro) wirkt sich positiv auf Tourismus und Handel aus</li> <li>▪ Exportwachstum seit 7 Jahren</li> <li>▪ Günstige Bedingungen für die Entwicklung der Tierproduktion</li> <li>▪ Verschiedene Freihandelsabkommen, z. B. CEFTA</li> <li>▪ Geplante Erhöhung des Anteils an der Stromerzeugung durch erneuerbare Energie auf 40 % bis 2020</li> <li>▪ Tourismus (11,7 % der Beschäftigung und 10,2 % des BIP, direkt und indirekt) und Wasserkraftpotenzial (bereits 35 % des erzeugten Stroms)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtschaftswachstum unter der Drei-Prozent-Marke</li> <li>▪ Entvölkerung ländlicher Gebiete und Migration ländlicher Bevölkerung</li> <li>▪ Niedriges technologisches Produktionsniveau, hohe Produktionskosten, unorganisierter Markt (im landwirtschaftlichen Sektor)</li> <li>▪ Noch keine WTO-Mitgliedschaft (Beobachterstatus)</li> <li>▪ Mangel an öffentlichen Investitionen (Nahverkehr, Bildung, Gesundheit) mit nur 2 % der öffentlichen Ausgaben</li> <li>▪ Institutionelle, regulatorische, wirtschaftliche und gemeinschaftliche Fragmentierung (50 % muslimische Bosnier, 33 % orthodoxe Serben und 15 % katholische Kroaten)</li> </ul>
<b>Opportunities (Chancen)</b>	<b>Threats (Risiken)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zunehmende ausländische Direktinvestitionen</li> <li>▪ Sinkende Arbeitslosenzahlen (Rekordtief von 18,4 %)</li> <li>▪ Positive Entwicklung von Löhnen und Gehältern</li> <li>▪ Potentieller Beitrittskandidat für die EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachkräfteabwanderung Richtung Westeuropa</li> <li>▪ Politischer Stillstand im Land, schwächelnde Konjunktur in der Eurozone</li> <li>▪ Korruption, Klientelismus, administrative Verzögerungen</li> </ul>

<sup>14</sup> Eigene Zusammenstellung, Quellen u.a.: GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“ und Ostojić, Aleksandar und Vaško, Željko: „Projections of self-sufficiency of Bosnia and Herzegovina in basic types of meat“ (siehe Fußnote 78) und Coface for Trade: „Bosnia and Herzegovina: Major Macro Economic Indicators“ (Letzte Aktualisierung: Februar 2020), unter: <https://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Bosnia-and-Herzegovina> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 3.2 Allgemeiner Marktüberblick: Montenegro

Die Übergangsphase zwischen sozialistischer Wirtschaft und sozialer Marktwirtschaft ist noch nicht ganz überwunden. Montenegro ist geprägt von hoher Arbeitslosigkeit – dennoch wird bis 2024 mit einem enormen Anstieg der Wirtschaftskraft gerechnet. Deutschland gehört zu den drei wichtigsten Handelspartnern Montenegros und exportiert insbesondere Kfz-Teile und Nahrungsmittel dorthin.

### 3.2.1 Geographische und demographische Daten in Montenegro

Montenegro (einheimischer Name: Crna Gora) liegt im Südosten Europas auf der Balkanhalbinsel am Adriatischen Meer. Das Land grenzt an Serbien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Albanien. Montenegros Landschaft zeichnet sich durch Gebirge, Wälder und die Küstenregion aus. Im Grenzgebiet zu Albanien liegt einer der größten Binnenseen auf dem Balkan, der Skutarisee (391 km<sup>2</sup>).<sup>15</sup> Mit einer Fläche von 13.812 km<sup>2</sup> und weniger als einer Mio. Einwohnern (Stand 2018: 623.000) ist Montenegro eines der kleineren und bevölkerungsärmsten Ländern auf dem europäischen Kontinent.<sup>16</sup> Die Hauptstadt Podgorica ist mit rund 140.000 Einwohnern die größte Stadt des dünn besiedelten Landes, in dem im Schnitt 47 Einwohner pro km<sup>2</sup> leben.<sup>17</sup>



Abbildung 4: Landkarte Montenegro<sup>18</sup>

<sup>15</sup> Iportale GmbH: „Länder-Lexikon Montenegro“; unter: <https://www.laender-lexikon.de/Montenegro> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>16</sup> Statista – Urmersbach, Bruno: „Statistiken zu Montenegro“ (24 September 2019); unter: <https://de.statista.com/themen/4470/montenegro/> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>17</sup> Länder-Lexikon: „Montenegro“

<sup>18</sup> JDTravel GmbH: „Montenegro-Adria“; unter: <https://www.montenegro-adria.de/montenegro-info/> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

43 % der Einwohner sind Montenegriner, fast ein Drittel der Bevölkerung besteht aus ethnischen Serben. Minderheiten bilden Bosniaken (13 %), Albaner (7 %) und zahlreiche andere Ethnien, darunter auch Roma und Sinti (0,4 % der Gesamtbevölkerung). Das Bevölkerungswachstum ist leicht negativ.<sup>19</sup> Tabelle 2 zeigt die Altersstruktur Montenegros. Die Amtssprache in Montenegro ist Montenegrinisch, auf kommunaler Ebene werden auch Albanisch, Bosnisch, Serbisch und Kroatisch als Amtssprachen verwendet. In Montenegro werden sowohl das kyrillische als auch das lateinische Alphabet verwendet.<sup>20</sup>

**Tabelle 3: Altersstruktur in Montenegro (2018)<sup>21</sup>**

<b>Altersgruppe</b>	<b>Bevölkerungsanteil in %</b>
0 – 14 Jahre	18,2
15 – 24 Jahre	13,1
25 – 54 Jahre	40,2
55 – 64 Jahre	13,5
65 Jahre und darüber	15,1

Im Jahr 2018 betrug die Fertilitätsrate 1,78 Kinder je Frau, die Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner) 11,9. Die Analphabetenquote lag im Jahr 2015 bei 1,3 %. Insgesamt wurden 5.043 Hochschulabschlüsse im Jahr 2016 erreicht.<sup>22</sup> Im Human Development Index befindet sich Montenegro auf Rang 52.<sup>23</sup>

#### 3.2.2 Politik und Wirtschaft in Montenegro

Montenegro wurde im Jahr 2006 von Serbien unabhängig und ist gemäß seiner Verfassung ein demokratischer und ökologischer Rechtsstaat mit parlamentarischem Regierungssystem. An der Staatsspitze steht der auf fünf Jahre direktgewählte Staatspräsident Milo Đukanović (Demokratska Partija Socijalista Crne Gore (DPS), Demokratische Partei der Sozialisten). Ein offizielles stellvertretendes Staatsoberhaupt gibt es nicht, protokollarisch steht der Parlamentspräsident an zweiter Stelle. Das Parlament Montenegros besteht aus einer Kammer mit 81 Sitzen. Die Abgeordneten werden in direkter, freier, gleicher und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Von der ansonsten geltenden landesweiten Dreiprozenthürde sind Gruppierungen ethnischer Minderheiten ausgenommen. Der Schutz dieser Minderheiten ist

<sup>19</sup> Länder-Lexikon: „Montenegro“

<sup>20</sup> JDTravel GmbH: „Montenegro-Adria“

<sup>21</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Montenegro“, Germany Trade & Invest (21 Juni 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/montenegro/wirtschaftsdaten-kompakt-montenegro-156882> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>22</sup> Ibid.

<sup>23</sup> Auswärtiges Amt: „Montenegro: Überblick“ (10 Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/montenegro/216320> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

außerdem in der Verfassung Montenegros verankert. Der Regierungschef ist der Premierminister Duško Marković.<sup>24</sup>

Montenegros Außenminister ist der Parteilose Prof. Dr. Srđan Darmanović. Der Staat hat die euro-atlantische Integration zum Leitbild seiner Außenpolitik erklärt und ist seitdem Jahr 2010 EU-Beitrittskandidat. Die Verhandlungen über einen EU-Beitritt begannen 2012. Seit dem Jahr 2012 ist Montenegro WTO-Mitglied, seit dem Jahr 2017 außerdem NATO-Mitglied.<sup>25</sup>

Die diplomatischen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland wurden im Juni 2006 aufgenommen. Mit Montenegro wurde eine gute und erfolgreiche entwicklungspolitische Zusammenarbeit etabliert, an der Deutschland als größter bilateraler Geber mitwirkte. So gab es mehrere Projekte, die Montenegro bei der Umsetzung der Reformbemühungen demokratischer Kräfte, bei der Stärkung der administrativen Strukturen, der Zivilgesellschaft und der Medien unterstützen sollten. Diesen Themen kommt auch im weiteren EU-Beitrittsprozess übergeordnete Bedeutung zu. Mit dem Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen fiel Montenegro aus dem Kreis der Empfänger bilateraler entwicklungspolitischer Zusammenarbeit heraus, bestehende Projekte werden jedoch zu Ende geführt.<sup>26</sup>

Die montenegrinische Wirtschaft hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten positiv entwickelt, die Übergangsphase zwischen sozialistischer Wirtschaft und sozialer Marktwirtschaft ist aber noch nicht ganz überwunden.<sup>27</sup> Die Arbeitslosenquote ist seit dem Jahr 2012 zwar schon um rund vier Prozentpunkte gesunken, lag 2019 aber immer noch bei 15,8 %. Das BIP betrug im Jahr 2018 rund 5,46 Mrd. US-\$ und bis 2024 wird mit einem Anstieg auf bis zu 7,09 Mrd. US-\$ gerechnet.<sup>28</sup> Das Einkommen pro Kopf beträgt nur 8.762 € jährlich (Stand 2018)<sup>29</sup> und das Gefälle zwischen arm und reich ist sehr groß.<sup>30</sup>

Das nominale BIP setzt sich aus den Einnahmen in den folgenden Branchen zusammen (Stand 2016): Handel/Gaststätten/Hotels 23,4 %; Bergbau/Industrie 12,3 %; Transport/Logistik/Kommunikation 9,6 %; Land-/Forst-/Fischwirtschaft 9,0 %; Bau 6,8 %; Sonstige 38,8 %.<sup>31</sup>

---

<sup>24</sup> Auswärtiges Amt: „Montenegro: Politisches Porträt“ (10 Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/politisches-portraet/216348?openAccordionId=item-216326-0-panel> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>25</sup> Auswärtiges Amt: „Montenegro: Politisches Porträt“

<sup>26</sup> Auswärtiges Amt: „Deutschland und Montenegro: Bilaterale Beziehungen“ (10 Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/bilateral/216322> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>27</sup> Länder-Lexikon: „Montenegro“

<sup>28</sup> Statista: „Montenegro: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2000 bis 2018 und Prognosen bis 2024“ (Oktober 2019); unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/412864/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-montenegro/> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>29</sup> Statista: „Montenegro: Arbeitslosenquote von 1991 bis 2023“ (Januar 2020); unter:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/412899/umfrage/arbeitslosenquote-in-montenegro/> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>30</sup> Länder-Lexikon: „Montenegro“

<sup>31</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Montenegro“

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

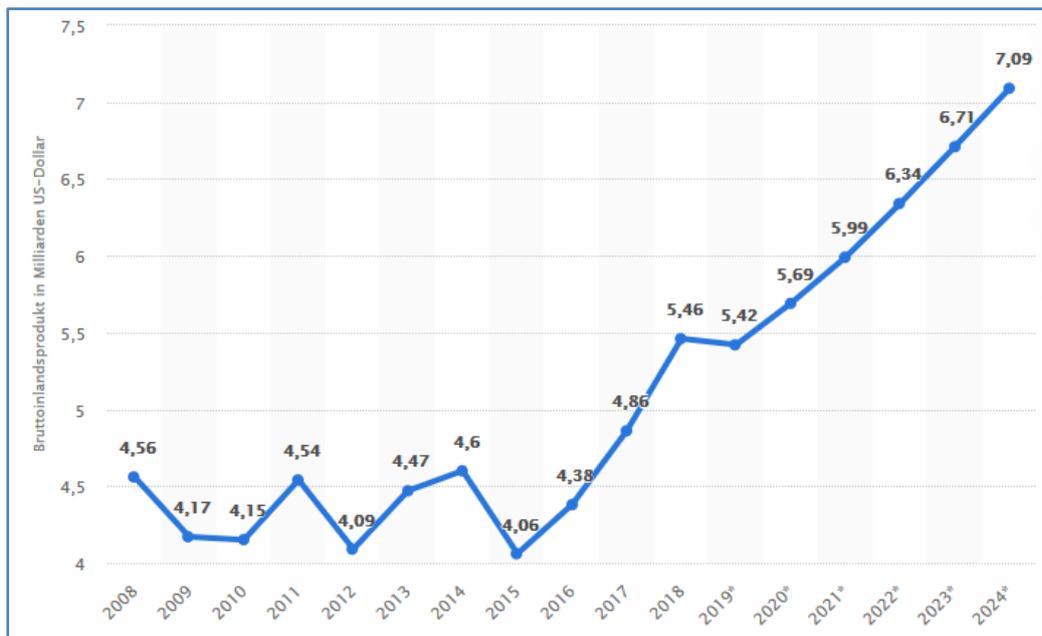


Abbildung 5: Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Montenegro bis 2024<sup>32</sup>

Zu den wichtigsten Rohstoffen Montenegros gehören Bauxit, Kohle und Eisenerz sowie Wein, Schafe, Trauben, Zitrusfrüchte, Kartoffeln und Tabak.<sup>33</sup> Auch der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. Er wurde zum Schwerpunkt der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung gemacht.<sup>34</sup>

Montenegro exportierte im Jahr 2018 Waren im Wert von rund 0,47 Mrd. US-\$ und importierte Waren im Wert von 3,01 Mrd. US-\$.<sup>35</sup> Die wichtigsten Importländer (Stand: 2018) sind Serbien (19,3 %), China (10,1 %) und Deutschland (9,2 %). Das Volumen deutscher Einfuhren aus Montenegro betrug im Jahr 2018 rund 18,3 Mio. €, der Wert deutscher Ausfuhren nach Montenegro betrug indes 126,1 Mio. €.<sup>36</sup> Die folgende Abbildung zeigt die wichtigsten deutschen Ausfuhr Güter nach Montenegro:

<sup>32</sup> Statista: „Montenegro: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2000 bis 2018 und Prognosen bis 2024“

<sup>33</sup> Ibid.

<sup>34</sup> Länder-Lexikon: „Montenegro“

<sup>35</sup> Statista – Urmersbach, Bruno: „Statistiken zu Montenegro“

<sup>36</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Montenegro“

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

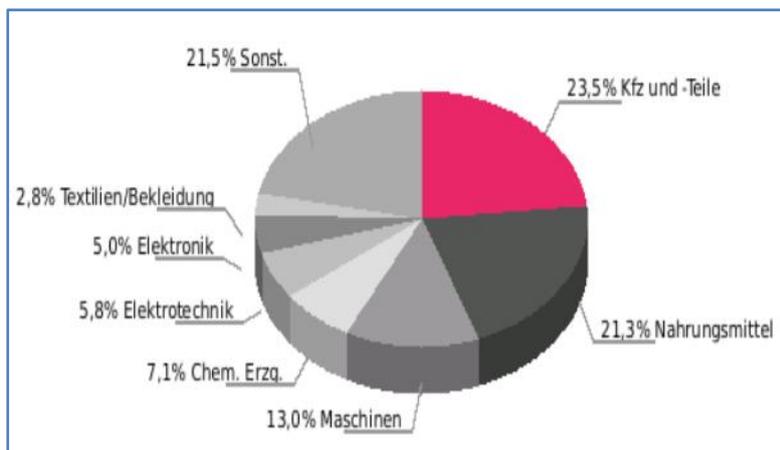


Abbildung 6: Deutsche Ausfuhrgüter 2018 (% der Gesamtausfuhr)<sup>37</sup>

### 3.2.3 SWOT-Analyse für Montenegro

Tabelle 4: SWOT-Analyse Montenegro<sup>38</sup>

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nähe zum EU-Markt</li> <li>▪ Euro als Zahlungsmittel</li> <li>▪ Gute Verfügbarkeit von Energieträgern (Wasserkraft, Braunkohle)</li> <li>▪ Attraktive Steuersätze</li> <li>▪ Stark wachsender Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleiner Binnenmarkt</li> <li>▪ Ineffiziente Verwaltung und Justiz</li> <li>▪ Unzureichende Infrastruktur</li> <li>▪ Verarbeitendes Gewerbe mit geringer Präsenz</li> <li>▪ Relativ hohe Arbeitslosigkeit</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mittelfristig winkt EU-Integration</li> <li>▪ Mitgliedschaft in der Freihandelszone CEFTA</li> <li>▪ Finanzhilfen seitens bilateraler und internationaler Geber</li> <li>▪ Zahlreiche Ausbauprojekte in den Sektoren Verkehr, Energie und Umwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Deutliches Außenhandelsdefizit</li> <li>▪ Verzögerungen beim Reformprozess</li> <li>▪ Hohe Staatsverschuldung</li> <li>▪ Schlechte Zahlungsmoral, Vetternwirtschaft und Korruption</li> </ul>

<sup>37</sup> Ibid.

<sup>38</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „SWOT-Analyse – Montenegro“ (April 2017); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/montenegro/swot-analyse-montenegro-19752> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

### 3.3 Allgemeiner Marktüberblick: Nordmazedonien

Trotz der durchwachsenen wirtschaftlichen Lage und hoher Arbeitslosigkeit ist Nordmazedonien in den vergangenen Jahren immer attraktiver für Unternehmer geworden: Im Doing Business Ranking belegte der langjährige EU-Beitrittskandidat für das Jahr 2019 den 10. Platz unter insgesamt 190 Volkswirtschaften weltweit. Insgesamt ist Deutschland mit einem Anteil von etwa 50 % am Handelsvolumen der wichtigste Handelspartner der Republik Nordmazedonien.

#### 3.3.1 Geographische und demographische Daten in Nordmazedonien

Nordmazedonien ist seit dem Jahr 1991 eine unabhängige Republik in Südosteuropa und ist mit einer Fläche von 25.714 km<sup>2</sup> etwa zwei Drittel so groß wie die Schweiz. Das Land grenzt im Norden an Serbien, im Nordosten an Bulgarien, im Südosten und Süden an Griechenland und im Westen an Albanien. Als einziges Land auf der Balkanhalbinsel hat Nordmazedonien keinen direkten Zugang zum Meer. Die Landschaft ist geprägt durch mehrere Gebirgsketten, das Land liegt in einer tektonisch aktiven Region. Zwischen den einzelnen Gebirgsketten finden sich Beckenlandschaften und teilweise tief eingeschnittene Täler.<sup>39</sup>



Abbildung 7: Landkarte Nordmazedonien<sup>40</sup>

Nordmazedonien hat rund 2,08 Mio. Einwohner, etwa 60 % von ihnen in Städten. Die größte Stadt ist die Hauptstadt Skopje mit rund 515.000 Einwohnern im Norden des Landes gelegen. Das Bevölkerungswachstum liegt bei nur 0,1 %, was auch auf die Abwanderung zurückzuführen ist, während die Geburtenrate rund 10,7 Kinder pro 1.000 Einwohner beträgt.<sup>41</sup> Knapp 65 % der Bevölkerung sind Mazedonier; die größte Minderheit stellen Albaner dar

<sup>39</sup> iportale GmbH: „Länder-Lexikon Mazedonien“; unter: <https://www.laender-lexikon.de/Mazedonien> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>40</sup> KfW Entwicklungsbank: „Nordmazedonien“; unter: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Mazedonien/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>41</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Nordmazedonien“ (18 Dezember 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/nordmazedonien/wirtschaftsdaten-kompakt-nordmazedonien-156686> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

(etwa ein Viertel der Bevölkerung), die überwiegend in Gebieten im Nordwesten des Landes an der Grenze zum Kosovo leben. Türken, Serben, Roma und Rumänen bilden kleine Minderheiten.<sup>42</sup>

Die Amtssprache ist Mazedonisch, das zu den slawischen Sprachen gehört, und seit November 2001 auch Albanisch in den Landesteilen, in denen mehr als 20 % Albaner leben. Weiter werden türkisch, serbisch und romani gesprochen. Die Alphabetisierung der Bevölkerung wird mit knapp 94 % angegeben.<sup>43</sup> Das Land belegt Rang 82 im Human Development Index.<sup>44</sup>

#### 3.3.2 Politik und Wirtschaft in Nordmazedonien

Die Republik Nordmazedonien ist gemäß ihrer Verfassung von 1991 ein demokratischer Rechtsstaat mit parlamentarischem Regierungssystem und Gewaltenteilung. Das Parlament besteht aus einer Kammer und die Abgeordneten werden in freier, gleicher und geheimer Wahl auf vier Jahre gewählt. Das Parlament hat 120 Sitze. Die Verfassung von Nordmazedonien garantiert alle demokratischen Grundrechte und setzt im Bereich der Menschen- und Minderheitenrechte hohe Standards, insbesondere seit dem Ohrider Rahmenabkommen vom August 2001, das einen bewaffneten innerstaatlichen Konflikt zwischen ethnischen Mazedoniern und Albanern beendete.<sup>45</sup>

Das Staatsoberhaupt der Republik ist Staatspräsident Prof. Dr. Stevo Pendarovski, Sozialdemokratische Union Mazedoniens. Sein Vertreter ist der Parlamentspräsident Talat Xhaferi, Demokratische Union für Integration. Seit 03. Januar 2020 regiert eine sogenannte „technische“ Regierung unter Oliver Spasovski zur Vorbereitung der Parlamentswahlen am 12. April 2020. Deutschland hat diplomatische Beziehungen zu Mazedonien im Jahr 1993 aufgenommen.<sup>46</sup>

Das vorrangige außenpolitische Ziel Nordmazedoniens ist der Beitritt zur EU und zur NATO sowie ausgewogene Beziehungen zu allen Staaten, vor allem in der Region Südosteuropa. Der am 01. August 2017 unterzeichnete Nachbarschaftsvertrag mit Bulgarien sowie das am 17. Juni 2018 mit Griechenland geschlossene Prespa-Abkommen zur Klärung der Namensfrage stellen hierbei große Erfolge dar. Seit dem Jahr 2005 ist das Land offizieller EU-Beitrittskandidat. Nordmazedonien beteiligt sich auch am von der Bundesregierung in 2014 mit der Berliner Konferenz initiierten Berlin-Prozess, der die regionale Kooperation

---

<sup>42</sup> Länder-Lexikon: „Mazedonien“

<sup>43</sup> Ibid.

<sup>44</sup> Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Steckbrief“ (20 Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/nordmazedonien/207594> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>45</sup> Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Politisches Porträt“ (12 November 2019); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/politisches-portraet/207650> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>46</sup> Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Steckbrief“

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

auf dem Westlichen Balkan durch konkrete Projekte, wie den Ausbau der Transport- und Energie-Infrastruktur, dem Aufbau eines Regionalen Wirtschaftsraums und regionalen Jugendaustausch vertieft.<sup>47</sup>

Nordmazedoniens Wirtschaft ist von einigen Rückschlägen geprägt. Bereits im ehemaligen sozialistischen Jugoslawien war das heutige Nordmazedonien die wirtschaftlich am wenigsten entwickelte Teilrepublik. Zwei Drittel des Handels wurden mit den anderen jugoslawischen Republiken abgewickelt. Entsprechend vernichtend wirkten sich die Auflösung Jugoslawiens und die internationalen Sanktionen gegen Serbien und Montenegro (1992) sowie das griechische Handelsembargo gegen Nordmazedonien aus. Ab Mitte der 1990er Jahre zogen zudem die meisten ausländischen Investoren aufgrund der Kosovokrise ihr Kapital zurück. Mithilfe von Krediten der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds erholte sich die Wirtschaft zwar, rutschte jedoch infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 erneut in die Rezession.<sup>48</sup> Das BIP sank in den Jahren 2012 und 2015 um einige Prozentpunkte, ist aber seitdem konstant gestiegen und beträgt heute 12,6 Mrd. US-\$, was einem Pro-Kopf-BIP von 6.096 US-\$ entspricht.<sup>49</sup> Gleichzeitig belasten die hohe Arbeitslosigkeit (ca. 31 % im Jahr 2012) und ein ausgesprochen aktiver Schwarzmarkt die Wirtschaft.<sup>50</sup>



Abbildung 8: BIP pro Kopf in Nordmazedonien bis 2024<sup>51</sup>

Während die hohe Arbeitslosigkeit die wirtschaftliche Lage lange Zeit geprägt hat, hat diese sich in den letzten Jahren verringert und betrug im Jahr 2018 noch ca. 19,4 %, womit sie dennoch eine der höchsten Arbeitslosenquoten weltweit ist. Die Inflationsrate betrug im

<sup>47</sup> Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Politisches Porträt“

<sup>48</sup> Länder-Lexikon: „Mazedonien“

<sup>49</sup> Statista: „Nordmazedonien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in jeweiligen Preisen von 1992 bis 2018 und Prognosen bis 2024“ (Oktober 2019); unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/409396/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-mazedonien/> (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

<sup>50</sup> Länder-Lexikon: „Mazedonien“

<sup>51</sup> Statista: „Nordmazedonien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in jeweiligen Preisen von 1992 bis 2018 und Prognosen bis 2024“

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

Jahr 2018 ca. 1,5 %. Das Preisniveau für Verbrauchsgüter und Dienstleistungen in Mazedonien ist sehr niedrig und betrug 2018 rund 47,9 % des EU-Durchschnitts.<sup>52</sup>

Trotz der durchwachsenen wirtschaftlichen Lage ist Nordmazedonien in den vergangenen Jahren immer attraktiver für Unternehmer geworden: Im Doing Business Ranking belegte Nordmazedonien für 2019 den 10. Platz unter insgesamt 190 Volkswirtschaften weltweit. Die Ergebnisse hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung und der Bewertung von Demokratie und Marktwirtschaft in Nordmazedonien weisen hingegen auf eine negative Entwicklung hin.<sup>53</sup>

Mazedonien verfügt über Bodenschätze wie Kohle, Zink, Blei, Silber, Gold, Antimon, Eisenerze, Kupfer und Chrom, die Vorkommen sind aber nur teilweise erschlossen. In der Industrie arbeitet knapp ein Drittel aller Beschäftigten, der Anteil am BIP beträgt 28 %. Die bedeutendsten Industriezweige sind die Eisenindustrie, die Verarbeitung von Nahrungsmitteln und die Herstellung von Textilien. In der Landwirtschaft werden rund 11 % des BIP erwirtschaftet, schätzungsweise 20 % der Erwerbstätigen sind hier beschäftigt. Rund die Hälfte des Staatsterritoriums ist landwirtschaftliche Nutzfläche. Die Hauptanbauprodukte sind Getreide, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Tabak, Obst und Wein.<sup>54</sup>

Im Jahr 2018 exportierte Nordmazedonien Waren im Wert von rund 6,9 Mrd. US-\$ und importierte Waren für rund 9,05 Mrd. US-\$. Die Handelsbilanz war somit negativ; das Defizit lag bei rund 2,1 Mrd. US-\$.<sup>55</sup> Die wichtigsten Exportgüter Mazedoniens sind Eisen und Stahl, Chemieprodukte und Textilien. Hier sind Deutschland sowie Serbien die bedeutendsten Handelspartner. Importiert werden vor allem Erdöl, Chemieprodukte und Nahrungsmittel aus Griechenland, Deutschland und Großbritannien.<sup>56</sup>

Insgesamt ist Deutschland mit einem Anteil von etwa 50 % am Handelsvolumen der wichtigste Handelspartner der Republik Nordmazedonien, sowohl bezüglich Im- als auch Exporte. Über 200 Unternehmen mit deutschem Kapital beschäftigen etwa 20.000 Mitarbeiter.<sup>57</sup>

---

<sup>52</sup> Statista – Urmersbach, Bruno: „Statistiken zu Nordmazedonien“ (24. September 2019); unter: <https://de.statista.com/themen/4434/mazedonien/> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>53</sup> Ibid.

<sup>54</sup> Länder-Lexikon: „Mazedonien“

<sup>55</sup> <https://de.statista.com/themen/4434/mazedonien/> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>56</sup> Länder-Lexikon: „Mazedonien“

<sup>57</sup> Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien und Deutschland: Bilaterale Beziehungen“ (12. November 2019); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/bilateral/207604> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

### 3. Basisdaten „Balkanstaaten“

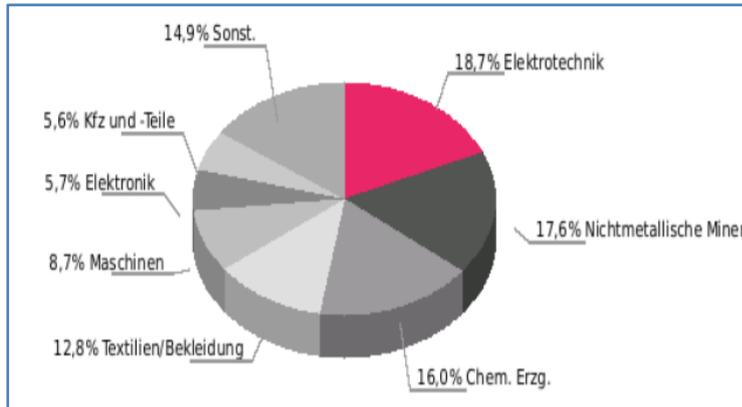


Abbildung 9: Deutsche Ausfuhrgüter 2018 (% der Gesamtausfuhr)<sup>58</sup>

### 3.3.3 SWOT-Analyse für Nordmazedonien

Tabelle 5: SWOT-Analyse Nordmazedonien<sup>59</sup>

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute logistische Anbindung</li> <li>▪ Wettbewerbsfähige Lohnkosten</li> <li>▪ Attraktive Steuersätze</li> <li>▪ Diasporatransfers stützen Konsum</li> <li>▪ Potential bei erneuerbaren Energien und Energieeffizienz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleiner Binnenmarkt</li> <li>▪ Wenig praxisorientierte Berufsausbildung</li> <li>▪ Fragile politische Verhältnisse</li> <li>▪ Relativ hohe Arbeitslosigkeit</li> <li>▪ Geringe Einbindung lokaler Betrieb in globale Wertschöpfungsketten</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Perspektive auf NATO-Mitgliedschaft und mittel- oder langfristig EU-Beitritt</li> <li>▪ Vorbeitritts-hilfen der EU und Finanzhilfen bilateraler und internationaler Geber</li> <li>▪ Gute Entwicklungsaussichten weiterer Branchen wie etwa IT</li> <li>▪ Investitionsförderprogramme und Sonderwirtschaftszonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exporte stark durch Automobilzulieferer geprägt</li> <li>▪ Abwanderung von Fachkräften</li> <li>▪ Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der EU weiter offen</li> <li>▪ Schwächelnde Wirtschaft in der EU</li> <li>▪ Ausländische Investoren erreichen Kapazitätsgrenzen</li> </ul>

<sup>58</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Nordmazedonien“

<sup>59</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „SWOT-Analyse – Nordmazedonien“ (Februar 2020); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/nordmazedonien/swot-analyse-nordmazedonien-215432> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 4. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischkonsum

Denkt man an die Küche der Balkanstaaten, so denkt man automatisch an Fleischgerichte: Grillspieße und -teller, Cevapcici, Raznjici und viele weitere Gerichte sind beliebt und bestehen – neben würzigem Reis – meist ausschließlich aus Fleisch. Wie sieht es aber wirklich aus mit dem Konsum in den Balkanstaaten? Wieviel Fleisch wird verzehrt und vor allem: welche Fleischsorten? Das vorliegende Kapitel soll dies näher beleuchten.

### 4.1 Trends im Fleischverzehr in Bosnien und Herzegowina

Die Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken ist in Bosnien und Herzegowina mit Abstand der wichtigste Zweig im verarbeitenden Gewerbe. Dessen Gesamtumsatz bestreiten etwa 750 Akteure der Lebensmittelsparte zu fast einem Fünftel. Ein stetig wachsender Trend sind Halal-Lebensmittel. Das Marktpotential ist hoch, immer mehr Hersteller lassen sich zertifizieren, da die Nachfrage boomt.<sup>60</sup>

Traditionell wird in Bosnien und Herzegowina viel Fleisch gegessen, auch die typischen Gerichte wie Bosanski lonac, Cevapcici, Begova čorba, Burek und Grah, haben Fleisch als Hauptzutat.<sup>61</sup> Der Pro-Kopf-Konsum von Fleisch betrug in Bosnien und Herzegowina im Jahr 2018 laut FAO-Daten ca. 23,15 kg Verkaufsgewicht Fleisch pro Kopf – auf europäischem Niveau belegt das Land hiermit den letzten Platz (zum Vergleich: auf dem ersten Platz steht Luxemburg mit 70,81 kg).<sup>62</sup>

Ein kg Rinderkeule oder vergleichbares rotes Fleisch kostet die Endverbraucher durchschnittlich umgerechnet rund 7 €. <sup>63</sup> Die Preise für Fleisch sind vergleichsweise moderat, doch für viele einheimische Familien aufgrund der geringen Löhne teuer. Aus Kostengründen wird immer mehr Geflügel statt Rind- oder Schweinefleisch gekauft. Das geringe Haushaltsbudget spiegelt sich auch im hohen Brotverbrauch von 110 kg pro Jahr und Kopf wider.<sup>64</sup>

Auch Fleisch- und Wurstwaren, welche nur verarbeitete Lebensmittel beinhalten, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Der Umsatz in diesem Segment wird im Jahr 2020 laut Prognose etwa 96 Mio. € betragen. Bis zum Jahr 2024 soll ein jährliches Umsatzwachstum von 0,4 % erreicht werden. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch beträgt rund 6,3 kg im

---

<sup>60</sup> Halal-Welt: „Bosnien und Herzegowina setzt auf Halal“ (August 2017); unter: <https://halal-welt.com/bosnien-und-herzegowina-setzt-auf-halal/> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>61</sup> Essen und Trinken Europa: „Erstaunliches Bosnisches Essen: 15 Gerichte, Die Sie Probieren Müssen“; unter: <https://mystischereisen.de/europa/bosnisches-essen> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>62</sup> Agrarbericht 2019 – Leuenberger, Hans Ulrich: „Tierische Produkte“; unter: <https://www.agrarbericht.ch/de/markt/tierische-produkte/fleisch-und-eier> (Zuletzt aufgerufen Februar 2020)

<sup>63</sup> Numbeo: „Lebenshaltungskosten in Bosnien und Herzegowina“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: <https://de.numbeo.com/lebenshaltungskosten/land/Bosnien-und-Herzegowina?displayCurrency=EUR> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>64</sup> Sächsische SZ – Roser, Thomas: „Das Brot der Armen“ (Juni 2016); unter: <https://www.saechsische.de/das-brot-der-armen-3413022.html> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

#### 4. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischkonsum

Jahr 2020, der durchschnittliche Erlös pro Person im Segment Fleisch- und Wurstwaren liegt hier bei 29,24 €.<sup>65</sup>

### 4.2 Trends im Fleischverzehr in Montenegro

Der Wert des in Montenegro konsumierten Fleisches wird auf 150 Mio. US-\$ jährlich geschätzt. In sechs Jahren betrug der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Frischfleisch 63,8 kg und hatte im Laufe der Jahre eine steigende Tendenz. Der Fleischkonsum in Montenegro ist dadurch gekennzeichnet, dass Schweinefleisch mit einem Anteil von über 50 % am Gesamtverbrauch von Frischfleisch dominiert, während der Anteil im CEFTA-Durchschnitt bei 32 % liegt. Rindfleisch hat einen Anteil von 17 % am gesamten Fleischkonsum, Geflügelfleisch einen Anteil von 20 %. Schafffleisch wird mit einem Anteil von 3 % von allen Fleischsorten am wenigsten verzehrt, dafür aber am häufigsten importiert.<sup>66</sup>

Der vergleichsweise hohe Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch in Montenegro wird u. a. durch den hochentwickelten Tourismus und Besuche in der Sommersaison angekurbelt. In den letzten Jahren besuchten Montenegro dreimal mehr Touristen als die Einheimische in Montenegro wohnen.<sup>67</sup> Dies führt auch dazu, dass immer mehr Lebensmittel, inklusive Fleisch, importiert werden, wie Daten des Statistikamts Montenegros zeigen.<sup>68</sup> Im Vergleich mit Ländern der Region verzehren die Menschen in Montenegro das meiste Rindfleisch (siehe Abbildung 10).

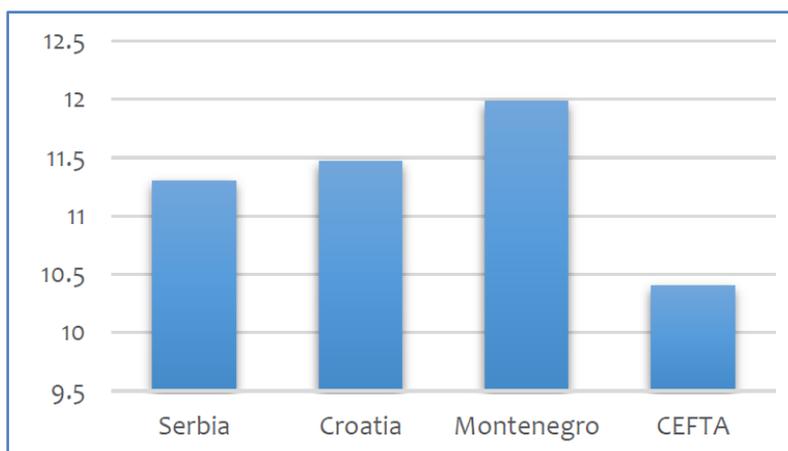


Abbildung 10: Konsum von Rindfleisch (kg/Person) (2010-2015)<sup>69</sup>

<sup>65</sup> Statista: „Fleisch- & Wurstwaren Bosnien und Herzegowina“; unter: <https://de.statista.com/outlook/40020000/174/fleisch--wurstwaren/bosnien-und-herzegowina> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>66</sup> Food and Agriculture Organization of the United Nations and European Bank for Reconstruction and Development: „Meat sector in Montenegro: Analysis and recommendations for strategic development of the sector“ (Part 1); unter: <http://www.eastagri.org/docs/group/480/Meat%20sector%20Montenegro%20Part%201%20Sector%20analysis.pdf>

<sup>67</sup> Ibid.

<sup>68</sup> Total Montenegro News: „Montenegrins Are Not Buying Homemade Products, Imports Still Growing“ (Mai 2018); unter: <https://www.total-montenegro-news.com/business/1220-montenegrins-do-not-buy-homemade-products-and-the-import-of-food-is-still-in-growth> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>69</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

Wie auch in Bosnien und Herzegowina beinhalten viele traditionelle Gerichte wie Ćufte, Musaka od Krtola und Sarma viel Fleisch und werden regelmäßig verzehrt. Dementsprechend hoch ist die Nachfrage. Eine von Montenegros kulinarischen Spezialitäten ist getrocknetes und geräuchertes Rind- bzw. Schaffleisch (Crnogorska Goveda pršuta/Stelja). Über 5.000 montenegrinische Bauern stellen dieses beliebte Fleisch noch immer her: Montenegrinisches getrocknetes Rindfleisch muss aus den besten frischen Rindfleischstücken hergestellt, mit Meersalz gesalzen, auf Buchen- und Hainbuchenbäumen geräuchert und in der frischen Bergluft Nordmontenegros getrocknet werden. Darüber hinaus muss das Vieh hauptsächlich mit Gras gefüttert werden.<sup>70</sup>

Diese Entwicklung ist das Ergebnis der Arbeit der FAO und der European Bank for Reconstruction and Development (EBRD) und dient der Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und der Qualitätsstandards im Fleischsektor Montenegros.<sup>71</sup> Dies führt dazu, dass insbesondere verarbeitetes Fleisch (eingelegt, getrocknet etc.) in Montenegro beliebt ist.<sup>72</sup>

### 4.3 Trends im Fleischverzehr in Nordmazedonien

Nach Geflügel sind Schweine- und Rindfleisch die meistkonsumierten Fleischsorten in Nordmazedonien.<sup>73</sup> Letztere, insbesondere Hackfleisch, gehören in der Regel zu den Mittagsgerichten auf dem traditionellen mazedonischen Tisch.

Die beliebteste Spezialität in Nordmazedonien ist jedoch Lammfleisch. Dieses gilt als hochqualitativ, was das Ergebnis sauberer und reichhaltiger Weiden der nordmazedonischen Landschaft ist. Fast jeder Haushalt hat sein eigenes Rezept für ein perfektes gebratenes Lamm.<sup>74</sup> Die Beliebtheit des Lammes zeigt sich auch in den Exportzahlen des Landes: Schaf- und Ziegenfleisch ist das mit Abstand am häufigsten exportierte tierische Produkt aus Nordmazedonien. Im Jahr 2017 wurden diese Waren im Wert von 8,95 Mio. US-\$ ins Ausland exportiert.<sup>75</sup> Nur kleine Prozentzahlen gehen in die beiden Nachbarländer Bosnien und Herzegowina (2,6 %) und Montenegro (6,3 %), der größte Teil geht nach Italien (49 %), Griechenland (28 %) und Bulgarien und Serbien (je 7 %).

---

<sup>70</sup> European Bank for Reconstruction and Development (EBRD): „Montenegrin meat producers slicing into wider market“ (Juni 2018); unter: <https://www.ebrd.com/news/2018/montenegrin-meat-producers-slicing-into-wider-market.html> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>71</sup> Ibid.

<sup>72</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Montenegro“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mne/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>73</sup> Research Gate: „Republic of Macedonia domestic consumption of beef, pork and poultry“; unter: [https://www.researchgate.net/figure/Republic-of-Macedonia-domestic-consumption-of-beef-pork-and-poultry-Abbreviations-MT\\_fig9\\_301624055](https://www.researchgate.net/figure/Republic-of-Macedonia-domestic-consumption-of-beef-pork-and-poultry-Abbreviations-MT_fig9_301624055) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>74</sup> North Macedonia Timeless: „Meat Specialties“; unter: [https://macedonia-timeless.com/eng/things\\_to\\_do/senses/taste/meat\\_specialties/meat\\_specialties/](https://macedonia-timeless.com/eng/things_to_do/senses/taste/meat_specialties/meat_specialties/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>75</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Macedonia“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mkd/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)



Abbildung 11: Wohin exportiert Mazedonien sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017)<sup>76</sup>

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Im Folgenden präsentieren wir die wichtigsten Basisinformationen über die inländische Fleischproduktion in den drei Zielländern. Wir gehen dabei jeweils auf die Sorten Hühner-, Rind-, Schweine- sowie Ziegen- und Schaffleisch ein.

### 5.1 Inländische Fleischproduktion in Bosnien und Herzegowina

Die Produktion von Fleisch verläuft aktuell so erfolgreich, dass allein im Jahr 2018 mehr als 9.000 t Fleisch und Fleischprodukte aus Bosnien und Herzegowina in die Länder der Region exportiert wurden. Seit kurzem beliefert Bosnien und Herzegowina auch in kleinen Mengen einzelne Länder in der EU.<sup>77</sup> Dies war nicht immer so: eine Studie, welche die Jahre 2014 – 2017 untersucht, zeigt, dass Fleischverbrauch weit über der Fleischproduktion liegt und das Land somit ein niedriges Level der Selbstversorgung aufwies.<sup>78</sup>

Außerdem gewinnt neben den klassischen Fleischprodukten, auf die im Folgenden näher eingegangen werden soll, auch der Trend zu Halal-Lebensmitteln an Bedeutung. So kann ein Großteil der folgenden Fleischsorten auch halal-konform hergestellt werden. Diese stark expandierende Nische bietet Bosnien und Herzegowina großes Exportpotenzial – so verfügen bereits etwa 70 lokale Produzenten über entsprechende Zertifikate. Gleichzeitig ist für viele Fleischverarbeiter eine technische Aufrüstung ein Muss, um technologisch den auf dem EU-

<sup>76</sup> Ibid., Direktlink: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/export/mkd/show/0204/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/export/mkd/show/0204/2017/)

<sup>77</sup> Sarajevo Times: „BiH’s Ministry of Trade restricted imports of Chicken from Turkey “ (August 2019); unter: <https://www.sarajevotimes.com/bihs-ministry-of-trade-restricted-imports-of-chicken-from-turkey/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>78</sup> Ostojić, Aleksandar und Vaško, Željko: „Projections of self-sufficiency of Bosnia and Herzegovina in basic types of meat“, in: Institute of Agricultural Economics, Belgrade, Serbia: „Sustainable agriculture and rural development in terms of the Republic of Serbia strategic goals realization within the Danube region“ (2019); unter: [https://www.researchgate.net/profile/Vladimir\\_Filipovic6/publication/331152266\\_Filipovic\\_V\\_Ugrenovic\\_V\\_2019\\_Lemon\\_balm\\_Melissa\\_officinalis\\_L\\_-\\_Technology\\_of\\_cultivation\\_and\\_production\\_cost\\_estimate\\_International\\_Scientific\\_Meeting\\_Sustainable\\_agriculture\\_and\\_sustainability\\_and/links/5c68026a92851c1c9de573db/Filipovic-V-Ugrenovic-V-2019-Lemon-balm-Melissa-officinalis-L-Technology-of-cultivation-and-production-cost-estimate-International-Scientific-Meeting-Sustainable-agriculture-and-sustainability.pdf#page=65](https://www.researchgate.net/profile/Vladimir_Filipovic6/publication/331152266_Filipovic_V_Ugrenovic_V_2019_Lemon_balm_Melissa_officinalis_L_-_Technology_of_cultivation_and_production_cost_estimate_International_Scientific_Meeting_Sustainable_agriculture_and_sustainability_and/links/5c68026a92851c1c9de573db/Filipovic-V-Ugrenovic-V-2019-Lemon-balm-Melissa-officinalis-L-Technology-of-cultivation-and-production-cost-estimate-International-Scientific-Meeting-Sustainable-agriculture-and-sustainability.pdf#page=65) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

Binnenmarkt geltenden Hygiene- und Sicherheitsstandards entsprechen zu können. Dies könnte höhere Ausrüstungskäufe im Ausland zur Folge haben.<sup>79</sup>

### 5.1.1 Hühnerfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina

Die steigende Beliebtheit von Geflügel aufgrund der finanziellen Situation vieler Bürger spiegelt sich auch in der steigenden Produktion wider: Diese ist von 47,5 Mio. kg im Jahr 2015 innerhalb von vier Jahren auf 67. Mio. kg gestiegen. Das bedeutet einen Anstieg von 31,37 Mio. auf 42,61 Mio. geschlachtete Hühner.<sup>80</sup>

**Tabelle 6: Hühnerschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern<sup>81</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	510	630	610	1.690	1.990	1.66 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	47.540	57.420	60.970	61.930	67.170
<b>Serbien</b>	54.410	58.400	62.590	77.960	84.980	91.230
<b>Kroatien</b>	49.800	52.300	52.000	52.400	52.600	53.940

p = provisional (vorläufig)

**Tabelle 7: Hühnerschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen)<sup>82</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	310.510	401.850	381.200	984.490	1.233.300	994.340 (p )
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	31.370.000	37.571.000	39.782.000	40.265.000	42.615.000
<b>Serbien</b>	36.857.690	39.309.940	41.465.960	50.636.280	54.822.080	59.782.060
<b>Kroatien</b>	33.934.200	35.657.600	35.526.000	35.812.500	35.891.600	36.908.100

p = provisional (vorläufig)

<sup>79</sup> Halal-Welt: „Bosnien und Herzegowina setzt auf Halal“

<sup>80</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Chicken in thousand tonnes“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020), verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>81</sup> Ibid., verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>82</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Chicken in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Hühnerfleisch machte im Jahr 2017 rund 0,09 % der Exporte von Bosnien und Herzegowina aus, was einem Exportwert von 5,9 Mio. US-\$ entspricht.<sup>83</sup> Hauptabnehmerländer waren Serbien und Montenegro. Die Zahl der Hühnerfleischexporte dürfte seitdem gestiegen sein, da die Europäische Kommission Bosnien-Herzegowina im vergangenen Jahr auf die Liste der Länder aufgenommen, die Hühnerfleisch in die EU exportieren dürfen. Vor allem das Nachbarland Kroatien soll Zielland der Exporte werden.<sup>84</sup> Leider gibt es hierzu keine aktuellen Zahlen. Ein kg Hähnchenbrustfilet kostet die Endverbraucher durchschnittlich umgerechnet rund 3,81 €.<sup>85</sup>

### 5.1.2 Schweinefleischproduktion in Bosnien und Herzegowina

Die Schweinefleischproduktion in Bosnien und Herzegowina ist in den vergangenen Jahren leicht gesunken. Während im Jahr 2015 noch gute 8,5 Mio. kg Schweinefleisch produziert wurden, was einer Menge von 122.000 Schweinen entsprach, waren es im Jahr 2019 nur noch 7,7 Mio. kg (107.000 Schweine).<sup>86</sup> Das Jahr 2018 wies ein Tief in der Produktion auf.

**Tabelle 8: Schweineschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern<sup>87</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	370	370	90	270	390	490 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	8.530	8.520	8.770	7.300	7.750
<b>Serbien</b>	150.520	167.240	164.550	155.790	170.520	172.430
<b>Kroatien</b>	68.700	73.000	79.900	71.400	74.800	78.400

p = provisional (vorläufig)

**Tabelle 9: Schweineschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen)<sup>88</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	9.660	8.480	4.090	10.850	17.050	20.520 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	122.240	119.980	122.610	101.510	107.970
<b>Serbien</b>	2.031.430	2.217.760	2.211.860	2.079.050	2.216.670	2.218.980
<b>Kroatien</b>	976.800	1.088.600	1.127.100	1.000.400	1.033.400	1.042.100

p = provisional (vorläufig)

<sup>83</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Bosnia and Herzegovina“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/bih/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>84</sup> EurocommPR: „Bosnien-Herzegowina: Export von Hühnerfleisch in die EU nun möglich“ (Mai 2019); unter: <https://www.eurocommpr.ba/de/News-Room/City-News/Bosnien-Herzegowina-Export-von-Huehnerfleisch-in-die-EU-nun-moeglich> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>85</sup> Numbeo: „Lebenshaltungskosten in Bosnien und Herzegowina“

<sup>86</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Pigmeat in thousand tonnes“ (März 2020); unter: <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>87</sup> Ibid., verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>88</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Pigmeat in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter: <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020), verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Schweinefleisch macht 0,02 % der Exporte von Bosnien und Herzegowina aus (Stand 2017), was einem Exportwert von 1 Mio. US-\$ entspricht.<sup>89</sup>

### 5.1.3 Rindfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina

Die in Bosnien und Herzegowina produzierte Rindfleischmenge lag im Jahr 2018 bei rund 12 Mio. kg, im Vorjahr bei rund 16 Mio. kg. Damit ist die Anzahl geschlachteter Rinder von 69.200 auf 56.320 gesunken.<sup>90</sup> Allerdings gibt es für die Folgejahre positive Prognosen.

Rindfleisch macht 0,3 % der Exporte von Bosnien und Herzegowina aus (Stand 2017), was einem Exportwert von 16,5 Mio. US-\$ entspricht.<sup>91</sup>

**Tabelle 10: Rinderschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern<sup>92</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	3.870	4.120	3.840	4.890	5.120	5.440 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	22.850	15.960	15.530	11.550	11.940
<b>Serbien</b>	36.850	40.020	41.980	45.050	44.520	46.570
<b>Kroatien</b>	44.420	42.260	44.430	42.200	43.780	45.430

p = provisional (vorläufig)

**Tabelle 11: Rinderschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen)<sup>93</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	23.250	22.630	20.160	26.690	30.380	31.170 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	96.960	74.300	69.200	56.320	53.610
<b>Serbien</b>	151.040	161.790	170.040	177.640	173.100	172.930
<b>Kroatien</b>	194.800	182.400	190.200	182.600	180.400	183.200

p = provisional (vorläufig)

Ein kg Rinderkeule oder vergleichbares rotes Fleisch kostet die Endverbraucher durchschnittlich umgerechnet rund 7 €. <sup>94</sup>

<sup>89</sup> OEC: „Bosnia and Herzegovina“

<sup>90</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Bovine Meat in thousand tonnes“ (März 2020); unter: [https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=apro\\_mt\\_pann&lang=en](https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=apro_mt_pann&lang=en) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>91</sup> OEC: „Bosnia and Herzegovina“

<sup>92</sup> Ibid., verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>93</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Bovine Meat in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020), verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>94</sup> Numbeo: „Lebenshaltungskosten in Bosnien und Herzegowina“

### 5.1.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina produziert seit Jahren über eine Mio. kg Schaf- und Ziegenfleisch pro Jahr. So waren es im Jahr 2019 ungefähr 1,6 Mio. kg., dies entspricht 103.000 Tiere.<sup>95</sup>

**Tabelle 12: Schaf- und Ziegenschlachtungen in Tonnen in den verschiedenen Balkanländern<sup>96</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	830	860	730	800	930	1.090 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	1.370	1.280	1.300	1.470	1.600
<b>Serbien</b>	1.280	1.290	0,00 (n)	0,00 (n)	0,00 (n)	/
<b>Kroatien</b>	(c)	(c)	(c)	(c)	(c)	(c)

p = provisional (vorläufig); c = confidential (vertraulich); n = not significant (nicht signifikant)

**Tabelle 13: Schaf- und Ziegenschlachtungen in den verschiedenen Balkanländern (Stückzahlen)<sup>97</sup>**

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Montenegro</b>	39.620	37.470	31.580	38.170	46.440	50.890 (p)
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	/	89.020	86.070	84.040	95.770	103.100
<b>Serbien</b>	71.720	70.520	(n)	(n)	118.410	135.980
<b>Kroatien</b>	(c)	(c)	(c)	(c)	(c)	(c)

p = provisional (vorläufig); c = confidential (vertraulich); n = not significant (nicht signifikant)

Schaf- und Ziegenfleisch macht 0,002 % der Exporte von Bosnien und Herzegowina aus (Stand 2017), was einem Exportwert von 118.000 US-\$ entspricht.<sup>98</sup>

## 5.2 Inländische Fleischproduktion in Montenegro

Im Folgenden präsentieren wir die wichtigsten Basisinformationen über die inländische Fleischproduktion von Montenegro.

Montenegro ist der kleinste regionale Produzent für alle Arten von Fleisch. Die durchschnittliche jährliche Fleischproduktion im Zeitraum 2009 – 2014 betrug etwa

<sup>95</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Meat of sheep and goats in thousand tonnes“ (März 2020); unter: <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>96</sup> Ibid., verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>97</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Meat of sheep and goats in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do> (Zuletzt aufgerufen März 2020), verkürzte Darstellung der Original-Gesamttabelle

<sup>98</sup> OEC: „Bosnia and Herzegovina“

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

11.500 t Fleisch, verglichen mit einer 0,5 Mio. t in Serbien im gleichen Zeitraum, was u. a. an Montenegros begrenzten Ressourcen für die Produktion liegt. Die Hauptproduktion umfasst Rindfleisch (35 %), Schweinefleisch (25 %) und Geflügel (30 %). Im Gegensatz zu den Nachbarländern, den Ländern der EU und dem Weltdurchschnitt hat die Schweinefleischproduktion keinen dominierenden Anteil an der montenegrinischen Struktur der Fleischproduktion. Der Anteil der Geflügelproduktion nimmt wie in fast allen Ländern zu.<sup>99</sup>

Im Jahr 2017 betrug die Gesamtproduktion von Fleisch in Montenegro 11.732 t. Obwohl die montenegrinische Gesamtproduktion von Fleisch in den letzten Jahren stark schwankte, ging sie in den Jahren 2008 – 2017 tendenziell zurück. Ein Grund dafür ist der zunehmende Import von Fleisch (42.890 t in 2017).<sup>100</sup>

Montenegro exportiert tierische Produkte im Wert von 9,52 Mio. US-\$ (Stand 2017). Ganze 85 % davon sind Fleischkonserven bzw. haltbar gemachtes Fleisch (Wert: 8,08 Mio. US-\$). Das wichtigste Merkmal der montenegrinischen Fleisch-Wertschöpfungskette ist der Fokus auf die Verarbeitung und Veredelung von importiertem Frischfleisch. Dieses wird sowohl inländisch nachgefragt als auch in großen Mengen exportiert.<sup>101</sup>

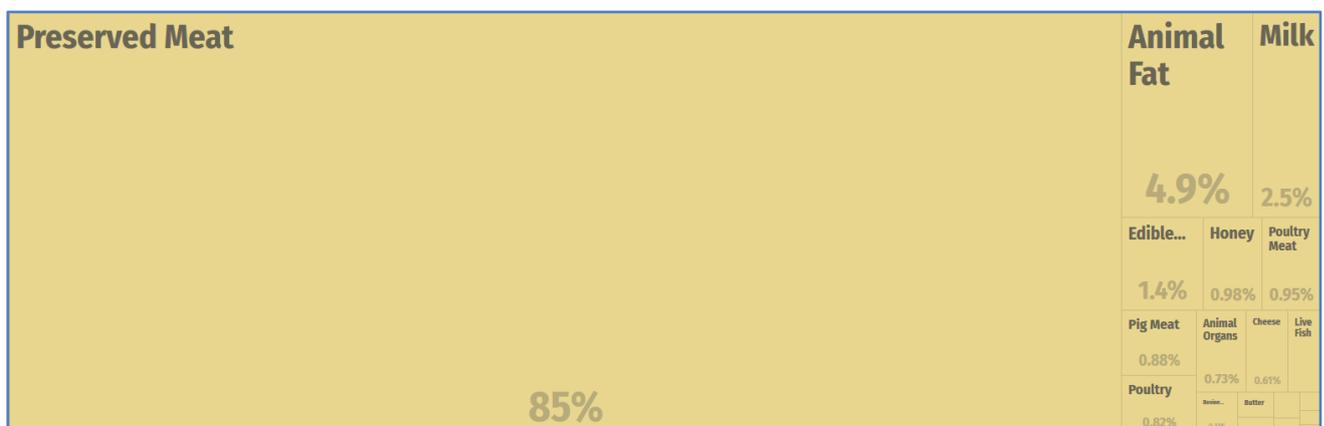


Abbildung 12: Tierische Exportprodukte in Montenegro, 2017<sup>102</sup>

So ist eine von Montenegros kulinarischen Spezialitäten getrocknetes und geräuchertes Rind- bzw. Schaffleisch (Crnogorska Goveđa pršuta/Stelja). Da dieses seit langer Zeit zur traditionellen Küche gehört, ist es sehr beliebt. Über 5.000 montenegrinische Bauern stellen dieses beliebte Fleisch noch immer her. Das Produkt hat 2018 den Geographical Indication Index erhalten, ein herkunftsbezogenes Etikett, das hochwertigen Lebensmitteln mehr Ansehen bei den Verbrauchern verleiht.<sup>103</sup>

<sup>99</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>100</sup> Knoema: „The meat of Montenegro“; unter: <https://knoema.com/data/montenegro+meat> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>101</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>102</sup> Ibid.

<sup>103</sup> EBRD: „Montenegrin meat producers slicing into wider market“

Die Mehrheit der landwirtschaftlichen Betriebe in Montenegro produziert für den Eigenverbrauch und hat nur wenige Großvieheinheiten. Die kleinen Betriebe produzieren in der Mehrzahl der Fälle auch für den Markt, aber ihre Ressourcen sind begrenzt. Dennoch gibt es in dieser Gruppe ein Potential für eine Expansion. Kommerzielle Betriebe produzieren für den Markt und auch in größeren Mengen. Die montenegrinische Fleischverarbeitungsindustrie ist daher auf Fleischimporte angewiesen.<sup>104</sup>

Wie in Tabelle 14 zu erkennen ist, existiert der niedrigste Selbstversorgungsgrad bei der Schweinefleischproduktion; hier herrscht eine hohe Abhängigkeit von importiertem Rohmaterial. Die Produktion von Rind- und Geflügelfleisch nimmt zu, ist aber immer noch auf Importe angewiesen, während die Schaffleischproduktion autark ist.<sup>105</sup>

**Tabelle 14: Produktion und Import verschiedener Fleischsorten in Montenegro 2009-2014<sup>106</sup>**

<b>Fleischsorte</b>	<b>Produktion (t)</b>	<b>Import (t)</b>	<b>Selbstversorgung (%)</b>
Rindfleisch	4.366,6	2.960,3	59
Schweinefleisch	2.690,4	21.774,1	11
Geflügel	3.450,0	5.226,2	40
Schaffleisch	1.120,2	73,6	94

Die vertikale Kooperation in der Fleischproduktion gewinnt an Bedeutung. Immer mehr Landwirte/Produzenten sind innerhalb von Bauernverbänden, Produktionsgruppen und ähnlichen Organisationen der verarbeitenden Industrie vertreten. Diese Organisationen sind keine Wirtschaftsverbände, sondern vertreten ihre Mitglieder meist in den Stakeholder-Dialogen und in den Beziehungen zu Institutionen und zur Regierung. Beispiele sind:<sup>107</sup>

- Die Nord-Montenegro Union der Viehzüchter, die 17 Verbände in allen Gemeinden Nordmontenegros (mit Ausnahme von Plav) versammelt. Die meisten Verbände wurden im Rahmen des FAO-Projekts Entwicklungshilfe für Bauern in abgelegenen Gebieten des Kosovo und Montenegros gegründet.
- Vereinigung der Produzenten von Njeguška-Spezialitäten – mit Produzenten aus Njeguška
- Business-Club von Cetinje – mit der fleischverarbeitenden Industrie aus Cetinje

<sup>104</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>105</sup> Ibid.

<sup>106</sup> Ibid.

<sup>107</sup> Ibid.

### 5.2.1 Hühnerfleischproduktion in Montenegro

Die Produktion von Hühnerfleisch hat sich seit dem Jahr 2014 von 0,5 Mio. kg auf 2 Mio. kg im Jahr 2019 verdoppelt. Waren es im Jahr 2014 noch 310.000 geschlachtete Hühner, sind es in 2018 bereits 1,2 Mio. Hühner.<sup>108</sup> Vergleichen Sie hierzu auch die Tabellen 6 und 7.

Ein kg Hähnchenbrustfilet kostet die Endverbraucher durchschnittlich rund 4,65 €.<sup>109</sup>

Die Geflügelproduktion in Montenegro ist durch eine duale Produktion gekennzeichnet: kleine, autarke Produzenten in Hinterhofhaltung und Industriebetriebe. Alle Trends werden sehr stark von der regionalen Produktion, den Preisen und dem Handel beeinflusst.<sup>110</sup>

### 5.2.2 Schweinefleischproduktion in Montenegro

Der Schweinefleischkonsum hat den größten Anteil am gesamten Fleischkonsum, während das bekannteste Fleischprodukt Njeguska pršuta aus Schweinefleisch hergestellt wird, so dass ein natürliches Interesse an qualitativ hochwertigem Rohmaterial und an der Schweinezucht besteht. Jedoch erfolgt die Schweinemast weitgehend in Familienhaushalten für den Eigenverbrauch. Die kommerzielle Schweineproduktion ist nicht besonders stark, da sie in Bezug auf Preis und Qualität nicht mit der Konkurrenz aus dem Ausland mithalten kann.<sup>111</sup>

Die Schweinefleischproduktion lag 2018 bei 390 Tonnen (17.000 Schweinen). Eine Zu- oder Abnahme in der Produktion ist seit 2014 nicht zu beobachten.<sup>112</sup> Es gibt eine beträchtliche Lücke in der heimischen Produktion (Selbstversorgung nur 11 %), die durch den Import von lebenden Tieren (etwa 20.000 meist Mastschweine) sowie Schweinefleisch für die Verarbeitungsindustrie ergänzt wird.<sup>113</sup> Immerhin exportiert Montenegro Schweinefleisch im Wert von 83.400 US-\$ in Länder wie Serbien und Mazedonien (Stand 2017).<sup>114</sup> Vergleichen Sie hierzu auch die Tabellen 8 und 9.

Ein Kilogramm Schweinefleisch kostet die Endverbraucher durchschnittlich rund 2,99 €.<sup>115</sup>

<sup>108</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Chicken in thousand heads (animals)“

<sup>109</sup> Numbeo: „Food Prices in Montenegro“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: [https://www.numbeo.com/food-prices/country\\_result.jsp?country=Montenegro](https://www.numbeo.com/food-prices/country_result.jsp?country=Montenegro) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>110</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>111</sup> Ibid.

<sup>112</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Pigmeat in thousand tonnes“

<sup>113</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>114</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>115</sup> Numbeo: „Food Prices in Montenegro“

### 5.2.3 Rindfleischproduktion in Montenegro

Die Zucht von Rindern in Montenegro ist mehr auf die Milch- als auf die Fleischproduktion ausgerichtet. Die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die Rinder züchten, beläuft sich auf rund 24.000 (Stand 2017), was fast 75 % aller registrierten landwirtschaftlichen Betriebe des Landes ausmacht. Gehalten werden rund 94.000 Rinder unterschiedlichen Alters – einschließlich junger Kälber bis hin zu Stieren und Ochsen, meist in Herden von nur 3 – 4 Tieren, da viele Produzenten nur für den Eigengebrauch züchten (siehe Tabelle 15). 70 % der Viehzuchtbetriebe sind Milchproduzenten, weniger als 7 % der Betriebe produzieren sowohl Milch als auch Fleisch, und nur weniger als 2 % sind auf die Rindfleischproduktion spezialisiert.<sup>116</sup>

**Tabelle 15: Struktur der Rinderfarmen in Montenegro<sup>117</sup>**

<b>Anzahl der Viehbestände</b>	<b>Anzahl der Besitzer</b>	<b>%-Anteil an Gesamtbesitzern</b>	<b>Gesamtzahl der Einheiten</b>	<b>%-Anteil an Gesamtzahl</b>
<b>0 – 5</b>	21.103	87,23	63.023	64,68
<b>5 – 10</b>	2.533	10,50	22.360	22,95
<b>10 – 15</b>	373	1,54	6.042	6,20
<b>15 – 20</b>	88	0,36	2.019	2,07
<b>20 – 50</b>	87	0,35	3.257	3,33
<b>50 – 100</b>	5	0,02	451	0,46
<b>Mehr als 100</b>	2	0,008	295	0,30
<b>Gesamt</b>	<b>24.191</b>	<b>100,00</b>	<b>97.447</b>	<b>100,00</b>

Die Zucht von Rindern zur Fleischproduktion ist seit dem Jahr 2012 dennoch angestiegen, was auf der Zunahme der Vertragslandwirtschaft zurückzuführen ist. Immer mehr Landwirte sind bereit, in die Erweiterung der Herden zu investieren, da dies auch durch verschiedene politische Maßnahmen unterstützt wird.<sup>118</sup>

Die Produktion von Rindfleisch ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Die produzierte Rindfleischmenge lag von 2017 – 2019 bei jeweils rund 5 Mio. kg pro Jahr, was einen Anstieg um ca. eine Mio. kg im Vergleich zum Jahr 2016 darstellt. Die Anzahl geschlachteter Rinder lag im Jahr 2014 noch bei 23.250, im Jahr 2019 schon bei 31.170.<sup>119</sup> Vergleichen Sie hierzu auch die Tabellen 10 und 11.

<sup>116</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>117</sup> Ibid.

<sup>118</sup> Ibid.

<sup>119</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Bovine Meat in thousand heads (animals)“

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Exportiert wurde im Jahr 2017 Rindfleisch im Wert von 31.100 US-\$, ein Anteil von 0,33 % aller exportierter tierischen Produkte. Zielland war fast ausschließlich das Nachbarland Serbien.<sup>120</sup>

Eine bedeutendere Rolle spielen hier verarbeitete Rindfleischprodukte wie das traditionelle getrocknete und geräucherte Rindfleisch. Der Anteil verarbeiteter Fleischprodukte (alle Sorten) an allen Exporten beträgt 1,6 %, was einen Exportwert von 8,08 Mio. US-\$ ergibt.<sup>121</sup> Das Potential ist hier groß, da immer mehr Farmen eine Kooperation mit der Fleischverarbeitungsfirma FRANCA eingehen.<sup>122</sup> Ein kg Rinderkeule oder vergleichbares rotes Fleisch kostet die Endverbraucher durchschnittlich rund 6 €. <sup>123</sup>

### 5.2.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Montenegro

Zusammen mit Rinder- hat die Schafzucht den größten Umfang und die größten wirtschaftlichen Auswirkungen im montenegrinischen Fleischsektor. Die Schafzucht ist stärker spezialisiert als die Rinderproduktion. Es gibt 6.088 landwirtschaftliche Betriebe, die Schafe und Ziegen halten, 2.000 davon sind auf diese Produktion spezialisiert.<sup>124</sup>

Im Jahr 2018 wurden rund 930.000 kg Schaf- und Ziegenfleisch hergestellt, im Jahr 2019 über eine Mio. kg (51.000 Tiere). Die Produktion ist damit seit dem Jahr 2014 (830.000 kg = 40.000 Tiere) leicht gestiegen.<sup>125</sup> Vergleichen Sie hierzu auch die Tabellen 12 und 13.

Montenegro exportierte im Jahr 2017 Schaf- und Ziegenfleisch im Wert von 6.390 US-\$ in das Nachbarland Serbien. Auch hier sind, ähnlich der Rindfleischproduktion, verarbeitete Schaf- und Ziegenfleischprodukte wie das traditionelle getrocknete und geräucherte Schaffleisch von größerer Relevanz (siehe 5.2.3).<sup>126</sup>

Die Schafzucht ist wichtig, wenn es um die wirtschaftliche Sicherheit der landwirtschaftlichen Betriebe in den gebirgigsten und ländlichsten Teilen Montenegros geht. Sie basiert auf Weidefutter und traditionellen Rassen. Landwirte, die sich mehr auf die kommerzielle Produktion umstellen, sind in letzter Zeit jedoch an der Verbesserung der Rassen und der Einführung produktiverer Rassen wie Ille de France oder Vintenberg interessiert.<sup>127</sup>

---

<sup>120</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>121</sup> Ibid.

<sup>122</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>123</sup> Numbeo: „Food Prices in Montenegro“

<sup>124</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>125</sup> Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Meat of sheep and goats in thousand tonnes“

<sup>126</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>127</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Der Lammfleischsektor ist der einzige mit voller Selbstversorgung. Die Marktüberschüsse werden durch staatliche Rabattlieferungen von Lammfleisch an die Verbände der Rentner, die als kaufkraftschwächer gelten, gelenkt.<sup>128</sup>

Die häufigsten Schafrassen sind Sorten von Pramenka, entweder Sjenicka oder Pivska, oder Mischungen, mit einigen der neu eingeführten Rassen von Virtemberg oder ähnlichen.<sup>129</sup> In Montenegro gibt es zwei Produktionssysteme – ein extensives, autochthones System, bei dem die autochthonen Rassen meist auf Weiden gezüchtet werden, mit unzureichender Fütterung in den Wintermonaten und schlechtem Unterstand, und ein halbintensives System mit Sommerweidefutter und Winterergänzung von Heu mit Kraftfutter.<sup>130</sup>

Lamm und Schafe werden als Frischfleisch, zur Zubereitung von Gerichten und Braten verkauft, es gibt jedoch viele geschätzte verarbeitete Produkte wie Stelja/Pastrma, getrocknete Schafrippen, Kastrdina und getrockneten Schafschinken. Die Verbrauchergewohnheiten ändern sich, so dass diese Produkte, obwohl sie von hoher Qualität und Teil der gastronomischen Identität sind, nur noch gelegentlich konsumiert werden und als exklusiver Teil der vielen, meist zu den jeweiligen Anlässen konsumierten Produkte anzusehen sind. Grobe Schätzungen deuten darauf hin, dass etwa 10 % des Schaffleisches verarbeitet werden, während der Rest frisch verkauft wird.<sup>131</sup>

### 5.3 Inländische Fleischproduktion in Nordmazedonien

Im Folgenden präsentieren wir die wichtigsten Basisinformationen über die inländische Fleischproduktion von Nordmazedonien. Das Statistische Bundesamt Nordmazedoniens weist folgende Zahlen für die Fleischproduktion des Landes auf:

**Tabelle 16: Fleischproduktion in Nordmazedonien in t, 2014-2018<sup>132</sup>**

Jahr	Fleischproduktion in t
2018	22.255
2017	22.879
2016	21.994
2015	21.410
2014	22.146

<sup>128</sup> Ibid.

<sup>129</sup> Ibid.

<sup>130</sup> Ibid.

<sup>131</sup> Ibid.

<sup>132</sup> Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Animal Husbandry – Meat Production“; unter: [http://www.stat.gov.mk/IndikatorITS\\_en.aspx?id=17](http://www.stat.gov.mk/IndikatorITS_en.aspx?id=17) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 5. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Inländische Fleischproduktion

Von den 22.255 t, die im Jahr 2018 produziert wurden, fielen 4.381 t auf Rindfleisch, 12.929 t auf Schweinefleisch, 1.499 t auf Geflügelfleisch und 3.446 t auf Schaf-/Ziegenfleisch.<sup>133</sup>

### 5.3.1 Hühnerfleischproduktion in Nordmazedonien

Nach den Daten des Statistischen Landesamtes Nordmazedoniens ging die Zahl des Geflügels in landwirtschaftlichen Betrieben im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % zurück. Zwischen 2010 – 2015 halbierte sich die Produktion sogar.<sup>134</sup> Die Nordmazedonier exportierten im Jahr 2017 Geflügelfleisch im Wert von 500.000 US-\$, was wenig ist verglichen mit anderen Fleischsorten. Die Exporte gingen zu 91 % nach Bosnien und Herzegowina.<sup>135</sup>

Durch die geringe Produktion und den hohen Export von Geflügelfleisch, sind die Importe umso höher. Nordmazedonien ist von den drei südosteuropäischen Staaten dieser Studie das Land mit den verhältnismäßig meisten Geflügelfleischimporten.<sup>136</sup> Ein kg Hähnchenbrustfilet kostet die Endverbraucher aktuell umgerechnet durchschnittlich 4,13 €. <sup>137</sup>

### 5.3.2 Schweinefleischproduktion in Nordmazedonien

Die Anzahl der Schweine in großen Zuchtbetrieben ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 % gestiegen.<sup>138</sup> Im Jahr 2017 exportierte Nordmazedonien Schweinefleisch im Wert von 86.500 US-\$; Zielländer waren Ungarn (52 %) und Serbien (48 %).<sup>139</sup> Die folgenden zwei Tabellen zeigen die Anzahl der geschlachteten Schweine sowie das gewonnene Schweinefleisch (in t).

**Tabelle 17: Geschlachtete Schweine in Nordmazedonien, 2014-2017<sup>140</sup>**

<b>Jahr</b>	<b>Stückzahlen geschlachtete Schweine</b>	<b>Anderung zum Vorjahr, in %</b>
<b>2017</b>	138.000	12,20
<b>2016</b>	123.000	6,03
<b>2015</b>	116.000	26,40
<b>2014</b>	91.769	1,97

<sup>133</sup> Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Livestock production, 2018“ (März 2019); unter: [http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie\\_en.aspx?rbtxt=49](http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie_en.aspx?rbtxt=49) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>134</sup> Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Number of livestock and poultry, 2018“ (März 2019); unter: [http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie\\_en.aspx?rbtxt=48](http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie_en.aspx?rbtxt=48) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>135</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Where does Macedonia export Poultry Meat to? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/export/mkd/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/export/mkd/show/0207/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>136</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>137</sup> Numbeo: „Food Prices in North Macedonia“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: [https://www.numbeo.com/food-prices/country\\_result.jsp?country=North+Macedonia&displayCurrency=EUR](https://www.numbeo.com/food-prices/country_result.jsp?country=North+Macedonia&displayCurrency=EUR) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>138</sup> Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Number of livestock and poultry, 2018“

<sup>139</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>140</sup> Knoema: „North Macedonia – Number of slaughtered pigs for meat“; unter: <https://knoema.com/atlas/North-Macedonia/topics/Agriculture/Live-Stock-Production-Producing-AnimalsSlaughtered/Number-of-slaughtered-pigs-for-meat> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

Tabelle 18: Schweinefleischproduktion in Nordmazedonien in t, 2014-2017<sup>141</sup>

Jahr	Schweinefleischproduktion in t	Anderung zum Vorjahr, in %
2017	13.105	2,49
2016	12.786	18,10
2015	10.826	9,51
2014	9.886	11,77

### 5.3.3 Rindfleischproduktion in Nordmazedonien

Der Viehbestand der Rinder ist im Jahr 2018 gegenüber 2017 um 0,4 % gestiegen.<sup>142</sup>

Nordmazedonien exportierte im Jahr 2017 Rindfleisch im Wert von 2,38 Mio. US-\$;

Hauptabnehmerland war Albanien.<sup>143</sup> Trotzdem ist Nordmazedonien Studien zufolge das am wenigsten wettbewerbsfähige Land im Vergleich mit Nachbar- und EU-Ländern im Rindfleischsektor. Hier ist Nordmazedonien also auf Importe angewiesen.

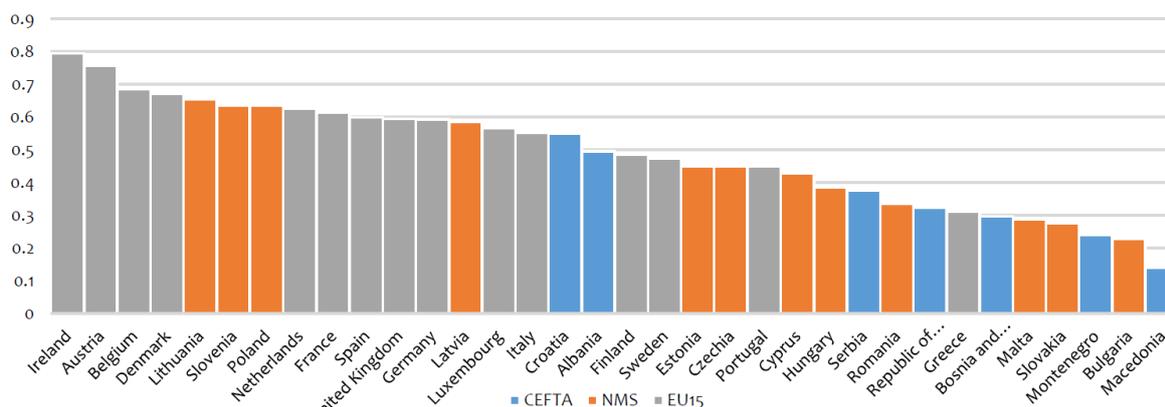


Abbildung 13: Wettbewerbsfähigkeit-Index nach Ländern – Rindfleisch<sup>144</sup>

Ein kg Rinderkeule oder vergleichbares rotes Fleisch kostet die Endverbraucher umgerechnet durchschnittlich 6,24 €. <sup>145</sup>

### 5.3.4 Schaf- und Ziegenfleischproduktion in Nordmazedonien

In den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben ist die Zahl der Schafe um 9 % gestiegen, die der Ziegen stieg um 18,4 % verglichen mit dem Vorjahr. <sup>146</sup>

<sup>141</sup> Knoema: „Pork production in North Macedonia“; unter: <https://knoema.com/data/north-macedonia+agriculture-indicators-production+pork> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>142</sup> Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Number of livestock and poultry, 2018“

<sup>143</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>144</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>145</sup> Numbeo: „Food Prices in North Macedonia“

<sup>146</sup> [http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie\\_en.aspx?rbtxt=48](http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie_en.aspx?rbtxt=48) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Während Nordmazedonien generell weniger Fleisch exportiert als Montenegro und Bosnien und Herzegowina, machen Schaf- und Ziegenfleisch hier 0,14 % der Gesamtexporte des Landes aus. Es wurden im Jahr 2017 also 8,95 Mio. US-\$ nur durch den Export von Schaf- und Ziegenfleisch eingenommen.<sup>147</sup> Der Gesamtwert der Exporte tierischer Erzeugnisse lag bei 25,5 Mio. US-\$.



Abbildung 14: Tierische Exportprodukte aus Nordmazedonien, 2017<sup>148</sup>

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Im Folgenden präsentieren wir die wichtigsten Informationen über Fleischimporte in den drei Zielländern. Wir gehen dabei jeweils auf die Sorten Hühner-, Rind-, Schweine- sowie Ziegen- und Schaffleisch ein.

### 6.1 Fleischimporte in Bosnien und Herzegowina

Nahrungsmittel machen rund 12 % der Gesamteinfuhr in Bosnien und Herzegowina aus.<sup>149</sup> Allein im Jahr 2018 importierte das Land tierische Produkte im Wert von 265 Mio. US-\$ (siehe Abbildung 15),<sup>150</sup> wobei Fleisch zu den Top 20 der am meisten importierten Produkte gehörte.<sup>151</sup> Insgesamt wurden im Jahr 2017 ca. 65.464 t Fleisch im Wert von rund 175,42 Mio. US-\$ importiert, ein Anstieg der Importwerte von rund 3 % gegenüber dem Vorjahr.<sup>152</sup>

Diese Zahl deckt sich sehr stark mit der von OEC (Abbildung 15), wenn man folgende Produktgruppen zusammenzählt:

<sup>147</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>148</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>149</sup> GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“

<sup>150</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „What does Bosnia and Herzegovina import? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/all/show/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/bih/all/show/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>151</sup> Sarajevo Times: „What BiH mostly imported in 2017?“ (Januar 2018); unter: <https://www.sarajevotimes.com/bih-mostly-imported-2017/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>152</sup> Knoema: „Bosnia and Herzegovina – Meat imports“; unter: <https://knoema.com/atlas/Bosnia-and-Herzegovina/topics/Agriculture/Trade-Import-Value/Meat-imports> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

Tabelle 19: Importwerte für tierische Produkte in Bosnien und Herzegowina, 2017<sup>153</sup>

Produktgruppe	Importwert
Rindfleisch	76,2 Mio. US-\$
Schweinefleisch	33,6 Mio. US-\$
Rinder	38,3 Mio. US-\$
gefrorenes Rindfleisch	8,62 Mio. US-\$
Geflügelfleisch	8,07 Mio. US-\$
Schafe und Ziegen	4,54 Mio. US-\$
Räucher- oder Pökelfleisch	3,72 Mio. US-\$
Innereien	3,42 Mio. US-\$
Schweine	2,6 Mio. US-\$
Geflügel	2,57 Mio. US-\$
Schaf- und Ziegenfleisch	0,547 Mio. US-\$
Gesamtwert	173,567 Mio. US-\$

Wenn man bedenkt, dass es noch zahlreiche Produktgruppen mit Kleinstimportwerten gibt, so nähert man sich dem Wert von 175 Mio. US-\$ stark an.

Die Agentur für Lebensmittelsicherheit in Bosnien und Herzegowina warnte im Jahr 2019, dass das Land viele Nahrungsmittel von geringer Qualität importiere. Demnach wurden Im Jahr 2018 insgesamt 85.601 Lebensmittel in Labors getestet, von denen 4,5 % der Proben die Tests nicht bestanden. Diese waren hauptsächlich Fleischprodukte.<sup>154</sup>

Abbildung 15: Tierische Importprodukte in Bosnien und Herzegowina, 2017<sup>155</sup>

<sup>153</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Tierische Importprodukte in Bosnien und Herzegowina 2017“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/all/show/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/bih/all/show/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>154</sup> Sarajevo Times: „Agency for Food Safety: BiH imports Low-quality Food“ (April 2019); unter: <https://www.sarajevotimes.com/agency-for-food-safety-bih-imports-low-quality-food/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>155</sup> OEC: „Tierische Importprodukte in Bosnien und Herzegowina 2017“)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Die folgende Abbildung und Tabelle zeigen die Exporte der EU nach Bosnien und Herzegowina in den Jahren 2014 – 2018 für die Produktgruppen Rind- und Schweinefleisch (frisch, gekühlt und gefroren) sowie Lebendtiere.

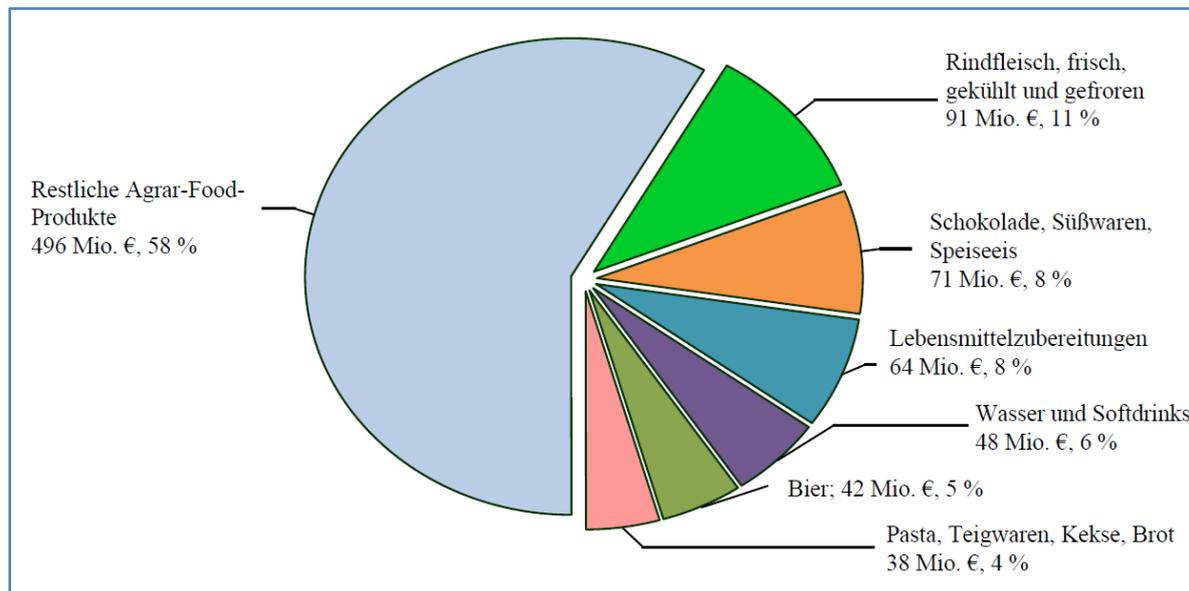


Abbildung 16: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Bosnien und Herzegowina, 2018<sup>156</sup>

Tabelle 20: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Bosnien und Herzegowina, 2014-2018<sup>157</sup>

Platz	Produktart	Wert in Mio. €					in %	
		2014	2015	2016	2017	2018	Anteil an allen Agrarprodukten 2018	Veränderung 2017 – 2018
1	<b>Rindfleisch (frisch, gekühlt und gefroren)</b>	66	82	81	75	91	10,7	21,3
10	<b>Schweinefleisch (frisch, gekühlt und gefroren)</b>	26	28	28	31	33	3,9	6,5
13	<b>Lebendtiere</b>	15	19	15	18	19	2,2	5,6

Wie sieht es denn mit den Beziehungen zwischen Deutschland und Bosnien und Herzegowina aus? Welches sind die Hauptproduktgruppen im Sektor „Tierische Erzeugnisse“, mit denen

<sup>156</sup> Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – Bosnia-Herzegovina“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-bosnia-herzegovina\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-bosnia-herzegovina_en.pdf) (Zuletzt aufgerufen: Januar 2020)

<sup>157</sup> Ibid. Gekürzte Version des Originals mit 20 Produktgruppen.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Deutschland Bosnien und Herzegowina beliefert? Die folgende Grafik zeigt, dass die Liste von Käse mit einem fast hälftigen Marktanteil angeführt wird, während Schweinefleisch immerhin ein gutes Viertel (27 %) einnimmt. Rind- und Geflügelfleisch haben mit 2,7 % und 2,2 % keinen nennenswerten Marktanteil, Schaf- und Ziegenfleisch mit 0,036 % noch viel weniger. Im Folgenden werden wir auf die einzelnen Fleischsorten einzeln eingehen.<sup>158</sup>

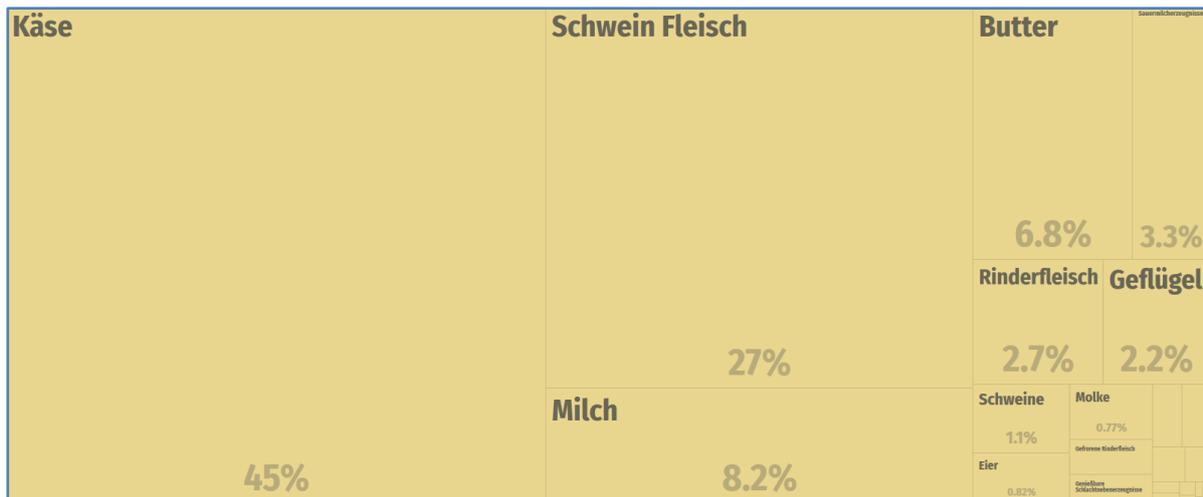


Abbildung 17: Export von Deutschland nach Bosnien und Herzegowina, 2017<sup>159</sup>

### 6.1.1 Geflügelfleischimporte in Bosnien und Herzegowina

In Bosnien und Herzegowina waren 3 % aller tierischen Importe im Jahr 2017 Geflügelfleisch, was einem Wert von etwas über 8 Mio. US-\$ entspricht. Hauptzulieferländer waren Serbien, Polen und Slowenien. Deutschland exportierte Geflügelfleisch im Wert von 71.300 US-\$ nach Bosnien und Herzegowina und hatte damit einen Anteil von nur knapp 1 % (0,88 %) an allen Geflügelfleischimporten.<sup>160</sup> Hier bestehen definitiv noch Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Hersteller, auch wenn die Konkurrenz, z. B. aus dem Nachbarland Serbien, hoch ist.

<sup>158</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Bosnien und Herzegowina? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/bih/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/bih/show/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>159</sup> Ibid.

<sup>160</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0207/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0207/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

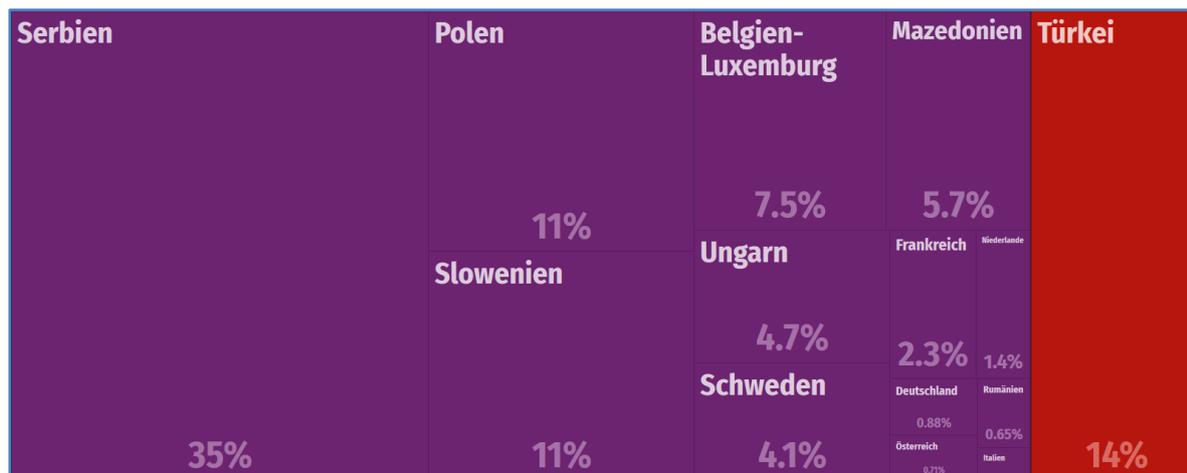


Abbildung 18: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Geflügelfleisch, 2017<sup>161</sup>

Bosnien und Herzegowina importierte bisher 1.000de t Hühnerfleisch aus den Nachbarländern und der Türkei. Im Jahr 2019 hat jedoch das Ministerium für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen von Bosnien und Herzegowina die Einfuhr von Hühnerfleisch aus der Türkei beschränkt, um die einheimische Industrie zu schützen und sich gegenüber der Türkei als Konkurrenz zu etablieren, da bald geplant war, auch Hühnerfleischprodukte aus Bosnien und Herzegowina in die EU zu exportieren. Um den Wegfall der aus der Türkei importierten Ware zu kompensieren, bieten sich an dieser Stelle Chancen für neue Zulieferer, vorzugsweise aus der EU, da diese aufgrund von EU-Bestimmungen in Bosnien und Herzegowina als besonders qualitativ gelten.<sup>162</sup>

### 6.1.2 Schweinefleischimporte in Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina importierte im Jahr 2017 Schweinefleisch im Wert von 33,6 Mio. US-\$. Damit machte Schweinefleisch rund 13 % aller Importe tierischen Ursprungs aus.<sup>163</sup> Im Jahr 2018 waren es um die 39,5 Mio. US-\$.<sup>164</sup>

Deutsche Produzenten sind hier bereits stärker vertreten als im Hühnerfleischsektor: Ganze 40 % aller Schweinefleischimporte des Landes stammen aus Deutschland (siehe Abbildung 19). Der Importwert beträgt 13,5 Mio. US-\$.<sup>165</sup> Aus der umgekehrten Perspektive lässt sich beobachten, dass 27 % aller von Deutschland nach Bosnien und Herzegowina exportierten tierischen Produkte Schweinefleisch sind, wie wir auch schon in der Kapiteleinleitung gezeigt haben (Abbildung 17).

<sup>161</sup> Ibid.

<sup>162</sup> Sarajevo Times: „BiH's Ministry of Trade restricted imports of Chicken from Turkey“

<sup>163</sup> OEC: „Bosnia and Herzegovina“

<sup>164</sup> World's Top Exports – Workman, Daniel: „Pork Imports by Country“ (November 2019); unter: <http://www.worldstopexports.com/international-markets-for-imported-pork-by-country/> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>165</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Schweinefleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0203/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0203/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

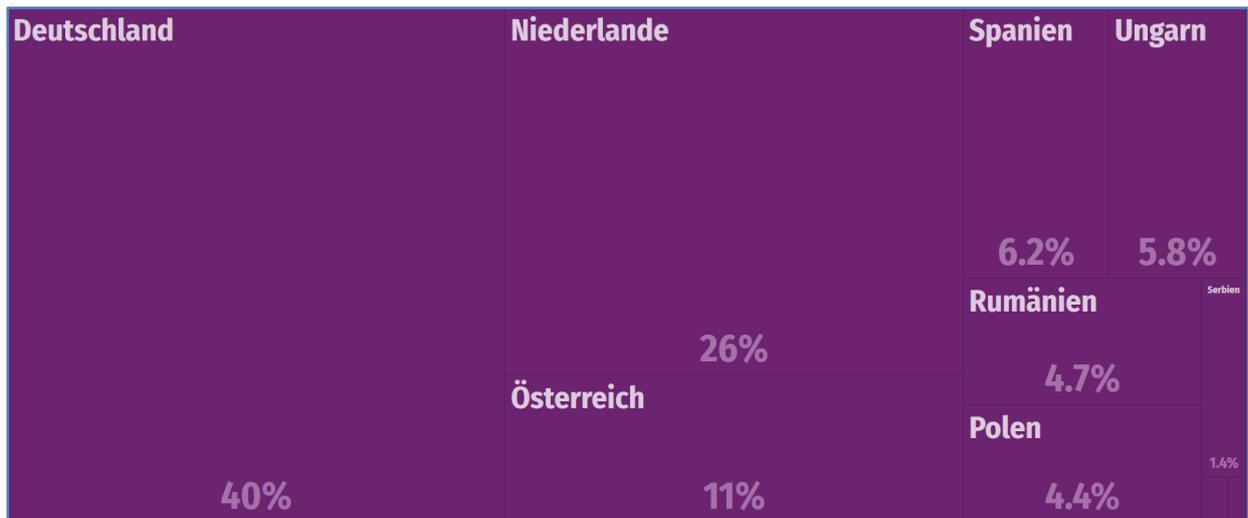


Abbildung 19: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Schweinefleisch, 2017<sup>166</sup>

### 6.1.3 Rindfleischimporte in Bosnien und Herzegowina

Rindfleisch macht in Bosnien und Herzegowina 0,76 % aller allgemeinen Importe aus, 29 % aller Importe tierischen Ursprungs. Der Importwert beträgt damit 76,2 Mio. US-\$. Das meiste Rindfleisch wird aus den Niederlanden (44 %) importiert, darauf folgen Polen (26 %) und Italien (20 %). Deutsche Waren machen einen Anteil von nur 1,8 % aller Rindfleischimporte aus, was einem Importwert von 1,34 Mio. € entspricht.<sup>167</sup>

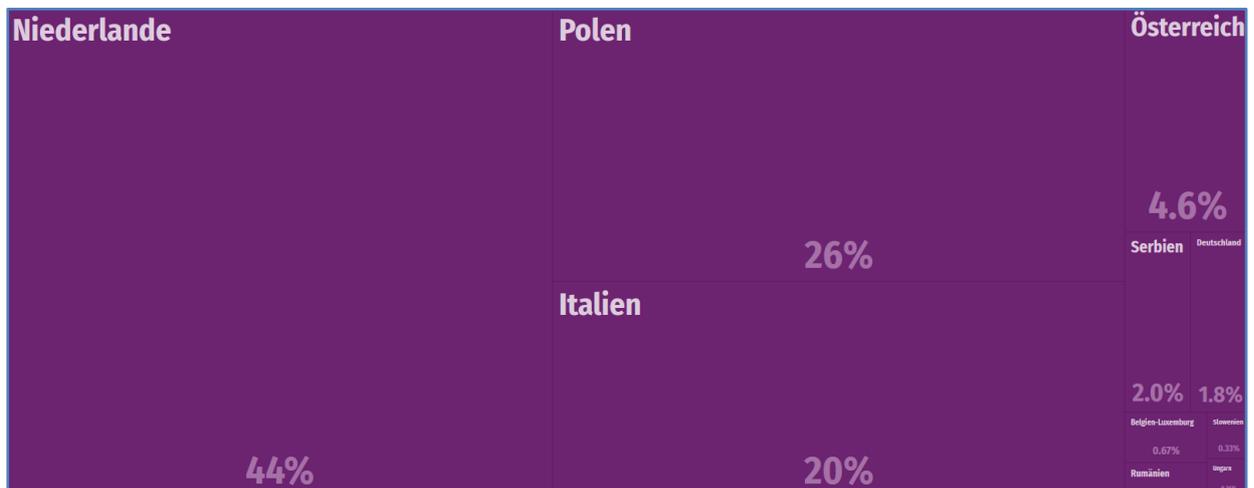


Abbildung 20: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Rindfleisch, 2017<sup>168</sup>

<sup>166</sup> Ibid.

<sup>167</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Rindfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0201/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0201/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>168</sup> Ibid.

### 6.1.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Bosnien und Herzegowina

Von den 265 Mio. US-\$ der tierischen Importe fielen nur knapp über eine halbe Mio. (0,547 Mio. US-\$) auf Schaf- und Ziegenfleisch. Hauptzulieferländer waren Mazedonien, Rumänien, Serbien und Australien.<sup>169</sup> Aus Deutschland kamen Lieferungen für nicht ganz 18.000 US-\$, eine eher unbedeutende Menge, sei es an Volumen als auch an Umsatzwert.

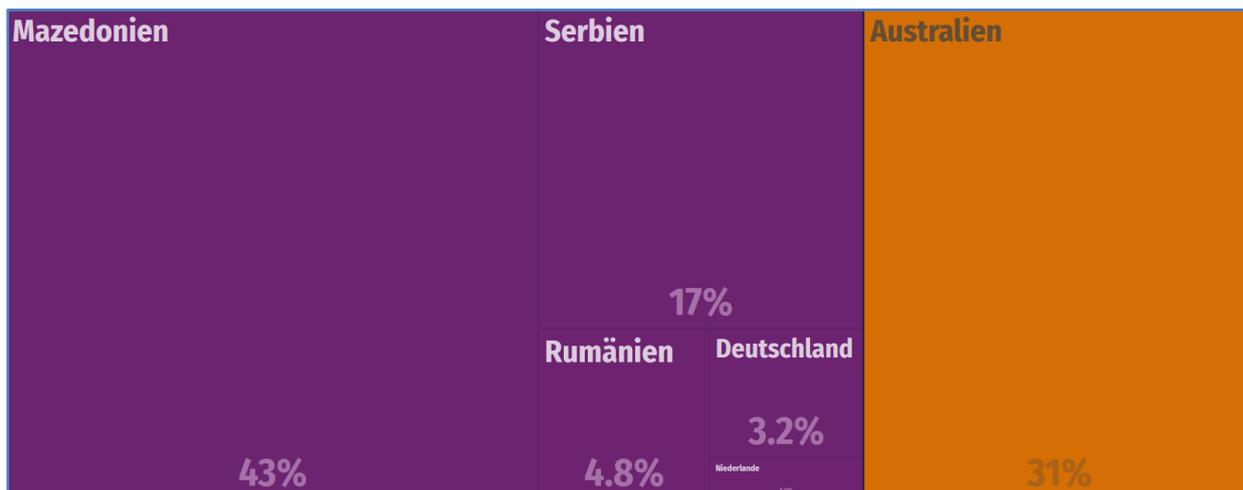


Abbildung 21: Importe nach Bosnien und Herzegowina von Schaf- und Ziegenfleisch, 2017<sup>170</sup>

## 6.2 Fleischimporte in Montenegro

Tierische Produkte machen rund 6,5 % der Gesamteinfuhr in Montenegro aus. Im Jahr 2017 importierte das Land tierische Produkte im Wert von 181 Mio. US-\$.<sup>171</sup> Fleisch wird überwiegend aus der EU importiert.<sup>172</sup> Insgesamt wurde 2018 Fleisch im Wert von rund 8,2 Mio. US-\$ importiert. Die Importe steigen stetig an.<sup>173</sup>

In den letzten Jahren hat der Import von frischem, gekühltem oder gefrorenem Fleisch den größten Anteil am Gesamtimport von landwirtschaftlichen Produkten in Montenegro ausgemacht. Im Jahr 2016 wurde dreimal so viel Fleisch importiert wie im Jahr 2006. Der größte Importanteil fiel auf die Einfuhr von frischem Schweinefleisch (42,4 Mio. €). Frisches Schweinefleisch wird hauptsächlich aus EU-Ländern (Deutschland, Österreich, Ungarn und den Niederlanden) und Serbien importiert. Der Anteil an tierischen Produkten von der Gesamteinfuhr wird in der folgenden Abbildung illustriert.<sup>174</sup>

<sup>169</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0204/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0204/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>170</sup> Ibid.

<sup>171</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Tierische Importprodukte in Montenegro (2017)“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mne/#Imports> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>172</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>173</sup> Total Montenegro News: „Montenegrians Are Not Buying Homemade Products, Imports Still Growing“

<sup>174</sup> OEC: „Tierische Importprodukte in Montenegro (2017)“

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

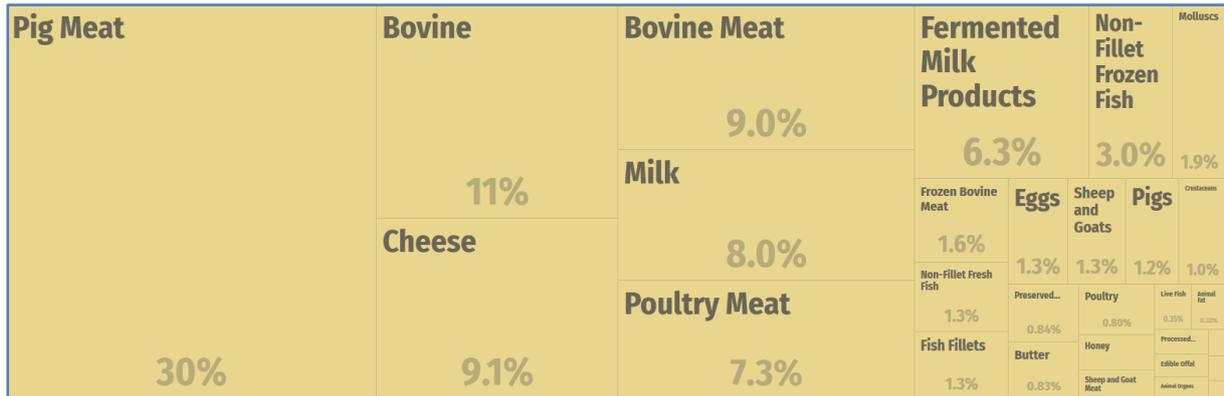


Abbildung 22: Tierische Importprodukte in Montenegro, 2017<sup>175</sup>

Der Fleischimport in Montenegro ist umgerechnet auf den Wert des Fleischimports pro Kopf hoch und um ein Vielfaches höher als in anderen Ländern oder Regionen (siehe Abbildung 23). Im Zeitraum 2006 – 2016 war das Importwachstums aller Fleischarten schneller als das durchschnittliche weltweite Importwachstum. Ein Grund dafür könnte sein, dass Montenegro mit einer steigenden Zahl von Touristen konfrontiert ist und mit dem Tourismus typischerweise auch die Anzahl der Lebensmittelimporte steigt.<sup>176</sup>

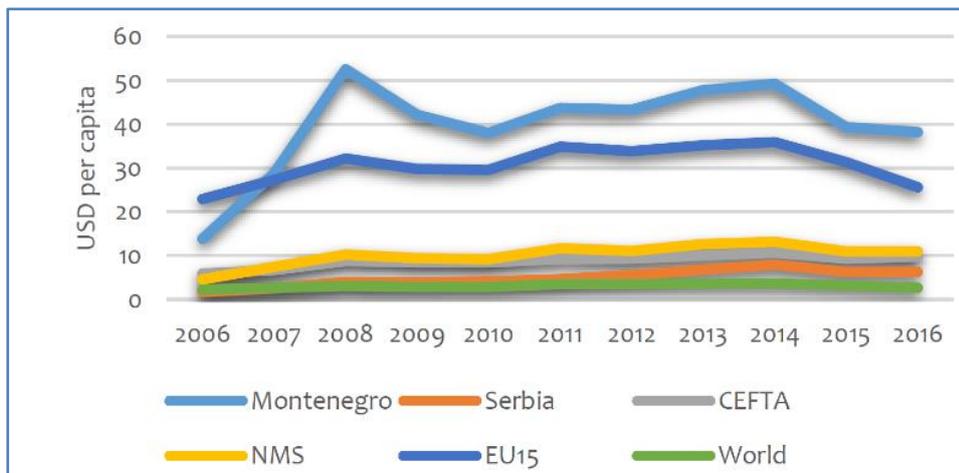


Abbildung 23:

Abbildung 23: Fleischimporte pro Kopf – Montenegro und weitere Staaten<sup>177</sup>

Dies bestätigen auch die Importwerte im Jahresüberblick: Die Einfuhr von Fleischprodukten ist im Januar am geringsten und steigt dann bis Juli. Hier wird die höchste monatliche Einfuhrmenge erreicht – während der Hochsaison des Sommertourismus. Ab August beginnt die Einfuhr wieder zu sinken. Im Vergleich mit den durchschnittlichen Fleischimporten in den EU-Ländern zeigt sich, dass dieser Sommer-Trend für Montenegro typisch ist, während die Einfuhr im Laufe des Jahres im EU-Durchschnitt mehr oder weniger ausgeglichen ist. Andere

<sup>175</sup> Ibid.

<sup>176</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>177</sup> Ibid.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Länder, die während der Sommermonate eine große Anzahl von Touristen haben, haben eine ähnliche Struktur der Einfuhr nach Monaten wie Montenegro.<sup>178</sup>

Ein anderer Grund ist die Tatsache, dass Montenegro viele fleischverarbeitende Betriebe hat und daher auf Importe angewiesen ist.<sup>179</sup> Die Fleisch-Wertschöpfungskette in Montenegro beruht auf zwei Faktoren: Zum einen sind die meisten Fleischproduzenten kleine Betriebe, die Vieh produzieren, Fleisch für den Eigenkonsum und auch traditionelle Fleischprodukte herstellen. Andererseits wurde im letzten Jahrzehnt eine kleine, aber moderne und effiziente Fleischverarbeitungsindustrie aufgebaut – basierend auf importiertem Fleisch sowie auf Vertragslandwirtschaft für die Herstellung von Qualitätsfleischprodukten. Zur Verarbeitungsindustrie gehören auch kleinere, aber sehr effiziente Fleischverarbeiter, die traditionelle Fleischprodukte herstellen wie Njeguška pršuta, eine Schinkenart.<sup>180</sup> So basieren 2,3 % aller Importe des Landes auf der Nachfrage der weiterverarbeitenden Hersteller in Montenegro, die dem Frischfleisch durch die Verarbeitung einen Mehrwert verleihen wollen. Die Güter kommen überwiegend aus Serbien, China, Kroatien und Italien (Stand 2015).<sup>181</sup> Über einen längeren Zeitraum betrachtet (2006 – 2016) sind die wichtigsten Importländer die Niederlande (29 % aller Fleischimporte), Österreich (23 %), Serbien (13 %), Deutschland (12 %) und Spanien (7 %) gewesen.<sup>182</sup>

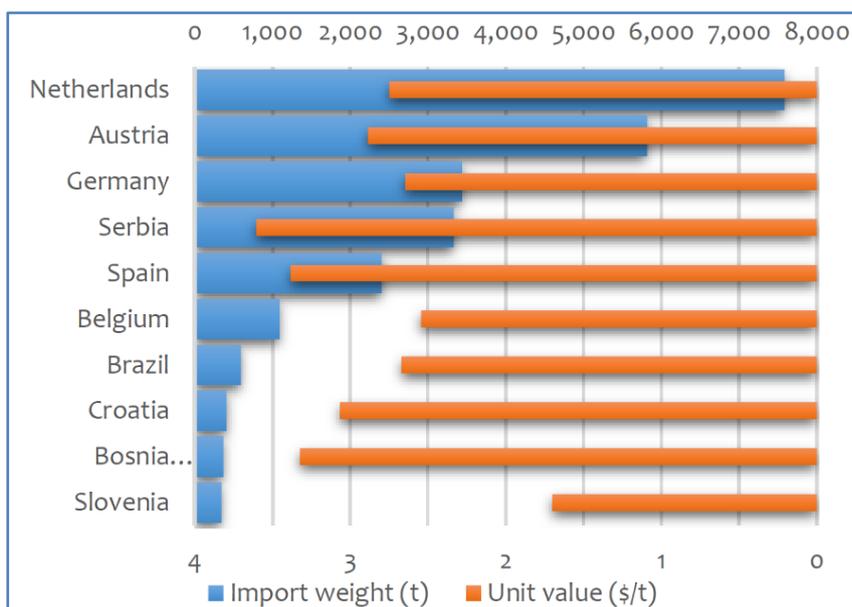


Abbildung 24: Top 10 Länder, aus denen Montenegro Fleisch importiert<sup>183</sup>

<sup>178</sup> Ibid.

<sup>179</sup> Ibid.

<sup>180</sup> Ibid.

<sup>181</sup> Radonjic/Associates: „Import and Export in Montenegro“ (Januar 2020); unter: <https://www.companyformationmontenegro.com/import-and-export-in-montenegro> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>182</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>183</sup> Ibid.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Die folgende Abbildung und Tabelle zeigen die Exporte der EU nach Montenegro in den Jahren 2014 – 2018 für die Produktgruppen Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch (frisch, gekühlt und gefroren), Fleischzubereitungen sowie Lebewesen.

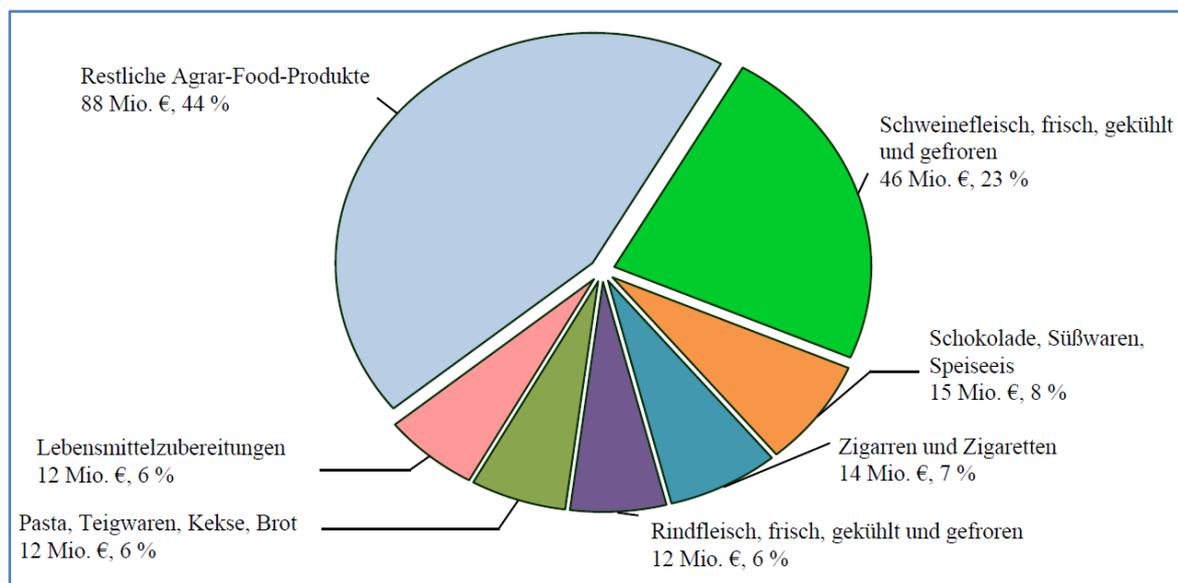


Abbildung 25: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Montenegro, 2018<sup>184</sup>

Tabelle 21: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Montenegro, 2014-2018<sup>185</sup>

Platz	Produktart	Wert in Mio. €					in %	
		2014	2015	2016	2017	2018	Anteil an allen Agrarprodukten 2018	Veränderung 2017 – 2018
1	<b>Schweinefleisch, frisch, gekühlt und gefroren</b>	71	38	41	44	46	23,0	4,5
4	<b>Rindfleisch, frisch, gekühlt und gefroren</b>	9	10	11	10	12	6,0	20,0
9	<b>Fleischzubereitungen</b>	4	5	5	5	6	3,0	20,0
10	<b>Lebewesen</b>	7	6	5	3	5	2,5	66,7
18	<b>Geflügelfleisch, frisch, gekühlt und gefroren</b>	4	3	3	3	3	1,5	0,0

<sup>184</sup> Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – Montenegro“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-montenegro\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-montenegro_en.pdf) (Zuletzt aufgerufen: Januar 2020)

<sup>185</sup> Ibid. Gekürzte Version des Originals mit 20 Produktgruppen.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Wie sieht es denn mit den Beziehungen zwischen Deutschland und Montenegro aus? Welches sind die Hauptproduktgruppen im Sektor „Tierische Erzeugnisse“, mit denen Deutschland Montenegro beliefert? Deutschland exportierte im Jahr 2017 tierische Erzeugnisse im Wert von 24,2 Mio. US-\$ nach Montenegro. Die folgende Grafik zeigt, dass die Liste von Schweinefleisch mit mehr als der Hälfte des Marktanteils angeführt wird, dicht gefolgt von Käse mit einem Drittel des Marktanteils. Alle weiteren Produktgruppen weisen nur kleine Prozentanteile auf, wie z. B. Rindfleisch (5,6 %) oder Lebenschweine (1,9 %).<sup>186</sup>

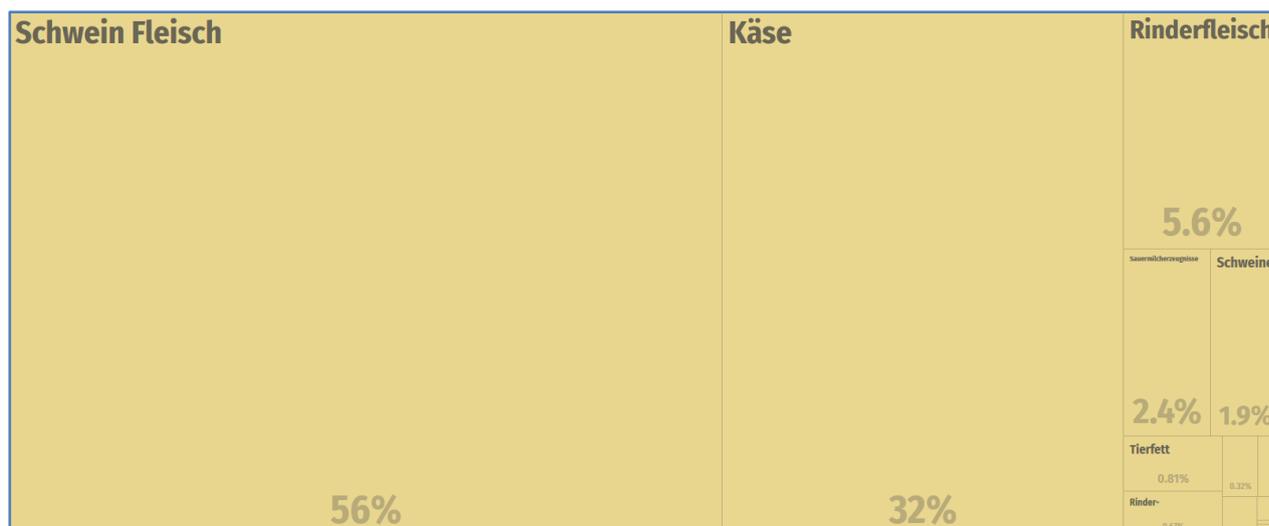


Abbildung 26: Export von Deutschland nach Montenegro, 2017<sup>187</sup>

### 6.2.1 Geflügelfleischimporte in Montenegro

Montenegro importierte im Jahr 2017 rund 8.247 t Geflügelfleisch im Gesamtwert von 18.152 US-\$, was einen Anstieg des Importwerts von rund 17 % gegenüber dem Vorjahr zur Folge hatte.<sup>188</sup> Im Gegensatz zu anderen Fleischsorten ist das Handelsvolumen hier jedoch eher gering. Das könnte daran liegen, dass sich die inländische Hühnerfleischproduktion seit dem Jahr 2014 verdoppelt hat und der Bedarf nach Importen daher klein ist.

Tabelle 22: Importwerte Montenegro Geflügelfleisch<sup>189</sup>

Jahr	Wert (in 1.000 US-\$)	Änderung, %
2017	18.152	17,34
2016	15.470	-5,41
2015	16.355	-11,74
2014	18.530	4,81

<sup>186</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Montenegro? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/mne/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/mne/show/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>187</sup> Ibid.

<sup>188</sup> Knoema: „Montenegro – Geflügelfleisch“; unter: <https://knoema.de/atlas/Montenegro/topics/Landwirtschaft/Handel-Importwert/Gefl%c3%bcgelfleisch> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>189</sup> Ibid.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

Geflügelfleisch wird, anders als beispielsweise Rindfleisch, hauptsächlich aus der Region und zu höheren Preisen importiert, da es so frischer ist. Zu ca. 40 % wird Geflügelfleisch frisch nach Montenegro importiert, zu 60 % gefroren. Eine beträchtliche Anzahl von Betrieben der Verarbeitungsindustrie benötigt gefrorenes Fleisch, so dass die Industrie das importierte Fleisch zuerst einfriert und dann verarbeitet.<sup>190</sup>

Deutschland hat einen verschwindend kleinen Anteil an den Lieferungen von Geflügelfleisch und ist auf der Abbildung gar nicht vertreten, während Serbien mit 42 % eine klare Vorreiterstellung hat, gefolgt von Bosnien und Herzegowina mit 23 %.



Abbildung 27: Importe nach Montenegro von Geflügelfleisch, 2017<sup>191</sup>

### 6.2.2 Schweinefleischimporte in Montenegro

In Montenegro waren 2 % aller Importe und 30 % aller importierten tierischen Produkte im Jahr 2017 Schweinefleisch, was einem Wert von 54,8 Mio. US-\$ entspricht.<sup>192</sup> Im Jahr 2018 waren es um die 58,1 Mio. US-\$.<sup>193</sup>

Montenegro importiert 80 % des Schweinefleischs aus EU-Ländern, 17 % aus dem CEFTA und den Rest aus den WTO-Ländern.<sup>194</sup> Hauptzulieferländer waren Spanien, Deutschland und die Niederlande. Deutschland exportierte Schweinefleisch im Wert von 13,6 Mio. US-\$ nach Montenegro und hatte damit einen Anteil von 25 % an allen Schweinefleischimporten. So ist innerhalb von nur drei Jahren der Prozentpunkteanteil um 11 % gestiegen. Hier besteht also durchaus noch mehr Potential.<sup>195</sup>

<sup>190</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>191</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0207/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>192</sup> OEC: „Tierische Importprodukte in Montenegro (2017)“

<sup>193</sup> World's Top Exports: „Pork Imports by Country“

<sup>194</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>195</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Schweinefleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0203/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0203/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

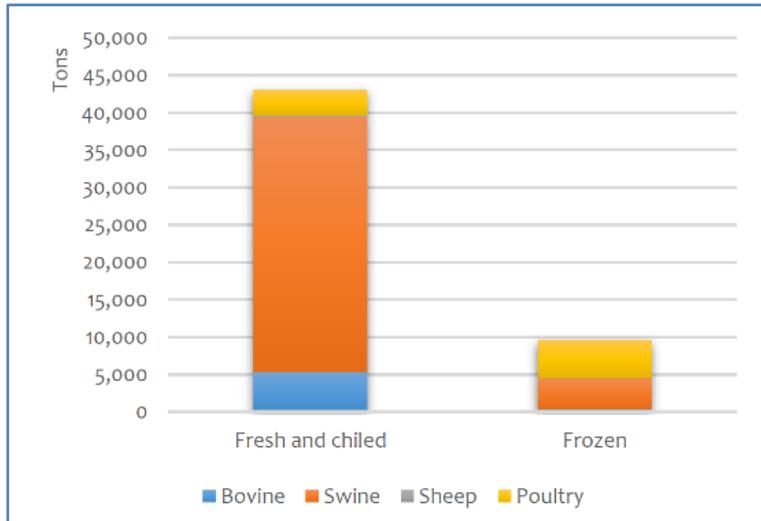


Abbildung 28: Importstruktur frisches/gekühltes und gefrorenes Fleisch<sup>196</sup>

Wie Abbildung 28 zeigt ist Schweinefleisch die Sorte, die am häufigsten frisch oder gekühlt und eher selten gefroren importiert wird.<sup>197</sup>

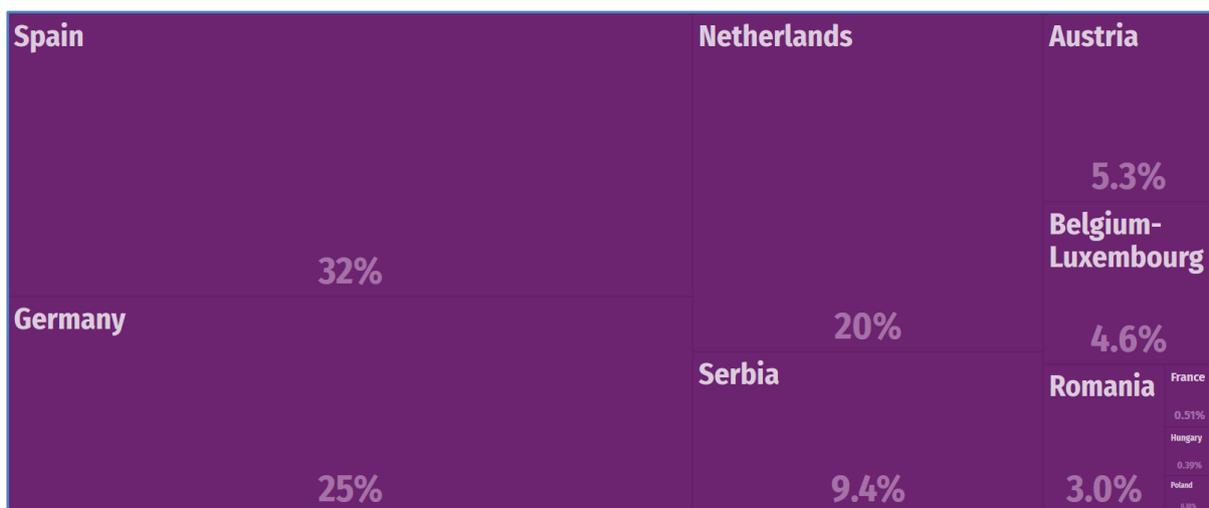


Abbildung 29: Importe nach Montenegro von Schweinefleisch, 2017<sup>198</sup>

### 6.2.3 Rindfleischimporte in Montenegro

Rindfleisch machte in Montenegro im Jahr 2017 einen Anteil von 9 % der importierten tierischen Produkte aus. Der Importwert betrug demnach 16,2 Mio. US-\$.<sup>199</sup> Montenegro importiert 89 % des Rindfleischs aus der EU, 9 % aus dem CEFTA und den Rest aus den WTO-Ländern.<sup>200</sup> Hauptlieferländer waren die Niederlande, Serbien und Deutschland. Mit 8,3 % des importierten Rindfleischs lieferte Deutschland Waren im Wert von 1,35 Mio. US-

<sup>196</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>197</sup> Ibid.

<sup>198</sup> OEC: „Woher importiert Montenegro sein Schweinefleisch? (2017)“

<sup>199</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>200</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

\$.<sup>201</sup> Rindfleisch wird ähnlich wie Schweine- und Schaffleisch hauptsächlich (zu ca. 90 %) frisch oder gekühlt importiert.<sup>202</sup>



Abbildung 30: Importe nach Montenegro von Rindfleisch, 2017<sup>203</sup>

### 6.2.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Montenegro

Montenegros Schaf- und Ziegenfleischimporte machten 0,03 % aller Importe im Jahr 2017 aus. Die Produkte hatten einen Gesamtwert von 824.000 US-\$ und kamen aus Serbien und Spanien.<sup>204</sup> Abbildung 31 zeigt, dass Schaffleisch im Zeitraum von 2006 – 2016 das am häufigsten importierte Fleisch war. Gleichzeitig ist es aber auch die Fleischsorte, in der Montenegro Selbstversorgung durch Eigenproduktion garantiert. So ist davon auszugehen, dass der Überschuss in die Weiterverarbeitung geht.

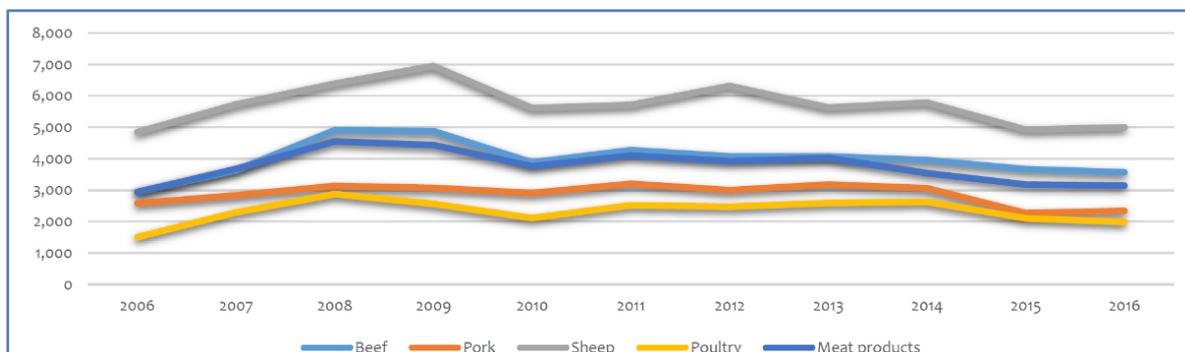


Abbildung 31: Einheitwert der Fleischimporte Montenegros von 2006-2016<sup>205</sup>

Wie auch Schweine- und Rindfleisch wird Schaffleisch hauptsächlich frisch oder gekühlt importiert.<sup>206</sup>

<sup>201</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Rindfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0201/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>202</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>203</sup> OEC: „Woher importiert Montenegro sein Rindfleisch? (2017)“

<sup>204</sup> OEC: „Montenegro“

<sup>205</sup> FAO-Studie: „Meat sector in Montenegro“ (Part 1)

<sup>206</sup> Ibid.

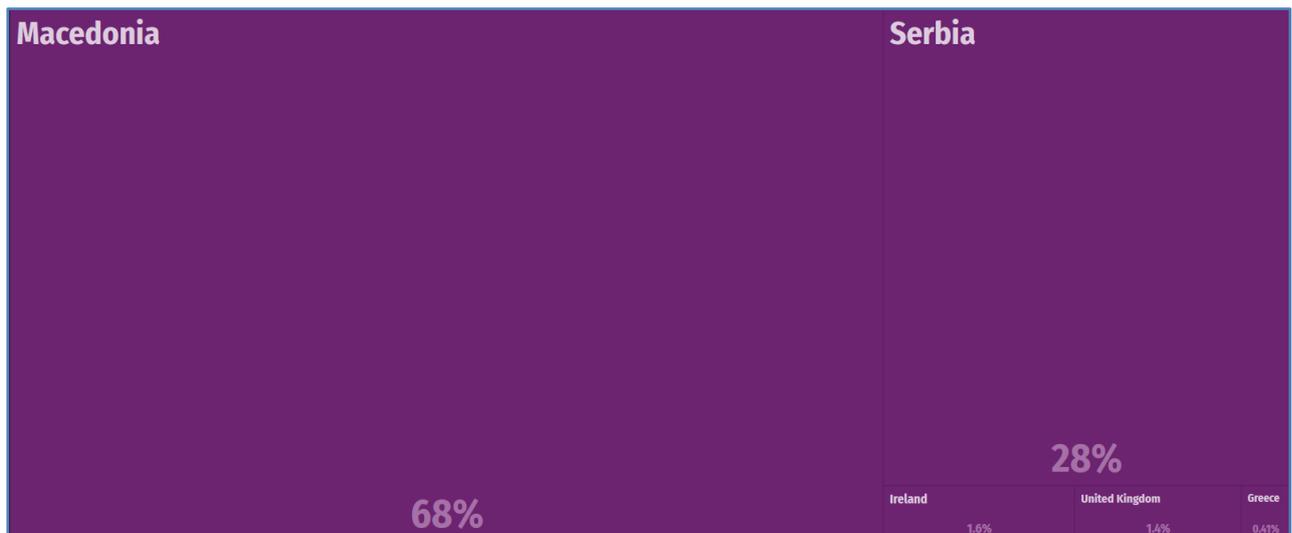


Abbildung 32: Importe nach Montenegro von Schaf- und Ziegenfleisch, 2017<sup>207</sup>

### 6.3 Fleischimporte in Nordmazedonien

Im Jahr 2017 importierte Nordmazedonien tierische Produkte im Wert von 186 Mio. US-\$. Diese Produkte machten 2,4 % aller Importe aus.<sup>208</sup> Die Importe von Fleisch stiegen über die Jahre, 2017 waren es insgesamt 71.448 t.<sup>209</sup> Das sicherlich beliebteste importierte Fleisch ist Schwein, welches 0,4 % Anteil an allen Importwaren Nordmazedoniens hat, gefolgt von Rindfleisch mit 0,3 %.<sup>210</sup>

Neben frischem Fleisch importierte Nordmazedonien im Jahr 2017 auch tierische Organe im Importwert von 1,98 Mio. US-\$ sowie verarbeitetes Fleisch im Wert von 3,29 Mio. US-\$. Bei den Organen liegt Deutschlands Anteil an den Importen bei 37 %, beim verarbeiteten Fleisch bei 7,7 %.<sup>211</sup>

Die folgende Abbildung und Tabelle zeigen die Exporte der EU nach Nordmazedonien in den Jahren 2014 – 2018 für die Produktgruppen Rind-, Geflügel- und Schweinefleisch (frisch, gekühlt und gefroren) sowie Fleischzubereitungen.

<sup>207</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0204/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0204/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>208</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>209</sup> Knoema: „North Macedonia – Fleisch, insgesamt“; unter: <https://knoema.de/atlas/North-Macedonia/topics/Landwirtschaft/Handel-Importmenge/Fleisch-insgesamt> (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>210</sup> OEC: „Macedonia“

<sup>211</sup> Ibid.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

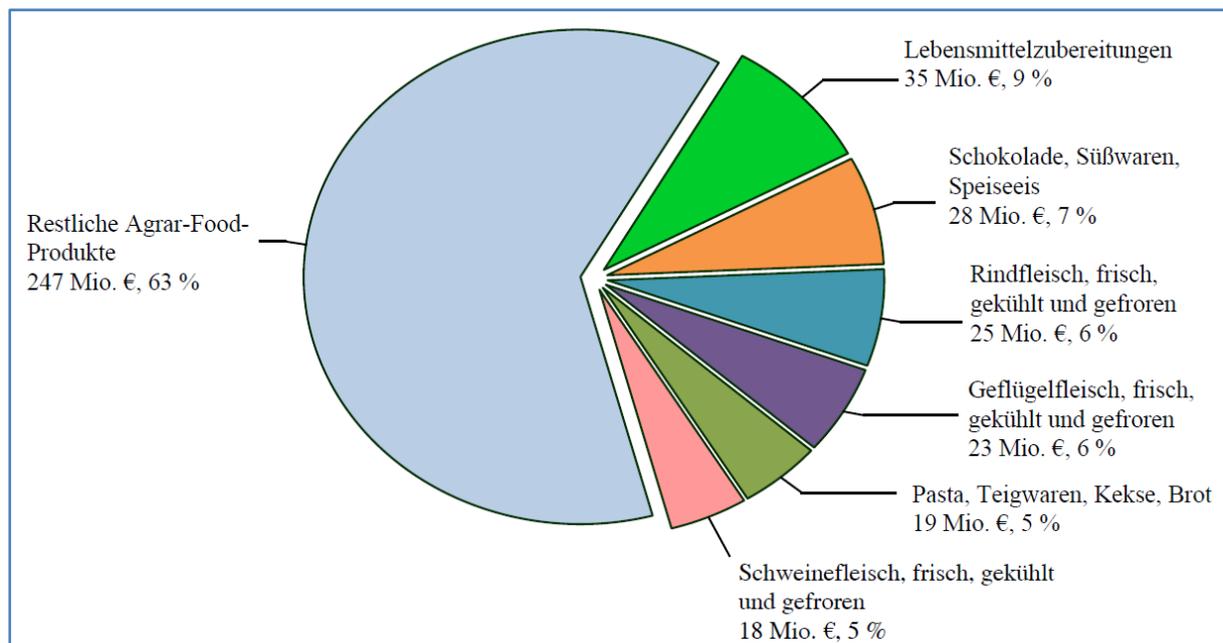


Abbildung 33: Top EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Nordmazedonien, 2018<sup>212</sup>

Tabelle 23: Entwicklung der 20 wichtigsten EU-Agrar- und Lebensmittelexporte nach Nordmazedonien, 2014-2018<sup>213</sup>

Platz	Produktart	Wert in Mio. €					in %	
		2014	2015	2016	2017	2018	Anteil an allen Agrarprodukten 2018	Veränderung 2017 – 2018
3	Rindfleisch, frisch, gekühlt und gefroren	23	26	24	25	25	6,3	0,0
4	Geflügelfleisch, frisch, gekühlt und gefroren	26	22	22	25	23	5,8	-8,0
6	Schweinefleisch, frisch, gekühlt und gefroren	18	18	13	18	18	4,6	0,0
12	Fleischzubereitungen	11	13	12	13	13	3,3	0,0

Wie sieht es denn mit den Beziehungen zwischen Deutschland und Nordmazedonien aus? Welches sind die Hauptproduktgruppen im Sektor „Tierische Erzeugnisse“, mit denen Deutschland Nordmazedonien beliefert? Deutschland exportierte im Jahr 2017 tierische Erzeugnisse im Wert von 21,5 Mio. US-\$ nach Nordmazedonien. Die folgende Grafik zeigt, dass, wie auch im Fall von Bosnien und Herzegowina, Käse mit 45 % fast die Hälfte der

<sup>212</sup> Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – North Macedonia“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-north-macedonia\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-north-macedonia_en.pdf) (Zuletzt aufgerufen: Januar 2020)

<sup>213</sup> Ibid. Gekürzte Version des Originals mit 20 Produktgruppen.

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

deutschen Exporte nach Nordmazedonien einnimmt, gefolgt von Schweinefleisch (16 %). Frisches Rindfleisch liegt weit unter einem Prozent, aber gefrorenes Rindfleisch weist 2 % auf, auf einer Linie mit Geflügelfleisch (1,6 %).<sup>214</sup>



Abbildung 34: Exporte von Deutschland nach Mazedonien, 2017<sup>215</sup>

### 6.3.1 Hühnerfleischimporte in Nordmazedonien

Nordmazedonien ist von den drei südosteuropäischen Staaten dieser Studie das Land mit den verhältnismäßig meisten Geflügelfleischimporten. Geflügelfleisch hat einen Anteil von 0,64 % an allen importierten Waren Nordmazedoniens. Über ein Viertel aller importierten tierischen Produkte sind Geflügelfleisch, was einem Importwert von 49,5 Mio. US-\$ entspricht. Hauptlieferländer sind Polen, Slowenien und Bulgarien. Deutsche Importe machen einen Anteil von nur 0,71 % aller Geflügelfleischimporte aus – ein Marktanteil von 351.000 US-\$. In den vergangenen Jahren war der deutsche Marktanteil jedoch mit 10 – 14 % auffallend höher. Es ist daher möglich, dass es sich im Jahr 2017 um eine Ausnahme handelte und die Chancen für deutsche Exporteure weiterhin gut stehen.<sup>216</sup>

<sup>214</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Mazedonien? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/mkd/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/mkd/show/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>215</sup> Ibid.

<sup>216</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0207/2017/) (Zuletzt aufgerufen Januar 2020)

## 6. Agrar- und Ernährungswirtschaft: Fleischimporte

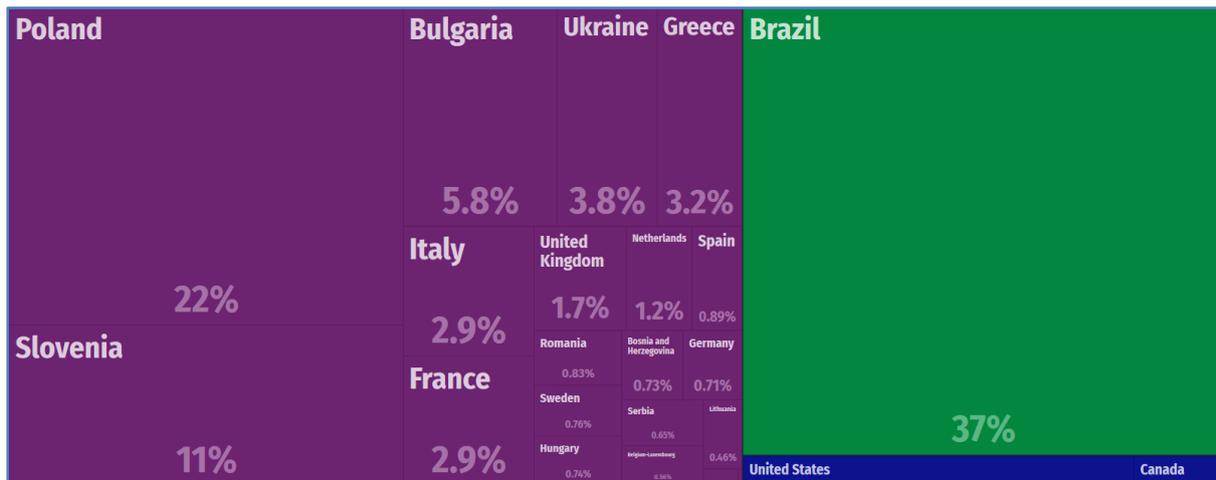


Abbildung 35: Importe nach Nordmazedonien von Geflügelfleisch, 2017<sup>217</sup>

### 6.3.2 Schweinefleischimporte in Nordmazedonien

Im Jahr 2017 importierte Nordmazedonien Schweinefleisch im Gesamtwert von 30,9 Mio. US-\$. Dies sind 0,4 % der Gesamtimporte aller Waren. Die Hauptlieferanten waren Spanien, Serbien und Deutschland. Deutschland machte mit 11 % Anteil an allen Schweinefleischimporten einen Umsatz von 3,34 Mio. US-\$.<sup>218</sup> Im Jahr 2018 waren es um die 34,1 Mio. US-\$ Gesamtwert an Schweinefleischimporten.<sup>219</sup>



Abbildung 36: Importe nach Nordmazedonien von Schweinefleisch, 2017<sup>220</sup>

<sup>217</sup> Ibid.

<sup>218</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Schweinefleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0203/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0203/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>219</sup> World's Top Exports: „Pork Imports by Country“

<sup>220</sup> OEC: „Woher importiert Nordmazedonien sein Schweinefleisch? (2017)“

### 6.3.3 Rindfleischimporte in Nordmazedonien

13 % aller tierischen Importe im Jahr 2017 waren Rindfleisch, mit einem Importwert von 23,5 Mio. US-\$. Nordmazedonien bezog diese Importe hauptsächlich aus Österreich, Polen und Serbien. Deutschland konnte sein Potential noch nicht ganz ausschöpfen, der Anteil an den Rindfleischimporten aus Deutschland betrug im Jahr 2017 nur 0,08 %.<sup>221</sup>

Auch gefrorenes Rindfleisch ist beliebt mit einem Anteil von 5,1 % aller tierischen Importe im Wert von 9,56 Mio. US-\$.<sup>222</sup>



Abbildung 37: Importe nach Nordmazedonien von Rindfleisch, 2017<sup>223</sup>

### 6.3.4 Schaf- und Ziegenfleischimporte in Nordmazedonien

Es gibt so gut wie keine Daten zu Importen Nordmazedoniens im Sektor Schaf- und Ziegenfleisch. Auch im bereits zitierten Agri-Food Trade Statistical Factsheet werden die EU-Exporte nach Nordmazedonien in dieser Produktgruppe mit „0“ angegeben.<sup>224</sup>

<sup>221</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Rindfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>222</sup> Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was importiert Nordmazedonien? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/) (Zuletzt aufgerufen März 2020)

<sup>223</sup> OEC: „Woher importiert Nordmazedonien sein Rindfleisch? (2017)“

<sup>224</sup> Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – North Macedonia“

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.1 Bosnien und Herzegowina

In diesem Kapitel wollen wir die wichtigsten Kontaktinformationen zu Ministerien, deutschen Anlaufstellen, Importeuren und Fleischherstellern und -schlachtern in Bosnien und Herzegowina auflisten. Es handelt sich nicht um vollzählige Listen; Angaben ohne Gewähr.

#### 7.1.1 Ministerien und Institutionen in Bosnien und Herzegowina

Name/Typ	Adresse	Kontaktdaten
<b>Foreign Trade Chamber of Bosnia and Herzegovina</b>	Branislava Đurđeva 10 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 566-222 E-Mail: <a href="mailto:info@komorabih.ba">info@komorabih.ba</a> Webseite: <a href="http://komorabih.ba/en/">http://komorabih.ba/en/</a>
<b>Ministry of Agriculture, Water-Management and Forestry</b>	Hamdije Čemerlića br 2, Sarajevo	Tel.: +387 33 726-551 E-Mail: <a href="mailto:info@fmpvs.gov.ba">info@fmpvs.gov.ba</a> Webseite: <a href="http://www.fmpvs.gov.ba">http://www.fmpvs.gov.ba</a>
<b>Ministry of Foreign Trade and Economic Relations of Bosnia and Herzegovina</b>	Musala 9 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 220 093, + 387 33 214 102 E-Mail: <a href="mailto:info@mvteo.gov.ba">info@mvteo.gov.ba</a> Webseite: <a href="http://www.mvteo.gov.ba">http://www.mvteo.gov.ba</a>
<b>Veterinary Office of Bosnia and Herzegovina</b>	Maršala Tita 9a/II 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 565-700 E-Mail: <a href="mailto:info@vet.gov.ba">info@vet.gov.ba</a> Webseite: <a href="http://www.vet.gov.ba">http://www.vet.gov.ba</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.1.2 Deutsche Anlaufstellen in Bosnien und Herzegowina

Name/Typ	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Sarajewo</b>	Margret Uebber, außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin	PP488, Skenderija 3, 71000 Sarajewo	Tel: +387 33 56 53 00 E-Mail: <a href="mailto:info@sarajewo.diplo.de">info@sarajewo.diplo.de</a> Webseite: <a href="http://www.sarajewo.diplo.de">http://www.sarajewo.diplo.de</a>
<b>Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina (AHK Bosnien)</b>	Sven Thorsten Potthoff, Delegierter	Fra Anđela Zvizdovića 1/B19 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 29 59 10 E-Mail: <a href="mailto:info@ahk.ba">info@ahk.ba</a> Webseite: <a href="https://bosnien.ahk.de/">https://bosnien.ahk.de/</a>

### 7.1.3 Importeure und Händler in Bosnien und Herzegowina

Name/Beschreibung	Adresse	Kontaktdaten
<b>BRAJLOVIC Meat Industry</b>	Rakovicka cesta 257, 71000 Sarajevo	Tel.: +387 61 206504 Webseite: nicht vorhanden
<b>Im Semic Doo</b>	Ind. zona Ozrakovici bb,71300, Visoko	Tel.: +387 32 735 011 Webseite: nicht vorhanden
<b>Omerbašić</b>	76290 Odžak	Tel.: +387 63 3340 025 Webseite: nicht vorhanden
<b>Paniflex</b>	Jahorinski potok bb, 71420 Pale	Tel.: +387 57 223111 Webseite: nicht vorhanden
<b>SGI</b>	Marsala Tita 28, 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 250800 Webseite: nicht vorhanden
<b>Superior Group d.o.o.</b>	Industrijska zona bb, Ilijaš	Tel.: +387 33 765-515 Webseite: nicht vorhanden

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.1.4 Fleischhersteller und Schlachtbetriebe in Bosnien und Herzegowina<sup>225</sup>

Name	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt Daten
<b>AKOVA- IMPEX</b>	Nedžad Biberovic, Tel.: +387 33 771 900	Mostarsko rasrkršće bb, 71240 Hadžići- Sarajevo	Tel.: +387 33 771 900, +387 33 771 912 E-Mail: <a href="mailto:nedžad.biberovic@akovagroup.com">nedžad.biberovic@akovagroup.com</a> Webseite: <a href="http://www.akovagroup.com">http://www.akovagroup.com</a> <a href="http://www.ovako.ba">http://www.ovako.ba</a>
<b>Madi Ltd.</b>	Maid Jabandžić, E- Mail: <a href="mailto:madi@madi.ba">madi@madi.ba</a> , Tel.: +387 61 792 831	Poslovna zona Vila 16, 74260 Tešanj	Tel.: +387 32 654 583, +387 32 656 262, +387 32 656 451 E-Mail: <a href="mailto:info@madi.ba">info@madi.ba</a> Webseite: <a href="http://www.madi.ba">http://www.madi.ba</a>
<b>Meat industry MI TRIVAS Ltd.</b>	Jelena Vasić	Magistralni put bb – Vijaka, 78430 Prnjavor	Tel.: +387 51 645 480, +387 51 645 481 E-Mail: <a href="mailto:trivas@teol.net">trivas@teol.net</a> Webseite: <a href="http://www.trivas.ba">http://www.trivas.ba</a>
<b>Menprom Ltd.</b>	Merima Dževdetbegović, E- Mail: <a href="mailto:merima@menprom.ba">merima@menprom.ba</a>	Ahmeta Kobića bb, 75208 Gornja Tuzla	Tel.: +387 35 393 774, +387 35 393 775 E-Mail: <a href="mailto:kontakt@menprom.ba">kontakt@menprom.ba</a> Webseite: <a href="http://www.menprom.ba">http://www.menprom.ba</a>
<b>Pavić Ltd.</b>	Keine Angaben	Žabljak bb, 80101 Livno	Tel.: +387 34 202 792, +387 34 201 675 E-Mail: <a href="mailto:preradamesa@pavic-livno.ba">preradamesa@pavic-livno.ba</a> Webseite: <a href="http://www.pavic-livno.ba">http://www.pavic-livno.ba</a>
<b>Agricultural Cooperative „Gvozno“</b>	For English language: Tel.: +387 65 728 323 (Dr. Vico Grujic)	Pavlovac bb, 71230 Kalinovik	Tel.: +387 65 354 557 E-Mail: Miljan Veletić <a href="mailto:pzgvozno@gmail.com">pzgvozno@gmail.com</a> Webseite: <a href="http://www.pzgvozno.com">http://www.pzgvozno.com</a>

<sup>225</sup> Im Regelfall sind alle fleischerstellenden Betriebe gleichzeitig auch Schlachtbetriebe.

## 7. Wichtige Kontaktdaten

Name	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>VIZION Ltd.</b>	Keine Angaben	Danila Đokića 11, 73220 Rogatica	Tel.: +387 58 416 281, +387 58 420 650 E-Mail: <a href="mailto:vizion@paleol.net">vizion@paleol.net</a> Webseite: <a href="http://www.vizion.ba">http://www.vizion.ba</a>
<b>ZP KOMERC, BIJELJINA ZP KOMERC Ltd.</b>	Slavko Rosić, Tel.: +387 65 523 599	Vrsani bb, 76325 Vrsani (Bijeljina)	Tel.: +387 55 370 572, +387 55 370 571 E-Mail: <a href="mailto:info@zpkomerc.ba">info@zpkomerc.ba</a> Webseite: <a href="http://www.zpkomerc.ba">http://www.zpkomerc.ba</a>

### 7.1.5 Supermärkte und Ketten in Bosnien und Herzegowina

Supermarkt	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>Hipermarket Bingo d.o.o., Tuzla</b>	Emir Ramic Innovation and Business Development Manager	Mitra Trifunovića 2, 75000 Tuzla	Tel.: + 387 35 288 699 E-Mail: <a href="mailto:bingo@confluence.rs">bingo@confluence.rs</a> Webseite: <a href="https://www.bingotuzla.ba/">https://www.bingotuzla.ba/</a>
<b>Robot General Trading Company d.o.o.</b>	Selena Kaharovic Marketing Manager	Rajlovačka cesta, 71000 Sarajevo	Tel.: +387 33 771 – 401 Webseite: <a href="http://www.robot.ba">http://www.robot.ba</a>
<b>Tropic Group</b>	Vlasnik Bojan Risovic, CEO	Ivana Gorana Kovačića bb, Banja Luka 78000	Tel.: +387 51 337-900 Webseite: <a href="https://tropic.ba/">https://tropic.ba/</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.2 Montenegro

In diesem Kapitel wollen wir die wichtigsten Kontaktinformationen zu Ministerien, deutschen Anlaufstellen, Importeuren und Fleischherstellern und -schlachtern in Montenegro auflisten. Es handelt sich nicht um vollzählige Listen; Angaben ohne Gewähr.

#### 7.2.1 Ministerien und Institutionen in Montenegro

Name/Typ	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>American Chamber of Commerce in Montenegro</b>	Keine Angaben	Telenor Building, 4/V Rimski Trg, Podgorica 81000	Tel.: +382 20 621 328 Webseite: <a href="http://www.amcham.me/">http://www.amcham.me/</a>
<b>European Bank for Reconstruction and Development</b>	Ms. Paula Alegria, Senior Advisor, Technical Co- operation	One Exchange Square, London EC2A 2JN	Tel: +44 (0) 20 7338 7589 E-Mail: <a href="mailto:AlegriaP@ebrd.com">AlegriaP@ebrd.com</a>
<b>Food, Veterinary and Phytosanitary Affairs Directorate</b>	Vesna Daković, director	Serdara Jola Piletića 26, 81000 Podgorica	Tel.: +382 20 201 945; +382 20 621 111 E-Mail: <a href="mailto:vesna.dakovic@ubh.gov.me">vesna.dakovic@ubh.gov.me</a> Webseite: <a href="http://www.ubh.gov.me/en/directorate">http://www.ubh.gov.me/en/directorate</a>
<b>Ministry of Agriculture and Rural development (Montenegro)</b>	Keine Angaben	Rimski Trg 46, 81000 Podgorica	Tel.:+382 20 234-105 E-mail: <a href="mailto:kabinet@mpr.gov.me">kabinet@mpr.gov.me</a> Webseite: <a href="http://www.minpolj.gov.me/ministarstvo">http://www.minpolj.gov.me/ministarstvo</a>
<b>Statistical Office of Montenegro-MONSTAT</b>	Keine Angaben	IV Proleterske 2, 81000 Podgorica	Tel.: +382 20 230-811 Email: <a href="mailto:contact@monstat.org">contact@monstat.org</a> Webseite: <a href="https://www.monstat.org/cg/">https://www.monstat.org/cg/</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.2.2 Deutsche Anlaufstellen in Montenegro

Name/Typ	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Podgorica</b>	Dr. Robert Weber, Botschafter	10 Hercegovačka, Podgorica 81000	Tel: +382 20 441 000 Webseite: <a href="https://podgorica.diplo.de">https://podgorica.diplo.de</a>
<b>Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer (AHK Serbien)</b>	Martin Knapp, Geschäftsführer	Topličin venac 19-21 11000 Belgrad Serbien	Tel.: +381 11 202 8010 E-Mail: <a href="mailto:info@ahk.rs">info@ahk.rs</a> Webseite: <a href="https://serbien.ahk.de/">https://serbien.ahk.de/</a>

### 7.2.3 Importeure und Händler in Montenegro

Name/Beschreibung	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>Ekokey foreign trade d.o.o.</b>	Keine Angaben	Bar Port Freezone, Bar, 81150, Podgorica	Tel.: +382-67-061590
<b>Franca Meso-Promet</b>	Jasmin Gredić, Tel.: +382 69 821 097, E-Mail: <a href="mailto:jasmin.g@mesopromet.co.me">jasmin.g@mesopromet.co.me</a>	Industrijska bb. 84000	Tel.: +382 50 478 488 E-Mail: <a href="mailto:info@mesopromet.co.me">info@mesopromet.co.me</a> <a href="mailto:mesopromet@t-com.me">mesopromet@t-com.me</a> Webseite: <a href="http://www.franca.me">http://www.franca.me</a>
<b>MI Goranović</b>	Slavica Sarić, Stellv. CEO, Tel.: +382 (0) 69 67 66 99 E-Mail: <a href="mailto:slavica.saric@migoranovic.com">slavica.saric@migoranovic.com</a> Đorđije Goranović, CEO, Tel.: +382 7 400 000	Poštanski fah 48, Straševina bb 81400 Nikšić, Crna Gora	Tel.: +382 7 400 000 E-Mail: <a href="mailto:info@migoranovic.com">info@migoranovic.com</a> Webseite: <a href="https://www.migoranovic.com">https://www.migoranovic.com</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.2.4 Fleischhersteller und/oder Schlachtbetriebe in Montenegro

Name	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt Daten
<b>MARTEX d.o.o.</b>		Jabučki put bb, 81250 Cetinje	Tel.: +382 41 232 399 Webseite: nicht vorhanden
<b>MI Goranović</b>	Slavica Sarić, Stellv. CEO, Tel.: +382 (0) 69 67 66 99 E-Mail: <a href="mailto:slavica.saric@migoranovic.com">slavica.saric@migoranovic.com</a> Đorđije Goranović, CEO, Tel.: +382 7 400 000	Poštanski fah 48, Straševina bb 81400 Nikšić, Crna Gora	Tel.: +382 7 400 000 E-Mail: <a href="mailto:info@migoranovic.com">info@migoranovic.com</a> Webseite: <a href="https://www.migoranovic.com">https://www.migoranovic.com</a>
<b>Franca Meso-Promet</b>	Jasmin Gredić, Tel.: +382 69 821 097, E-Mail: <a href="mailto:jasmin.g@mesopromet.co.me">jasmin.g@mesopromet.co.me</a>	Industrijska bb. 84000	Tel.: +382 50 478 488 E-Mail: <a href="mailto:info@mesopromet.co.me">info@mesopromet.co.me</a> , <a href="mailto:mesopromet@t-com.me">mesopromet@t-com.me</a> Webseite: <a href="http://www.franca.me">http://www.franca.me</a>
<b>INTERPRODUCT d.o.o.</b>	Keine Angaben	Vučedolska 30, Cetinje, Crna Gora	Tel.: +382 41 240 050, +382 41 240 051, +382 67 270 092 E-Mail: <a href="mailto:office@interproduct.me">office@interproduct.me</a> Webseite: <a href="https://eng.interproduct.me">https://eng.interproduct.me</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.2.5 Supermärkte und Ketten in Montenegro

Supermarkt	Adresse	Kontakt Daten
<b>Aroma, Domaća trgovina d.o.o.</b>	Josipa Broza Tita 23a, Podgorica	Tel.: +382 20 440 800 E-Mail: <a href="mailto:office@domacatrgovina.me">office@domacatrgovina.me</a> Webseite: <a href="http://aromamarketi.me/">http://aromamarketi.me/</a>
<b>Hard diskont Laković</b>	4. Jul, Podgorica	Tel.: +382 20 640 330 E-Mail: <a href="mailto:marketing@hdlakovic.me">marketing@hdlakovic.me</a>
<b>Merkator CG</b>	Put Radomira Ivanovića br. 2 81000 Podgorica	Tel.: +382 20 449 006 E-Mail: <a href="mailto:info@mercator.me">info@mercator.me</a> Webseite: <a href="https://www.mercatorgroup.si">https://www.mercatorgroup.si</a>
<b>Voli</b>	Bul. Josipa Broza bb., Podgorica	Tel.: +382 20 445 000, +382 20 445 002 E-Mail: <a href="mailto:marketing@voli.co.me">marketing@voli.co.me</a>

## 7.3 Nordmazedonien

In diesem Kapitel wollen wir die wichtigsten Kontaktinformationen zu Ministerien, deutschen Anlaufstellen, Importeuren und Fleischherstellern und -schlachtern in Nordmazedonien auflisten. Es handelt sich nicht um vollzählige Listen; Angaben ohne Gewähr.

### 7.3.1 Ministerien und Institutionen in Nordmazedonien

Name/Typ	Adresse	Kontakt Daten
<b>Association of Meat and Dairy Processors in Macedonia</b>	St. Key 13 Noemvri bb, 1000 Skopje	Tel.: +389 (0)2-3163 549 E-Mail: <a href="mailto:association@sealofquality.org.mk">association@sealofquality.org.mk</a> Webseite: <a href="http://www.sealofquality.org.mk">http://www.sealofquality.org.mk</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

Name/Typ	Adresse	Kontaktdaten
<b>Macedonian Chambers of Commerce</b>	Str. Crvena Skopska Opstina no.10, Skopje	Tel.: + 389 2 3091 440 E-Mail: <a href="mailto:info@chamber.mk">info@chamber.mk</a> Webseite: <a href="https://www.chamber.mk/en/">https://www.chamber.mk/en/</a>
<b>Ministry of Agriculture, Forestry &amp; Water Economy of the Republic of North Macedonia</b>	Aminta the third, Skopje 1000, Severna Makedonija	Tel.: +389 2 313 4477 E-Mail: <a href="mailto:info@mzsv.gov.mk">info@mzsv.gov.mk</a> Webseite: <a href="http://www.mzsv.gov.mk/">http://www.mzsv.gov.mk/</a>

### 7.3.2 Deutsche Anlaufstellen in Nordmazedonien

Name/Typ	Ansprechpartner	Adresse	Kontaktdaten
<b>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Skopje</b>	Thomas Gerberich. Botschafter	ul. Lerinska 59 1000 Skopje, Republik Nordmazedonien	Tel: + 389 2 309 39 00 E-Mail: <a href="mailto:info@skop.auswaertiges-amt.de">info@skop.auswaertiges- amt.de</a> Webseite: <a href="https://skopje.diplo.de">https://skopje.diplo.de</a>
<b>Delegation der Deutschen Wirtschaft Nordmazedonien</b>	Patrick Martens, Geschäftsführer	Blvd. VMRO 1 Postfach 463, Pošta 2 MK- 1001 Skopje	Tel.: +389 2 3228 824 Webseite: <a href="https://nordmazedonien.ahk.de/">https://nordmazedonien.ahk.de/ /</a>

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.3.3 Importeure und Händler in Nordmazedonien

<b>Name/Beschreibung</b>	<b>Adresse</b>	<b>Kontakt Daten</b>
<b>ADRIJUS DOO</b>	Glumovo ul.1721 br. 41 1000 Skopje	Tel.: +389 2 205 74 14
<b>Alaska Trejd</b>	prilepska, 6250 Kičevo	Tel.: +389-70-223236
<b>Artgourmetcoffee</b>	Gostivar, 389, Macedonia	Tel.: +389-42-217620
<b>Centroprom</b>	1000 Štip, Macedonia	Tel.: +389 70 210 510
<b>Daneks doo</b>	Mitropolit Teodosije Gologanov 79a, 1000 Skopje	Tel.: +389-70 -260 496
<b>De Milano</b>	Nikola Malesevski, Skopje, Macedonia	Tel.: +389 71 528 519
<b>Drani Dooel</b>	PRILEPSKA 7/3, 7000, BITOLA	Tel.: +389-47-237565
<b>Drita Stars</b>	Palchishte, Bogovinje, 1200, Tetovo	Tel.: +389 71 77 11 77
<b>Rimes – Rimes MS GROUP</b>	1632, Skopje 1000	Tel.: +389 2 254 5115
<b>Sloga International</b>	Straso Pindžur 56, 1430, Kavadarci	/
<b>VAMIT PROM DOOEL</b>	6-TI NOEMVRI-15, 2420, RADOVISH	Tel.: +389 78 51 66 48

## 7. Wichtige Kontaktdaten

### 7.3.4 Fleischhersteller und Schlachtbetriebe in Nordmazedonien<sup>226</sup>

Name	Adresse	Kontakt Daten
<b>AGRIA</b>	8th of September 64 – Veles	Tel.: +389 (043) 254 500 E-Mail: <a href="mailto:agria@agria.com.mk">agria@agria.com.mk</a> Webseite: <a href="https://agria.mk/">https://agria.mk/</a>
<b>Helas maja</b>	Štip, Macedonia	Tel.: + 389-78-411 311
<b>Meat industry Kosiljak</b>	Varazhdinska 3 , Kumanovo, Severna Makedonija	Tel.: +389 31 414 680, +389 75 437 519, +389 76 474 285 E-Mail: <a href="mailto:info@kosiljak.mk">info@kosiljak.mk</a> Webseite: <a href="https://www.kosiljak.mk/">https://www.kosiljak.mk/</a>
<b>MIK Sveti Nikole Meat industry and slaughterhouse d.o.o.</b>	Sveti Nikole Str. "Industriska" bb 2220 Sveti Nikole P.O. box 73 Republic of Macedonia	Tel.: + 389 32 455-414, + 389 32 455-412 E-Mail: <a href="mailto:contact@miksvetnikole.mk">contact@miksvetnikole.mk</a> , <a href="mailto:komercija@miksvetnikole.mk">komercija@miksvetnikole.mk</a> Webseite: <a href="http://www.miksvetnikole.mk">http://www.miksvetnikole.mk</a>
<b>Mis Globus Ltd.</b>	21, Partizanski Odredi Blvd., 1000, Skopje	Tel.: +389 2 2045 300, +389 2 2045 301 E-Mail: <a href="mailto:misglobus@t-home.mk">misglobus@t-home.mk</a> , <a href="mailto:misglobus@gmail.com">misglobus@gmail.com</a>
<b>Serta Kompani</b>	Betovenova 10, 1000, Skopje, Macedonia	Tel.: +389 22 671 324

<sup>226</sup> Im Regelfall sind alle fleischerstellenden Betriebe gleichzeitig auch Schlachtbetriebe.

## 7. Wichtige Kontaktdaten

Name	Adresse	Kontaktdaten
<b>Su-Ke Meat Industry LTD</b>	Prilep, Bistra Planina b.b., Prilep 7500, Severna Makedonija	Tel.: +389 48 413 561
<b>Ti Amo</b>	ul 1722 no 106, Glumovo, Skopje	Tel.: +389 75 366749 and +389 75 222394
<b>Vilan-ass</b>	ul.10 n.5, 1000, Skopje	Tel.: +389 70 336 555

### 7.3.5 Supermärkte und Ketten in Nordmazedonien

Supermarkt	Adresse	Kontaktdaten
<b>Kam, Skopje</b>	Industriška bb (Tovarna) 1000 Skopje	Tel.: +389 2 3171 747 Webseite: <a href="http://kam.com.mk">http://kam.com.mk</a>
<b>Ramstore</b>	SS Cyril and Methodius 13, Skopje 1000	Tel.: +389 2 317 8030 E-Mail: <a href="mailto:ramstore@ramstore.com.mk">ramstore@ramstore.com.mk</a> Webseite: <a href="http://ramstore.com.mk">http://ramstore.com.mk</a>
<b>Tinex Iris</b>	Vasil Gjorgov, No. 16 entrance 1 mensarda 1 (TC Zebra), 1000 Skopje	Tel.: +389 2 2727 501 E-Mail: <a href="mailto:tinex@tinex.com.mk">tinex@tinex.com.mk</a> Webseite: <a href="http://www.tinex.com.mk/">http://www.tinex.com.mk/</a>
<b>Veropulos Doael</b>	Koco Racin 1, 1000 Skopje	Tel.: +389 2 306 99 16 E-Mail: <a href="mailto:info@vero.com.mk">info@vero.com.mk</a> Webseite: <a href="https://vero.com.mk/">https://vero.com.mk/</a>

## 8. Fazit

Wie die Studie gezeigt hat, sind Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Nordmazedonien exportabhängige Länder im Fleischsektor. Dies wird sich auf kurze Sicht auch nicht ändern. Deutschland gehört bereits zu den Zulieferern von Fleisch, kann sein Potential aber definitiv noch ausweiten. Konkurrenz besteht hier vor allem von den Nachbarstaaten der Balkanregion (Serbien, Kroatien) sowie europäischen Ländern wie Niederlande, Polen, Österreich, Spanien und Italien.

Es besteht außerdem ein reger Import- und Exportverkehr zwischen den Balkanländern, der nicht allein über die dortige vor-Ort-Produktion ausgerichtet werden kann. Das heisst, dass Lieferungen in ein Land der Balkanregion als Sprungbrett für Lieferungen in weitere Länder gesehen werden können.

## 9. Quellenverzeichnis

Agrarbericht 2019 – Leuenberger, Hans Ulrich: „Tierische Produkte“; unter:  
<https://www.agrarbericht.ch/de/markt/tierische-produkte/fleisch-und-eier>

Auswärtiges Amt: „Bosnien und Herzegowina: Überblick“ (11. Februar 2020);  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzegowina-node/bosnien-und-herzegowina/207680>

Auswärtiges Amt: „Bosnien und Herzegowina: Politisches Porträt“ (11. Februar 2020); unter:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzegowina-node/politisches-portraet/207724>

Auswärtiges Amt: „Deutschland und Bosnien und Herzegowina: Bilaterale Beziehungen“ (19. Februar 2020); unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/bosnienundherzegowina-node/-/207686>

Auswärtiges Amt: „Montenegro: Politisches Porträt“ (10. Februar 2020); unter:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/politisches-portraet/216348?openAccordionId=item-216326-0-panel>

Auswärtiges Amt: „Montenegro: Überblick“ (10. Februar 2020); unter:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/montenegro/216320>

Auswärtiges Amt: „Deutschland und Montenegro: Bilaterale Beziehungen“ (10. Februar 2020); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/montenegro-node/bilateral/216322>

Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Steckbrief“ (20. Februar 2020); unter:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/nordmazedonien/207594>

Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien: Politisches Porträt“ (12. November 2019); unter:  
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/politisches-portraet/207650>

## 9. Quellenverzeichnis

Auswärtiges Amt: „Nordmazedonien und Deutschland: Bilaterale Beziehungen“ (12. November 2019); unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/bilateral/207604>

Coface for Trade: „Bosnia and Herzegovina: Major Macro Economic Indicators“ (Letzte Aktualisierung: Februar 2020), unter: <https://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Bosnia-and-Herzegovina>

Essen und Trinken Europa: „Erstaunliches Bosnisches Essen: 15 Gerichte, Die Sie Probieren Müssen“; unter: <https://mystischereisen.de/europa/bosnisches-essen>

EurocommPR: „Bosnien-Herzegowina: Export von Hühnerfleisch in die EU nun möglich“ (Mai 2019); unter: <https://www.eurocommpr.ba/de/News-Room/City-News/Bosnien-Herzegowina-Export-von-Huehnerfleisch-in-die-EU-nun-moeglich>

European Bank for Reconstruction and Development (EBRD): „Montenegrin meat producers slicing into wider market“ (Juni 2018); unter: <https://www.ebrd.com/news/2018/montenegrin-meat-producers-slicing-into-wider-market-.html>

Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – Bosnia-Herzegovina“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-bosnia-herzegovina\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-bosnia-herzegovina_en.pdf)

Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – Montenegro“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-montenegro\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-montenegro_en.pdf)

Europe Commission, Directorate-General for Agriculture and Rural Development: „Agri-Food Trade Statistical Factsheet: European Union – North Macedonia“ (März 2019); unter: [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-north-macedonia\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agrifood-north-macedonia_en.pdf)

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Bovine Meat in thousand tonnes“ (März 2020); unter: [https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=apro\\_mt\\_pann&lang=en](https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=apro_mt_pann&lang=en)

## 9. Quellenverzeichnis

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Bovine Meat in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Chicken in thousand tonnes“ (März 2020); unter: <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Chicken in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Pigmeat in thousand tonnes“ (März 2020); unter: <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Pigmeat in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Meat of sheep and goats in thousand tonnes“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Eurostat: „Slaughtering in slaughterhouses – annual data. Meat of sheep and goats in thousand heads (animals)“ (März 2020); unter:

<https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/submitViewTableAction.do>

Food and Agriculture Organization of the United Nations and European Bank for Reconstruction and Development: „Meat sector in Montenegro: Analysis and recommendations for strategic development of the sector“ (Part 1); unter:

<http://www.eastagri.org/docs/group/480/Meat%20sector%20Montenegro%20Part%201%20Sector%20analysis.pdf>

GIZ – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH: „Bosnien und Herzegowina“; unter: <https://www.giz.de/de/weltweit/289.html>

GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Bosnien und Herzegowina“, Germany Trade & Invest (18. Dezember 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai->

## 9. Quellenverzeichnis

[de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/bosnien-herzegowina/wirtschaftsdaten-kompakt-bosnien-und-herzegowina-156648](https://www.gtai.de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/bosnien-herzegowina/wirtschaftsdaten-kompakt-bosnien-und-herzegowina-156648)

GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Montenegro“, Germany Trade & Invest (21. Juni 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/montenegro/wirtschaftsdaten-kompakt-montenegro-156882>

GTAI – Overhoff, Christian: „SWOT-Analyse – Nordmazedonien“ (Februar 2020); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/nordmazedonien/swot-analyse-nordmazedonien-215432>

GTAI – Overhoff, Christian: „SWOT-Analyse – Montenegro“ (April 2017); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/montenegro/swot-analyse-montenegro-19752>

GTAI – Overhoff, Christian: „Wirtschaftsdaten kompakt – Nordmazedonien“ (18. Dezember 2019); unter: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/nordmazedonien/wirtschaftsdaten-kompakt-nordmazedonien-156686>

Halal-Welt: „Bosnien und Herzegowina setzt auf Halal“ (August 2017); unter: <https://halal-welt.com/bosnien-und-herzegowina-setzt-auf-halal/>

Institute of Agricultural Economics, Belgrade, Serbia: „Sustainable agriculture and rural development in terms of the Republic of Serbia strategic goals realization within the Danube region“ (2019); unter: [https://www.researchgate.net/profile/Vladimir\\_Filipovic6/publication/331152266\\_Filipovic\\_V\\_Ugrenovic\\_V\\_2019\\_Lemon\\_balm\\_Melissa\\_officinalis\\_L\\_-\\_m\\_Technology\\_of\\_cultivation\\_and\\_production\\_cost\\_estimate\\_International\\_Scientific\\_Meeting\\_Sustainable\\_agriculture\\_and\\_-\\_sustainability\\_and/links/5c68026a92851c1c9de573db/Filipovic-V-Ugrenovic-V-2019-Lemon-balm-Melissa-officinalis-L-Technology-of-cultivation-and-production-cost-estimate-International-Scientific-Meeting-Sustainable-agriculture-and-sustainability.pdf#page=65](https://www.researchgate.net/profile/Vladimir_Filipovic6/publication/331152266_Filipovic_V_Ugrenovic_V_2019_Lemon_balm_Melissa_officinalis_L_-_m_Technology_of_cultivation_and_production_cost_estimate_International_Scientific_Meeting_Sustainable_agriculture_and_-_sustainability_and/links/5c68026a92851c1c9de573db/Filipovic-V-Ugrenovic-V-2019-Lemon-balm-Melissa-officinalis-L-Technology-of-cultivation-and-production-cost-estimate-International-Scientific-Meeting-Sustainable-agriculture-and-sustainability.pdf#page=65)

Iportale GmbH: „Länder-Lexikon Montenegro“; unter: <https://www.laender-lexikon.de/Montenegro>

## 9. Quellenverzeichnis

iportale GmbH: „Länder-Lexikon Mazedonien“; unter: <https://www.laenderlexikon.de/Mazedonien>

JDTravel GmbH: „Montenegro-Adria“; unter: <https://www.montenegro-adria.de/montenegro-info/>

KfW Entwicklungsbank: „Bosnien und Herzegowina“; unter: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Bosnien-und-Herzegowina/>

KfW Entwicklungsbank: „Nordmazedonien“; unter: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Mazedonien/>

Knoema: „The meat of Montenegro“; unter: <https://knoema.com/data/montenegro+meat>

Knoema: „Bosnia and Herzegovina – Meat imports“; unter: <https://knoema.com/atlas/Bosnia-and-Herzegovina/topics/Agriculture/Trade-Import-Value/Meat-imports>

Knoema: „Montenegro – Geflügelfleisch“; unter: <https://knoema.de/atlas/Montenegro/topics/Landwirtschaft/Handel-Importwert/Gefl%c3%bcgelfleisch>

Knoema: „North Macedonia – Fleisch, insgesamt“; unter: <https://knoema.de/atlas/North-Macedonia/topics/Landwirtschaft/Handel-Importmenge/Fleisch-insgesamt>

Knoema: „North Macedonia – Number of slaughtered pigs for meat“; unter: <https://knoema.com/atlas/North-Macedonia/topics/Agriculture/Live-Stock-Production-Producing-AnimalsSlaughtered/Number-of-slaughtered-pigs-for-meat>

Knoema: „Pork production in North Macedonia“; unter: <https://knoema.com/data/north-macedonia+agriculture-indicators-production+pork>

North Macedonia Timeless: „Meat Specialties“; unter: [https://macedonia-timeless.com/eng/things\\_to\\_do/senses/taste/meat\\_specialties/meat\\_specialties/](https://macedonia-timeless.com/eng/things_to_do/senses/taste/meat_specialties/meat_specialties/)

## 9. Quellenverzeichnis

Numbeo: „Lebenshaltungskosten in Bosnien und Herzegowina“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: <https://de.numbeo.com/lebenshaltungskosten/land/Bosnien-und-Herzegowina?displayCurrency=EUR>

Numbeo: „Food Prices in Montenegro“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: [https://www.numbeo.com/food-prices/country\\_result.jsp?country=Montenegro](https://www.numbeo.com/food-prices/country_result.jsp?country=Montenegro)

Numbeo: „Food Prices in North Macedonia“ (Letzte Aktualisierung: März 2020); unter: [https://www.numbeo.com/food-prices/country\\_result.jsp?country=North+Macedonia&displayCurrency=EUR](https://www.numbeo.com/food-prices/country_result.jsp?country=North+Macedonia&displayCurrency=EUR)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Bosnia and Herzegovina“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/bih/>

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Macedonia“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mkd/>

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Montenegro“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mne/>

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Where does Macedonia export Poultry Meat to? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/export/mkd/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/export/mkd/show/0207/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „What does Bosnia and Herzegovina import? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/all/show/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/bih/all/show/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Bosnien und Herzegowina? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/bih/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/bih/show/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0207/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0207/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Schweinefleisch? (2017)“; unter: [https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0203/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0203/2017/)

## 9. Quellenverzeichnis

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Rinderfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0201/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0201/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Bosnien und Herzegowina sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/show/0204/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/import/bih/show/0204/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Tierische Importprodukte in Bosnien und Herzegowina 2018“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/bih/all/show/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/bih/all/show/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Tierische Importprodukte in Montenegro (2017)“; unter: <https://oec.world/en/profile/country/mne/#Imports>

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Montenegro? (2017)“; unter:

[https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/mne/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/mne/show/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0207/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Rindfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0201/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Schweinefleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0203/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0203/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Montenegro sein Schaf- und Ziegenfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mne/show/0204/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mne/show/0204/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was exportiert Deutschland nach Mazedonien? (2017)“; unter:

[https://oec.world/de/visualize/tree\\_map/hs92/export/deu/mkd/show/2017/](https://oec.world/de/visualize/tree_map/hs92/export/deu/mkd/show/2017/)

## 9. Quellenverzeichnis

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Geflügelfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0207/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0207/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Schweinefleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0203/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0203/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Woher importiert Nordmazedonien sein Rindfleisch? (2017)“; unter:

[https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/)

Observatory of Economic Complexity (OEC): „Was importiert Nordmazedonien? (2017)“; unter: [https://oec.world/en/visualize/tree\\_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/](https://oec.world/en/visualize/tree_map/hs92/import/mkd/show/0201/2017/)

Ostojić, Aleksandar und Vaško, Željko: „Projections of self-sufficiency of Bosnia and Herzegovina in basic types of meat“, in: Institute of Agricultural Economics, Belgrade, Serbia: „Sustainable agriculture and rural development in terms of the Republic of Serbia strategic goals realization within the Danube region“ (2019)

Radonjic/Associates: „Import and Export in Montenegro“ (Januar 2020); unter:

<https://www.companyformationmontenegro.com/import-and-export-in-montenegro>

Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Number of livestock and poultry, 2018“ (März 2019); unter: [http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie\\_en.aspx?rbtxt=48](http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie_en.aspx?rbtxt=48)

Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Animal Husbandry – Meat Production“; unter: [http://www.stat.gov.mk/IndikatorITS\\_en.aspx?id=17](http://www.stat.gov.mk/IndikatorITS_en.aspx?id=17)

Republic of Macedonia, State Statistical Office: „Livestock production, 2018“ (März 2019); unter: [http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie\\_en.aspx?rbtxt=49](http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie_en.aspx?rbtxt=49)

Research Gate: „Republic of Macedonia domestic consumption of beef, pork and poultry“; unter: [https://www.researchgate.net/figure/Republic-of-Macedonia-domestic-consumption-of-beef-pork-and-poultry-Abbreviations-MT\\_fig9\\_301624055](https://www.researchgate.net/figure/Republic-of-Macedonia-domestic-consumption-of-beef-pork-and-poultry-Abbreviations-MT_fig9_301624055)

## 9. Quellenverzeichnis

Sächsische SZ – Roser, Thomas: „Das Brot der Armen“ (Juni 2016); unter:  
<https://www.saechsische.de/das-brot-der-armen-3413022.html>

Sarajevo Times: „BiH’s Ministry of Trade restricted imports of Chicken from Turkey“ (August 2019); unter: <https://www.sarajevotimes.com/bihs-ministry-of-trade-restricted-imports-of-chicken-from-turkey/>

Sarajevo Times: „What BiH mostly imported in 2017?“ (Januar 2018); unter:  
<https://www.sarajevotimes.com/bih-mostly-imported-2017/>

Sarajevo Times: „Agency for Food Safety: BiH imports Low-quality Food“ (April 2019); unter: <https://www.sarajevotimes.com/agency-for-food-safety-bih-imports-low-quality-food/>

Statista – Urmersbach, Bruno: „Statistiken zu Montenegro“ (24. September 2019); unter:  
<https://de.statista.com/themen/4470/montenegro/>

Statista: „Montenegro: Arbeitslosenquote von 1991 bis 2023“ (Januar 2020); unter:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/412899/umfrage/arbeitslosenquote-in-montenegro/>

Statista: „Montenegro: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2000 bis 2018 und Prognosen bis 2024“ (Oktober 2019); unter:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/412864/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-montenegro/>

Statista: „Nordmazedonien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in jeweiligen Preisen von 1992 bis 2018 und Prognosen bis 2024“ (Oktober 2019); unter:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/409396/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-mazedonien/>

Statista – Urmersbach, Bruno: „Statistiken zu Nordmazedonien“ (24. September 2019); unter:  
<https://de.statista.com/themen/4434/mazedonien/>

Statista: „Fleisch- & Wurstwaren Bosnien und Herzegowina“; unter:  
<https://de.statista.com/outlook/40020000/174/fleisch--wurstwaren/bosnien-und-herzegowina>

## 9. Quellenverzeichnis

Total Montenegro News: „Montenegrins Are Not Buying Homemade Products, Imports Still Growing“ (Mai 2018); unter: <https://www.total-montenegro-news.com/business/1220-montenegrins-do-not-buy-homemade-products-and-the-import-of-food-is-still-in-growth>

World's Top Exports – Workman, Daniel: „Pork Imports by Country“ (November 2019); unter: <http://www.worldstopexports.com/international-markets-for-imported-pork-by-country/>

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)  
53123 Bonn

## BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424  
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
E-Mail: 424@bmel.bund.de

## STAND

März 2020

## UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

## TEXT

SBS systems for business solutions GmbH (SBS)  
Budapester Str. 31  
10787 Berlin  
www.german-tech.org

Bearbeiter/ -in; Redaktion  
Miriam Achenbach, SBS systems for business solutions GmbH  
Chiara Aron, SBS systems for business solutions GmbH  
Vladimir Majstorovic, SRMA Consulting

## DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt SBS keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens SBS und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter

[www.bmel.de](http://www.bmel.de)

[@bmel](https://twitter.com/bmel)

[Lebensministerium](https://www.lebensministerium.de)

[www.agrarexportfoerderung.de](http://www.agrarexportfoerderung.de)